

A.HABERKORN

For your safety.

5000692

DE) GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:
EN) INSTRUCTIONS FOR USE AND INSPECTION LOG
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM HEIGHTS:
FR) MODE D'EMPLOI ET CARNET DE CONTRÔLE
POUR LES ÉQUIPEMENTS DE PROTECTION INDIVIDUELLE CONTRE LES CHUTES :

ConneX 150 Y-Stretch
Connex 150 I-Stretch

EN354
EN355

INHALT

1	Sicherheitshinweise	3
2	Bestimmungen für den Gerätehalter	4
2.1	Periodische Überprüfungen.....	5
2.2	Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz	5
2.3	Instandsetzung/Zubehör	5
2.4	Schulungen/Unterweisungen	5
3	Verwendungsdauer	5
4	Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung).....	6
5	Produktspezifische Sicherheitshinweise	6
6	Ausführungen.....	14
7	Anwendung.....	19
7.1	Feuchtigkeit / Nässe:.....	19
7.2	Max. Verlängerung des Bandfalldämpfers	20
7.3	Fehlanwendungen.....	20
7.4	Sicherheitshinweise Karabiner	23
8	Jährliche Überprüfung.....	24
9	Produktbezeichnung	29
10	Karabiner-Kennzeichnung.....	30
11	Wartung, Pflege, Lagerung und Transport	30
12	Anhang	32
13	Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle	33
13.1	Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:	33
13.2	Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:	33
13.3	Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:	33
14	Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme	34
15	Auffangsysteme.....	34
16	DE) EU-Konformitätserklärung.....	77
17	Dokumentation für periodische Überprüfungen	79

CONTENTS

1	Safety instructions.....	7
2	Regulations for the equipment holder	8
2.1	Periodic inspections	8
2.2	Care, storage and transport of fall protection PPE	8
2.3	Repairs/Accessories	9
2.4	Training/Instruction.....	9
3	Service life	9
4	Liability (supplemented by the 'Warning' section)	9
5	Product-specific safety instructions.....	9
6	Versions.....	36
7	Application	40
7.1	Moisture / wet conditions:.....	41
7.2	Maximum extension of the webbing fall arrest device	41
7.3	Incorrect uses.....	41
7.4	Safety instructions for carabiners	44
8	Annual inspection.....	45
9	Product name.....	50
10	Carabiner marking.....	50
11	Maintenance , care, storage and transport	51
12	Appendix	52
13	General explanations regarding the necessary clearance below a potential fall point.....	53
13.1	Example 1 – Figure 5.1-F1:.....	53
13.2	Example 2 – Figure 5.2-F2:.....	53
13.3	Example 3 – Figure 5.3-F3:.....	53
14	Restraint systems and workplace positioning systems.....	54
15	Fall arrest systems	54
16	EN) EU Declaration of Conformity	77
17	Documentation for periodic inspections	79

SOMMAIRE

1	Consignes de sécurité	10
2	Dispositions applicables au porteur de l'équipement	11
2.1	Contrôles périodiques	12
2.2	Entretien, stockage et transport des EPI antichute	12
2.3	Réparation/Accessoires	12
2.4	Formations/Instructions	12
3	Durée d'utilisation	12
4	Responsabilité (complétée par le point « Avertissement »)	13
5	Consignes de sécurité spécifiques au produit.....	13

6	Modèles	56
7	Utilisation	61
7.1	Humidité / mouillé	61
7.2	Allongement maximal de l'amortisseur de chute à sangle	62
7.3	Utilisations non conformes	62
7.4	Consignes de sécurité relatives aux mousquetons	64
8	Contrôle annuel.....	66
9	Référence du produit	71
10	Marquage du mousqueton	71
11	Entretien , maintenance, stockage et transport	72
12	Annexe	73
13	Explications générales concernant l'espace libre nécessaire sous un point de chute potentiel	74
13.1	Exemple 1 – Figure 5.1-F1 :.....	74
13.2	Exemple 2 – Figure 5.2-F2 :.....	74
13.3	Exemple 3 – Figure 5.3-F3 :.....	74
14	Systèmes de retenue et systèmes de positionnement sur le lieu de travail	75
15	Systèmes antichute	75
16	FR)Déclaration de conformité UE.....	77
17	Documentation relative aux contrôles périodiques	79

DE) Legende / EN) Caption / FR):



DE) Lebensgefahr bei nicht beachten!
EN) Any non-observance can endanger life!
FR) Danger de mort en cas de non-respect



DE) Info! – Verenderhinweise lesen und beachten!
EN) Information! - Please read and observe the user information!
FR) Info ! - Instructions d'utilisation à lire et à respecter !



DE) ACHTUNG! - Wichtige Information zur sicheren Anwendung!
EN) ATTENTION! - Important information for safe use!
FR) ATTENTION ! - Information importante pour la sûreté de l'utilisation !



DE) LISA – Etikett zur Verwaltung der PSAGa
EN) LISA – label for the management of the PFPE
FR) LISA – étiquette pour la gestion de l'EPIaC



DE) Info! - Produktetikette
EN) Information! - Product label
FR) Info ! - étiquette du produit



DE) Richtige Anwendung!
EN) Correct use!
FR) Bonne utilisation !



DE) Falsche Anwendung!
EN) Wrong use!
FR) Utilisation incorrecte !

DEUTSCH

Achtung, es ist wichtig wenn das Produkt in ein anderes Land verkauft wird, die dafür benötigten Dokumente in deren Sprache des Landes zur Verfügung zu stellen auch wenn es sich dabei um einen Wiederverkäufer handelt.

Die **PSAGa**-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch RICHTIG zu verwenden.

LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH! Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das PRÜFBLATT (**Arbeitsschutzdokument**) sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!



Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSAGa** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen**

mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSAgA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragendem Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine PSAgA sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benutzt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benutzung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer PSAgA muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAgA festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAgA immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereitstehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAgA vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAgA überprüft werden.

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...)
- **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc. ...)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. Fette, Öle, Bitumen, etc. ...)
- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze**, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
- **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
- **Beschädigter Seilmantel** (Seilkern sichtbar)
- **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
- **Extreme Seilmantelverschiebung**
- **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
- **Sämtliche Vernähtungen (Nahtbilder)**
Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
- **Jegliche Art und Weise einer Kennzeichnung auf textilen Materialien ist seitens Hersteller untersagt**
- **Chemische Kontamination**
Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu entsorgen.
- **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**

Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!

Dieses Sicherheitsprodukt ist **im Einsatz** vor:

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. ...)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:

Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAgA ist **mindestens einmal jährlich** (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (**siehe Pkt. 2.4**) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüfblatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

• 2. Bestimmungen für den Gerätehalter

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz**
- **3. Verwendungsdauer**

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz



Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmem Wasser (max. 40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben. Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen

Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu lagern. Es wird empfohlen das Gerät in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4 Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden. Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A.HABERKORN Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum. Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise und Lagerung können folgende **unverbindliche Angaben über die**

Lebensdauer empfohlen werden:

- | | |
|--|----------------------|
| • Intensive alltägliche Benutzung | – weniger als 1 Jahr |
| • Regelmäßige ganzjährige Benutzung | – 1 Jahr bis 2 Jahre |
| • Regelmäßige saisonale Benutzung | – 2 bis 3 Jahre |
| • Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) | – 3 bis 4 Jahre |
| • Sporadische Benutzung | – 5 bis 7 Jahre |

Haltegurte, Auffanggurt, Sitzgurte:

Bei normalem Gebrauch und bei Einhaltung der Verwendungsvorschriften dieser Gebrauchsanleitung beträgt die realistische Verwendungsdauer **für Auffanggurte 6 bis 8 Jahre**. Bei korrekter Lagerung und ohne Benützung 10 Jahre.

Basis: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE.

Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc.:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnutzung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien. Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAGa ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstige ersichtliche Beschädigungen)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).

Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A.HABERKORN & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

5 Produktspezifische Sicherheitshinweise

“ConneX 150 Stretch“ Verbindungsmittel sind aus Polyester-, HMPE- und Polyamidgarne hergestellt.

Diese dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Die Benützung durch jedwede Art von Hebeeinrichtungen ist unzulässig.

Grundsätzlich sind diese Verbindungsmittel als Auffangsystem nach (EN363) konzipiert. Bei der Verwendung ist ein Auffanggurt nach EN 361 verpflichtend.

Die “ConneX 150 Stretch“ Verbindungsmittel sind in unterschiedlichen Längen erhältlich. Wählen sie für Ihren Einsatz immer die optimale Länge. Ein Verlängern oder Verkürzen ist generell verboten !!!

Bei der Verwendung, muss vor dem Einsatz sichergestellt sein, dass der nötige Freiraum gewährleistet ist um ein Aufschlagen am Boden, an Gegenstände (z.B. Gerüstteil, Maschinenteil, etc. ...) oder durch ein Auspendeln zu verhindern

Besteht nach der Gefährdungsbeurteilung am Verwendungsort die Gefahr, dass das Verbindungsmittel über eine Kante belastet werden könnte sind geeignete Vorsichtsmaßnahmen zutreffen um das Verbindungsmittel vor Beschädigung und Bruch zu schützen.



ACHTUNG: Die “ConneX 150 Stretch“ Verbindungsmittel sind für den Einsatz in einem Arbeitskorb von Ausleger-Arbeitsbühnen und Multifunktionsgeräten ungeeignet! Sie sind nicht für eine Kantenbeanspruchung mit 180° Umlenkung zugelassen!



Die Verwendung von zwei Verbindungsmittel, mit jeweils einem Dämpfungselement, parallel zueinander ist nicht zulässig! Ein durchhängendes Verbindungsmittel („Schlaffseilbildung“) muss vermieden werden – es erhöht sich dadurch die Fallhöhe / Sturzhöhe!

Knoten und / oder Verschlingungen reduzieren die Bruchkraft bis zu 60%. Daher ist jede mögliche Art von Knoten und Verschlingungen zu unterlassen.

Der Einfluss von Nässe und Vereisung können die Bruchkräfte reduzieren und somit die Belastbarkeit – Eine Sturzbelastung kann dann zum Bruch / Versagen führen.

Die Verbindungsmittel sind unverzüglich nach einer Belastung wie zum Beispiel nach einem Sturz auszuschneiden und dürfen in keinerlei Weise weiterverwendet werden.

Die “ConneX 150 Stretch“ Verbindungsmittel sind in der Verwendung vor jeder möglichen Art der Beschädigung zu schützen (z.B.: scharfe Kanten, raue Oberflächen, abstehende scharfe Teile).

Ein Karabiner darf über seine Grenzen hinaus nicht belastet werden und darf außerhalb seines Verwendungszweckes nicht verwendet werden.



Die Verbindungsmittel “ConneX 150 Stretch“ wurde zusätzlich zu allen erforderlichen Normen auf Kantenfestigkeit geprüft. Dieses ist an dem Kantensymbol erkennbar und hat folgende Bedeutung: Das Verbindungsmittel wurde für die horizontale Anwendung mit einem Sturz über eine gratfreie 90° Stahlkante, Radius 0,5 mm, erfolgreich geprüft (PPE-Directive 89/686/EEC – CNB/P11.074).

Bei einer Risiko-Beurteilung/Evaluierung des Arbeitsplatzes ist darauf zu achten, dass während einem Sturz aus einer Höhe ein Verletzungsrisiko durch Gebäudevorstände, Gerüstkonstruktion, Stahlträger, Holzbalken und baulichen Konstruktionen besteht.

Es muss auch bei einer Risiko-Beurteilung/Evaluierung des Arbeitsplatzes ein mögliches Rettungsszenario erstellt werden und einsatzbereit vorliegen bzw. montiert werden.
Folgende Punkte sollten wohlüberlegt werden, wenn die Ausrüstung in horizontaler oder diagonaler Anordnung verwendet werden soll und das Risiko eines Absturzes aus einer Höhe besteht:

1. Wenn durch eine Risiko-Beurteilung hervorgeht das die Kante als „sehr scharf“ und/oder „scharfe Schnittkante“ aufweist:
 - Sollten vor dem Arbeitsbeginn geeignete Maßnahmen getroffen werden um einen Sturz über eine solche Kante zu verhindern bzw. zu vermeiden. Oder-
 - Sollte vor dem Arbeitsbeginn ein geeigneter Kantenschutz angebracht werden. (den Kantenschutz in ausreichender Länge/Größe über den gesamten Arbeitsraum/Kante fixieren – darf nicht verrutschen oder hinunterfallen, etc. ...)
2. Der Anschlagpunkt darf sich nur auf der gleichen Höhe wie die Kante (scharfe Kante) befinden über die eine Absturzgefahr besteht.
3. Der Umlenkungswinkel an der Kante über welche eine Absturzgefahr besteht sollte nicht mehr als 90° sein (gemessen zwischen den beiden umgelenkten Enden).
4. Der erforderliche Freiraum unterhalb einer Absturzkante, über die eine Absturzgefahr besteht, ergibt sich aus der Anwendung und der verwendeten Ausrüstung.
5. Um einen Sturz der in einem Auspendeln (Pendelmoment) endet abzuschwächen sollte darauf geachtet werden das der Arbeitsplatz bzw. die mögliche Seitwärtsbewegung, während der Arbeiten, an beiden Seiten auf ein Minimum von 1,50 m begrenzt wird.

English

Please note: when the product is sold in another country, it is important to provide the necessary documentation in that country's language, even if the sale is to a reseller.

PSAG A products have been manufactured and inspected with the utmost care and in accordance with the strictest quality criteria. The conditions for safe use are therefore in place. It is now up to you to use the product CORRECTLY. **PLEASE READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE FIRST USE!** Please keep these instructions with the product so that you can refer to them at any time if anything is unclear, and complete the INSPECTION SHEET (**health and safety document**) carefully. In the event of any necessary repairs or complaints, please ensure you send this inspection sheet together with the product.

1 Safety instructions

Observe safety regulations!



Personal protective equipment against falls from a height must be used when working in situations where there is a risk of falling, if no suitable organisational or technical safety measures can be put in place. Collective protective measures and technical aids should be given priority. National and local safety regulations, as well as the accident prevention regulations applicable to the industry, must be observed. **PPE for fall protection** may only be used by persons who meet both the **physical** and **psychological requirements** and who possess the **necessary knowledge** for its safe use. This **PPE** does not relieve the user of the personal risk they bear or of their own responsibility. PPE for fall protection should be provided individually to each user! Use systems only as intended – they must not be modified! Equipment intended for leisure activities (e.g. mountaineering, sport climbing, etc.) that is not approved for use in the workplace must not be used. Please note that combining items of equipment may result in them interfering with one another. The user must check that the equipment is safe to use when combining items before using it for the first time. Unforeseen hazards may arise when combining items of equipment that are not compatible with one another.

Warning: (See also point 4, Liability)

Any person using these products is personally responsible for learning the correct method of use and technique. Each user fully assumes and accepts all responsibility and all risks for any damage or injury of any kind resulting from the use of the product. The manufacturer and specialist retailers accept no liability in the event of misuse or improper use and/or handling. These guidelines are intended to assist with the correct use of this product. However, as it is not possible to list every instance of incorrect use, they are never a substitute for your own knowledge, training, experience and personal responsibility.

A rescue plan must be drawn up to enable rapid intervention in the event of an emergency!

Before using PPE for fall arrest, the user must familiarise themselves with the options for carrying out rescue measures safely and effectively. Users must be instructed on the hazards, the methods for avoiding them, and the safe procedures for rescue and emergency response. The necessary rescue measures must be determined as part of a risk assessment prior to the use of PPE for fall arrest. An emergency plan must take into account the rescue measures for all possible emergencies that may occur at work! This means that, for each specific purpose for which PPE for fall protection is used, a risk assessment must always be carried out, resulting in a rescue plan that describes the quickest possible rescue and includes all the equipment and procedures necessary for the rescue.

The equipment assessed as necessary for a potential rescue must always be set up and ready for immediate use, without any delay. Otherwise, there is a risk of suspension trauma!

The consequences of suspension trauma are medically described as follows:

- after approx. 2–5 minutes, the injured person becomes incapacitated
- as early as 10–20 minutes, irreversible physical damage may occur, and
- thereafter, life-threatening conditions are to be expected.

That is why rescue measures must be carried out immediately!

For a casualty who is conscious, it is important to move their legs. Where possible, use suitable equipment (e.g. webbing slings, lanyards, suspension trauma relief slings, etc.) to lift the body out of the tension in the harness and thus relieve the pressure of the leg loops on the inner thighs. This can slow down or even prevent blood from pooling in the legs and facilitate the return of blood flow.

Note on anchor points!

- In general, the anchor point to which the equipment is attached should be positioned as 'vertically' as possible above the user (to prevent swinging in the event of a fall).
- The anchor point should always be selected so that the fall height is kept to a minimum.
- Ensure that the fall zone is sized so that, in the event of a fall, the user does not fall onto any obstacles, and that impact with the ground is prevented.

- Take particular care to ensure that no sharp edges endanger the lanyard (e.g. textile slings), and that all connecting elements (e.g. carabiners) are securely fastened.
- The load-bearing capacity of the structure/substrate must be sufficient to withstand the forces specified for the anchor point.
- Temporary anchor points (wooden beams, steel girders, etc.) must be capable of absorbing the resulting fall energy. (For the strength guideline for fall arrest systems, see EN 795 (= at least 12 kN per person))
- Where possible, use an anchor point that complies with EN 795 and is marked as such. Anchor points permanently attached to a structural element must comply with EN 795.

2 Regulations for the equipment holder

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PPE must be carried out to ensure it is in good working order. If in doubt, a product that no longer appears to be safe must **NOT BE USED** and must be taken out of service immediately. The entire PPE must always be inspected.

A.HABERKORN safety products must be checked for the following points before each use:

- **Damage and discolouration to load-bearing and safety-critical components** (cracks, cuts, abrasion, etc.)
- **Deformation of metal parts** (e.g. buckles, carabiners, rings, etc.)
- **Fall indicators** (intact, undamaged)
- **Cuts/tears** (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
- **Irreversible heavy soiling** (e.g. grease, oil, bitumen, etc.)
- **Severe thermal stress, contact or frictional heat** (e.g. melting marks, fused threads/fibres)
- **Functional testing of fastenings** = (e.g. slip buckles, carabiner fastenings, etc.)
- **Damaged rope sheath** (rope core visible)
- **Significant axial and/or radial distortions and deformations in a core-sheath rope** (e.g. stiffened sections, kinks, noticeable 'sponginess')
- **Extreme rope sheath displacement**
- **Extreme material wear** (abrasion, pilling, rough patches, scuff marks, etc.)
- **All seams (seam patterns)**
No signs of wear (abrasion/pilling) must be visible on the stitching. If there is discolouration and/or even partial discolouration of the stitching (sewing twine, sewing thread), the product must be disposed of immediately
- **Any form of marking on textile materials is prohibited by the manufacturer**
- **Chemical contamination**
Contact with chemicals, particularly acids, must be avoided at all costs. Damage resulting from chemical exposure is not always visually apparent. Textile products must be **disposed of** immediately following contact with acids.
- **All product labels must be present and fully legible.**
If you have any queries, please contact your sales partner or the manufacturer!

This safety product is **designed to protect** against:

- Mechanical damage (abrasion, crushing, cuts, sharp edges, overloading, etc.)
- Thermal stress (direct flame exposure, flying sparks, any type of heat source, etc.)
- Chemical contamination (acids, alkalis, solids, liquids, gases, mists, vapours, etc.)
- And all conceivable factors that could lead to damage

Sharp edges:

Sharp edges pose a particular hazard and can damage textile products so severely that they may tear. Always ensure optimum edge protection to prevent damage.

2.1 Periodic inspections

The fall protection equipment must undergo a visual and functional inspection **at least once a year** (the frequency of this inspection depends on the type and intensity of use) by a **COMPETENT PERSON (see section 2.4)**. This inspection must include checking for damage and wear and tear.

The following details must be entered on the inspection sheet to document the periodic inspection:

- The result of this inspection
 - the type
 - Model
 - Serial number and/or inventory number
 - Date of purchase/date of manufacture
 - Date of first use
 - Next inspection
 - Comments
 - Name and signature or initials of the inspector
- For periodic inspections and to assess whether the equipment is safe to use, the following points should be taken into account:

2. Requirements for the equipment owner

A.HABERKORN safety products must be checked for the following points before each use:

- **2.2 Care, storage and transport of PPE against falls from a height**
- **3. Service life**

No labels or markings may be removed from the product in order to ensure the product's traceability at all times.

2.2 Care, storage and transport of fall protection PPE



This product may be cleaned dry or with a damp cloth using a soft brush. Webbing and ropes can be washed by hand using lukewarm water (max. 40°C) and mild soapy water. Rinse thoroughly with clean water and leave to dry in a well-ventilated, dry and shaded place (avoid exposure to UV light); never dry in a tumble dryer or over a heat source. Ensure that the identification labels remain legible after cleaning. This product should be stored in a dry place, protected from mechanical damage and chemical influences (e.g. from chemicals, oils, solvents and other corrosive substances), at room temperature, protected from direct sunlight (**UV light**) and outside of transport containers.

It is recommended that the device be transported in a UV-resistant fabric bag and not be exposed to UV radiation from direct sunlight any more than is necessary.

2.3 Repairs/Accessories

Any repairs, modifications or additions to the PPE must, as a general rule, only be carried out by the manufacturer.

2.4 Training/Instruction

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons who have received training in accordance with the relevant national health and safety legislation. We would be happy to provide you with information on training courses for INSTRUCTORS or QUALIFIED PERSONS.

3 Service life

The service life of this safety product depends largely on the nature and frequency of use, as well as on the conditions of use, the care taken in maintenance and storage, and therefore cannot be defined in general terms. Products made from synthetic fibres (e.g. polyamide, polyester, aramid) are subject to a certain degree of ageing even when not in use, which depends in particular on the intensity of ultraviolet radiation and climatic conditions.

Maximum service life: 12 years

The maximum service life of A.HABERKORN plastic and textile products, when stored under optimal conditions and not in use, is 12 years from the date of manufacture.

Maximum service life: 10 years

The maximum service life, assuming occasional, proper use without any visible wear and tear and under optimal storage conditions, is 10 years from the date of first use.

Storage period: 2 years

The storage period prior to first use, without reducing the maximum service life, is 2 years from the date of manufacture.

Provided all instructions for safe handling and storage are followed, **the following non-binding guidelines regarding service life can be recommended:**

- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| • Intensive daily use | – less than 1 year |
| • Regular year-round use | – 1 year to 2 years |
| • Regular seasonal use | – 2 to 3 years |
| • Occasional use (once a month) | – 3 to 4 years |
| • Sporadic use | – 5 to 7 years |

Harnesses, fall arrest harnesses, seat harnesses:

Under normal use and provided the instructions in this user guide are followed, the realistic service life **for fall arrest harnesses is 6 to 8 years**. If stored correctly and not used, 10 years.

Basis: BGR 198 – German Social Accident Insurance Regulations for Safety and Health at Work (BG Regulations) / DE.

Metal fittings such as buckles, carabiners, etc.:

Metal fittings generally have an unlimited service life; however, they must also be subjected to periodic inspections to check for damage, deformation, wear and tear, and proper functioning.

Where different materials are used in a single product, the service life is determined by the more sensitive materials. Extreme operating conditions may necessitate the disposal of a product after a single use (nature and intensity of use, area of application, aggressive environments, sharp edges, extreme temperatures, chemicals, etc.).

PPE must be discarded in the following cases:

- if load-bearing components essential to safety, such as straps and seams, are damaged (tears, cuts or other visible damage)
- if plastic and/or metal fittings are damaged
- following impact from a fall or heavy loading
- once the service life has expired
- if a product no longer appears to be safe or reliable
- if the product is obsolete and no longer complies with technical standards (changes to statutory provisions, standards and technical regulations, incompatibility with other equipment, etc.)
- if the product's history of use is unknown or incomplete (inspection log)
- if the product's labelling is absent, illegible or missing (even partially)
- if the product's instructions for use/inspection log is missing (as the product's history cannot be traced!)
- See also point: 2) Provisions for the equipment owner

If the visual inspection carried out by the user, equipment owner or competent person reveals any defects, or if the PPE has expired, it must be decommissioned. Decommissioning must be carried out in such a way that reuse during operations can be safely ruled out (e.g. by cutting up and disposing of the straps, fittings, etc.).

Frequent use, heavy wear and tear or extreme environmental conditions will shorten the permitted service life. The decision on the equipment's suitability for use always rests with the responsible COMPETENT PERSON as part of the prescribed periodic inspection.

4 Liability (supplemented by the 'Warning' section)

Neither A.HABERKORN & Co GmbH nor its distribution partners accept liability for accidents relating to this product and the resulting personal injury and/or property damage, in particular in the event of misuse and/or incorrect use. In all cases, responsibility and the associated risk lie with the users.

5 Product-specific safety instructions

"ConneX 150 Stretch" lanyards are manufactured from polyester, HMPE and polyamide yarns.

These must only be used in combination with CE-marked components of personal protective equipment against falls from a height. Use with any type of lifting equipment is prohibited.

These lanyards are designed as fall arrest systems in accordance with EN 363. When using them, a full-body harness compliant with EN 361 is mandatory.

The “ConneX 150 Stretch” lanyards are available in various lengths. Always select the optimum length for your application. Extending or shortening the lanyard is strictly prohibited!!!

Before use, ensure that there is sufficient clearance to prevent the lanyard from striking the ground, objects (e.g. scaffolding components, machine parts, etc.) or swinging out of control

If, following a risk assessment at the place of use, there is a risk that the lanyard could be subjected to stress over an edge, appropriate precautions must be taken to protect the lanyard from damage and breakage.



WARNING: The “ConneX 150 Stretch” lanyards are unsuitable for use in the work basket of boom-type aerial work platforms and multi-purpose equipment! They are not approved for edge loading with a 180° deflection!



The use of two lanyards, each with a shock-absorbing element, in parallel is not permitted! A slack lanyard (‘slack rope’) must be avoided – this increases the fall height!

Knots and/or tangles reduce the breaking strength by up to 60 per cent. Therefore, any type of knot or tangle must be avoided.

The effects of moisture and icing can reduce breaking strengths and thus the load-bearing capacity – a fall load may then lead to breakage or failure.

Lanyards must be taken out of service immediately following any load, such as after a fall, and must not be reused in any way.

The “ConneX 150 Stretch” lanyards must be protected from any form of damage during use (e.g. sharp edges, rough surfaces, protruding sharp parts).

A carabiner must not be loaded beyond its limits and must not be used for any purpose other than that for which it is intended.



The “ConneX 150 Stretch” lanyards have been tested for edge resistance in addition to meeting all necessary standards. This is indicated by the edge symbol, which has the following meaning:

The lanyard has been successfully tested for horizontal use involving a fall over a burr-free 90° steel edge with a radius of 0.5 mm (PPE Directive 89/686/EEC – CNB/P11.074).

When carrying out a risk assessment of the workplace, care must be taken to ensure that, during a fall from a height, there is a risk of injury from building parapets, scaffolding, steel girders, wooden beams and structural elements.

When carrying out a risk assessment of the workplace, a potential rescue scenario must also be drawn up and made available or installed, ready for use.

The following points should be carefully considered if the equipment is to be used in a horizontal or diagonal configuration and there is a risk of falling from a height:

1. If a risk assessment indicates that the edge is ‘very sharp’ and/or presents a ‘sharp cutting edge’:

- Appropriate measures should be taken before work begins to prevent or avoid a fall over such an edge. Or—
- Should suitable edge protection be fitted before work commences? (Secure the edge protection, of sufficient length/size, across the entire work area/edge – it must not slip or fall down, etc.)

2. The anchor point must be located at the same height as the edge (sharp edge) over which there is a risk of falling.

3. The deflection angle at the edge where there is a risk of falling should not exceed 90° (measured between the two deflected ends).

4. The required clearance beneath a fall-risk edge is determined by the application and the equipment used.

5. To minimise the risk of a fall resulting in a swinging motion (pendulum effect), care should be taken to ensure that the workspace, or the potential lateral movement during work, is restricted to a minimum of 1.50 m on both sides.

Français

Attention : lorsqu'un produit est vendu dans un autre pays, il est important de fournir les documents nécessaires dans la langue de ce pays, même s'il s'agit d'un revendeur.

Les produits PSaGA ont été fabriqués et contrôlés avec le plus grand soin et selon les critères de qualité les plus stricts. Les conditions nécessaires à une utilisation en toute sécurité sont donc réunies. Il vous appartient désormais d'utiliser le produit CORRECTEMENT.

LISEZ ATTENTIVEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIÈRE UTILISATION ! Veuillez conserver ce mode d'emploi avec le produit afin de pouvoir le consulter à tout moment en cas de doute et remplissez soigneusement la FICHE DE CONTRÔLE (document de sécurité au travail). En cas de réparations nécessaires ou de réclamations, veuillez à joindre impérativement cette fiche de contrôle au produit que vous renvoyez.

1 Consignes de sécurité

Respectez les consignes de sécurité !



Les équipements de protection individuelle contre les chutes doivent être utilisés lors de travaux présentant un risque de chute, lorsqu'aucune mesure de sécurité organisationnelle ou technique appropriée ne peut être mise en place.

Les dispositifs de protection collectifs et les moyens techniques auxiliaires sont à privilégier. Les consignes de sécurité nationales et locales ainsi que les consignes de prévention des accidents en vigueur dans le secteur doivent être respectées. Un **EPI antichute** ne doit être utilisé que par des personnes qui remplissent les **conditions physiques** et

psychiques requises et qui possèdent les **connaissances nécessaires** à une utilisation en toute sécurité. Cet **EPI antichute** ne dégage pas l'utilisateur du risque qu'il assume personnellement ni de sa propre responsabilité. Un EPI antichute doit être mis à la disposition de chaque utilisateur à titre individuel ! Utiliser les systèmes uniquement conformément à leur destination – ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux activités de loisirs (par exemple, sports de montagne, escalade sportive, etc.) qui ne sont pas homologués pour une utilisation sur le lieu de travail ne doivent pas être utilisés. Il est à noter que la combinaison de différents équipements peut entraîner un risque d'interférence entre eux. L'utilisateur doit vérifier la sécurité d'utilisation de la combinaison d'équipements avant la première utilisation. La combinaison d'équipements incompatibles entre eux peut entraîner des dangers imprévus.

Avertissement : (à lire conjointement avec le point 4 « Responsabilité »)

Toute personne utilisant ces produits est personnellement responsable de l'apprentissage de leur utilisation et de la technique appropriées. Chaque utilisateur assume et accepte pleinement l'entière responsabilité ainsi que tous les risques liés à tout dommage ou blessure de quelque nature que ce soit, résultant de l'utilisation du produit. Le fabricant et les revendeurs spécialisés déclinent

toute responsabilité en cas d'utilisation abusive, inappropriée et/ou de mauvaise manipulation. Ces consignes sont utiles pour une utilisation correcte de ce produit. Cependant, comme il n'est pas possible de répertorier toutes les utilisations incorrectes, elles ne remplacent en aucun cas vos propres connaissances, votre formation, votre expérience et votre responsabilité personnelle.

Un plan de sauvetage permettant une intervention rapide en cas d'urgence doit être établi !

Avant d'utiliser un EPI antichute, l'utilisateur doit s'informer sur les possibilités de mise en œuvre sûre et efficace des mesures de sauvetage. Les utilisateurs doivent être formés aux dangers, aux moyens de les éviter et au déroulement en toute sécurité des procédures de sauvetage et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies dans le cadre d'une analyse des risques avant l'utilisation d'un EPI antichute. Un plan d'urgence doit prendre en compte les mesures de sauvetage pour toutes les situations d'urgence pouvant survenir au travail ! Cela signifie que, pour chaque utilisation d'un EPI antichute, il faut toujours réaliser une analyse des risques et, sur cette base, établir un plan de sauvetage décrivant le sauvetage le plus rapide possible et incluant l'ensemble des équipements et procédures nécessaires au sauvetage. **Les équipements évalués en vue d'un sauvetage éventuel doivent toujours être installés et prêts à l'emploi immédiat, sans aucun délai. Sinon, il existe un risque de traumatisme par suspension !**

Les conséquences d'un traumatisme par suspension sont décrites médicalement comme suit :

- après environ 2 à 5 minutes, la personne accidentée se retrouve incapable d'agir
- dès 10 à 20 minutes, des lésions corporelles irréversibles sont possibles et
- ensuite, il faut s'attendre à des états mettant la vie en danger.

C'est pourquoi les mesures de secours doivent être mises en œuvre sans délai !

Pour une personne à secourir qui est consciente, il est important de lui faire bouger les jambes. Si possible, à l'aide d'un équipement adapté (par exemple : sangles, longes, sangles de décharge pour traumatisme par suspension, etc.), soulevez le corps pour le dégager de la tension exercée par le harnais de sécurité et soulagez ainsi la pression exercée par les sangles de cuisse sur la face interne des cuisses. Cela permet de ralentir, voire d'éviter, l'afflux de sang vers les jambes et de faciliter le retour veineux.

Remarque concernant les points d'ancrage !

- En règle générale, un point d'ancrage auquel l'équipement est fixé doit se trouver si possible « à la verticale » au-dessus de l'utilisateur (afin d'éviter tout balancement en cas de chute).
- Le point d'ancrage doit toujours être choisi de manière à limiter au maximum la hauteur de chute.
- Veillez à ce que l'espace de chute soit suffisamment grand pour que l'utilisateur ne heurte aucun obstacle en cas de chute, ou pour éviter tout impact au sol.
- Veillez tout particulièrement à ce qu'aucune arête vive n'endommage le moyen d'ancrage (par exemple, des élingues textiles), et assurez-vous que tous les éléments de connexion (par exemple, les mousquetons) sont correctement fermés.
- La capacité de charge de l'ouvrage/du support doit être suffisante pour supporter les forces spécifiées pour le dispositif d'ancrage.
- Les points d'ancrage temporaires (poutres en bois, poutres en acier, etc.) doivent être capables d'absorber l'énergie de chute générée. (Valeur indicative de résistance pour les dispositifs d'ancrage : voir la norme EN 795 (= au moins 12 kN par personne))
- Dans la mesure du possible, utiliser un point d'ancrage normalisé selon la norme EN 795 et identifié comme tel. Les dispositifs d'ancrage solidement fixés à un élément de construction doivent être conformes à la norme EN 795.

2 Dispositions applicables au porteur de l'équipement

Avant chaque utilisation, il convient de procéder à un contrôle visuel et à un contrôle fonctionnel de cet EPI antichute afin de s'assurer de son bon état de fonctionnement. En cas de doute, un produit qui ne semble plus sûr **NE DOIT PAS ÊTRE UTILISÉ** et doit être immédiatement mis hors service. L'ensemble de l'EPI antichute doit toujours être contrôlé.

Les produits de sécurité **A.HABERKORN** doivent être contrôlés avant chaque utilisation sur les points suivants :

- **Dommages et décolorations des composants porteurs et essentiels à la sécurité** (fissures, entailles, abrasions, etc.)
- **Déformation des pièces métalliques** (par exemple au niveau des boucles, mousquetons, anneaux, etc.)
- **Indicateurs de chute** (intacts, en bon état)
- **Entailles/fissures** (effilochage, fils qui pendent, pièces en plastique, etc.)
- **Salissures importantes et irréversibles** (par exemple graisses, huiles, bitume, etc.)
- **Sollicitation thermique importante, chaleur de contact ou de frottement** (par exemple, traces de fusion, fils/fibres collés)
- **Contrôle du bon fonctionnement des fermetures** = (par ex. boucles à enfoncer, mousquetons, etc.)
- **Gaine de corde endommagée** (âme de la corde visible)
- **Déformations axiales et/ou radiales importantes d'un câble à âme et gaine** (par exemple, raidissements, plis, « spongiosité » manifeste)
- **Déplacement extrême de la gaine du câble**
- **Usure extrême du matériau** (abrasion, formation de peluches, zones rugueuses, traces de frottement, etc.)
- **Toutes les coutures (aspect des coutures)**
Aucune trace d'usure (abrasion/formation de peluches) ne doit être visible au niveau des coutures. En cas de décoloration totale et/ou partielle de la couture (fil à coudre, fil de couture), le produit doit être immédiatement mis au rebut
- **Toute forme d' , quel qu'en soit le type, apposée sur les matériaux textiles est interdite par le fabricant t**
- **Contamination chimique**
Le contact avec des produits chimiques, en particulier les acides, doit être impérativement évité. Les dommages pouvant résulter d'une exposition à des produits chimiques ne sont pas toujours visibles à l'œil nu. Après un contact avec des acides, les produits textiles doivent être immédiatement **mis au rebut**.
- **Toutes les étiquettes du produit doivent être présentes et parfaitement lisibles.**
En cas de doute, contactez votre distributeur ou le fabricant !

Ce produit de sécurité est **destiné à être utilisé** pour :

- Dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc.)
- aux contraintes thermiques (flammes directes, projections d'étincelles, toute source de chaleur, etc.)
- Contamination chimique (acides, bases, solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc.)
- Et de toutes les influences imaginables susceptibles d'entraîner des dommages

Arêtes vives :

Les arêtes vives représentent un danger particulier et peuvent endommager les produits textiles au point de les faire se déchirer. Veillez toujours à une protection optimale des arêtes afin d'éviter tout dommage.

2.1 Contrôles périodiques

L'EPI antichute doit être soumis **au moins une fois par an** (la fréquence de ce contrôle dépend du type et de l'intensité d'utilisation) à un contrôle visuel et fonctionnel effectué par une **PERSONNE COMPÉTENTE (voir point 2.4)**. Ce contrôle doit porter sur la détection des dommages et de l'usure.

Les données suivantes doivent être consignées dans la fiche de contrôle afin de documenter le contrôle périodique :

- Le résultat de ce contrôle
- le type
- modèle
- le numéro de série et/ou le numéro d'inventaire
- Date d'achat/date de fabrication
- Date de première utilisation
- Prochain contrôle
- Remarques
- Nom et signature ou sigle du contrôleur

Pour le contrôle périodique et l'évaluation de la sécurité d'utilisation, il convient de se référer aux indications suivantes :

- **2. Dispositions à l'intention du détenteur de l'appareil**

Les produits de sécurité A.HABERKORN doivent être contrôlés avant chaque utilisation sur les points suivants :

- **2.2 Entretien, stockage et transport des EPI de protection contre les chutes**
- **3. Durée d'utilisation**

Aucune étiquette ni aucun marquage ne doit être retiré du produit afin de garantir à tout moment sa traçabilité.

2.2 Entretien, stockage et transport des EPI antichute



Ce produit peut être nettoyé à sec ou à l'eau à l'aide d'une brosse douce. Les sangles et les cordes peuvent être lavées à la main à l'eau tiède (max. 40 °C) et à l'aide d'une solution savonneuse douce. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un endroit aéré, sec et ombragé (à l'abri des rayons UV) (ne jamais sécher au sèche-linge ni au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes d'identification restent lisibles après le nettoyage. Ce produit doit être stocké à l'abri de l'humidité, des dommages mécaniques et des influences chimiques (par exemple, produits chimiques, huiles, solvants et autres substances agressives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (**rayonnement UV**) et hors des conteneurs de transport.

Il est recommandé de transporter l'appareil dans un sac en matériau résistant aux UV et de ne pas l'exposer plus que nécessaire au rayonnement UV provenant de l'ensoleillement direct.

2.3 Réparation/Accessoires

Les éventuelles réparations, modifications ou ajouts apportés à l'EPI ne doivent en principe être effectués que par le fabricant.

2.4 Formations/Instructions

Les équipements de protection individuelle contre les chutes ne doivent être utilisés que par des personnes ayant reçu une formation conforme à la législation nationale en vigueur en matière de sécurité au travail. Nous nous ferons un plaisir de vous informer sur les formations relatives à la FORMATION ou au STATUT DE PERSONNE COMPÉTENTE.

3 Durée d'utilisation

La durée de vie de ce produit de sécurité dépend essentiellement du type et de la fréquence d'utilisation, ainsi que des conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage ; elle ne peut donc pas être définie de manière générale. Les produits fabriqués à partir de fibres synthétiques (par exemple : polyamide, polyester, aramide) sont soumis, même sans utilisation, à un certain vieillissement qui dépend notamment de l'intensité du rayonnement ultraviolet ainsi que des influences climatiques.

Durée de vie maximale : 12 ans

La durée de vie maximale des produits en plastique et textiles A.HABERKORN est de 12 ans à compter de la date de fabrication, dans des conditions de stockage optimales et sans utilisation.

Durée d'utilisation maximale : 10 ans

La durée d'utilisation maximale, en cas d'utilisation occasionnelle et conforme, sans usure visible et dans des conditions de stockage optimales, est de 10 ans à compter de la date de première utilisation.

Durée de stockage : 2 ans

La durée de stockage avant la première utilisation, sans réduction de la durée d'utilisation maximale, est de 2 ans à compter de la date de fabrication.

Si toutes les consignes relatives à la manipulation et au stockage en toute sécurité sont respectées, **les indications** suivantes, **sans engagement**, peuvent être **recommandées concernant la durée de vie** :

- | | |
|---|-----------------|
| • Utilisation quotidienne intensive | – moins d'un an |
| • Utilisation régulière tout au long de l'année | – 1 an à 2 ans |
| • Utilisation saisonnière régulière | – de 2 à 3 ans |
| • Utilisation occasionnelle (une fois par mois) | – 3 à 4 ans |
| • Utilisation sporadique | – 5 à 7 ans |

Harnais de maintien, harnais antichute, harnais-siège :

Dans des conditions normales d'utilisation et en respectant les consignes d'utilisation figurant dans ce mode d'emploi, la durée de vie réaliste **des harnais antichute** est de **6 à 8 ans**. Si elles sont stockées correctement et non utilisées, cette durée est de 10 ans. Référence : BGR 198 – Règles des associations professionnelles pour la sécurité et la santé au travail (règles BG) / DE.

Pièces métalliques telles que boucles, mousquetons, etc. :

La durée de vie des pièces métalliques est en principe illimitée ; toutefois, celles-ci doivent également faire l'objet d'un contrôle périodique portant sur les dommages, les déformations, l'usure et le bon fonctionnement.

Lorsqu'un produit est composé de différents matériaux, sa durée d'utilisation dépend des matériaux les plus sensibles. Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent nécessiter la mise au rebut d'un produit après une seule utilisation (nature et intensité de l'utilisation, domaine d'application, environnements agressifs, arêtes vives, températures extrêmes, produits chimiques, etc.).

Un EPI antichute doit dans tous les cas être mis au rebut :

- en cas de détérioration des composants porteurs et essentiels à la sécurité, tels que les sangles et les coutures (déchirures, entailles ou autres détériorations visibles)
- en cas de détérioration des pièces de fixation en plastique et/ou en métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou à une charge importante
- à l'expiration de la durée d'utilisation
- lorsqu'un produit ne semble plus sûr ou fiable
- lorsque le produit est obsolète et ne répond plus aux normes techniques (modification des dispositions légales, des normes et des prescriptions techniques, incompatibilité avec d'autres équipements, etc.)
- lorsque l'historique d'utilisation est inconnu ou incomplet (carnet de contrôle)
- lorsque le marquage du produit est absent, illisible ou manquant (même partiellement)
- lorsque le mode d'emploi ou le carnet de suivi du produit est manquant (car l'historique du produit ne peut être retracé !)
- **Voir également le point : 2) Dispositions applicables au détenteur de l'équipement**

Si l'inspection visuelle effectuée par l'utilisateur, le détenteur de l'équipement ou la personne qualifiée a révélé des anomalies ou si l'EPI est périmé, celui-ci doit être mis hors service. La mise hors service doit être effectuée de manière à exclure avec certitude toute réutilisation lors d'interventions (par exemple en découpant et en éliminant les sangles, les ferrures, etc.).

En cas d'utilisation fréquente, d'usure importante ou d'exposition à des conditions environnementales extrêmes, la durée d'utilisation autorisée est réduite. La décision quant à l'aptitude à l'emploi de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE COMPÉTENTE compétente dans le cadre du contrôle périodique prescrit.

4 Responsabilité (complétée par le point « Avertissement »)

Ni la société A.HABERKORN & Co GmbH ni ses partenaires commerciaux n'assument de responsabilité pour les accidents liés au présent produit et les dommages corporels et/ou matériels qui en résultent, notamment en cas d'utilisation abusive et/ou incorrecte. La responsabilité et le risque incombent dans tous les cas aux utilisateurs.

5 Consignes de sécurité spécifiques au produit

Les sangles « ConneX 150 Stretch » sont fabriquées à partir de fils de polyester, de HMPE et de polyamide.

Ces équipements ne doivent être combinés qu'avec des composants d'équipements de protection individuelle contre les chutes portant le marquage CE.

L'utilisation de tout type de dispositif de levage est interdite.

En principe, ces langes sont conçues comme des systèmes antichute conformément à la norme EN 363. Lors de leur utilisation, le port d'un harnais antichute conforme à la norme EN 361 est obligatoire.

Les langes « ConneX 150 Stretch » sont disponibles en différentes longueurs. Choisissez toujours la longueur optimale pour votre utilisation. Il est formellement interdit de les rallonger ou de les raccourcir !!!

Avant toute utilisation, il convient de s'assurer qu'un espace libre suffisant est disponible afin d'éviter tout choc contre le sol, contre des objets (par exemple, des éléments d'échafaudage, des pièces de machine, etc.) ou dû à un mouvement de balancement.

Si, après l'évaluation des risques sur le lieu d'utilisation, il existe un risque que la longe soit soumise à une contrainte au niveau d'un rebord, des mesures de précaution appropriées doivent être prises pour protéger la longe contre tout endommagement et toute rupture.



ATTENTION : les langes « ConneX 150 Stretch » ne sont pas adaptées à une utilisation dans une nacelle de nacelles élévatrices à flèche et d'engins multifonctions ! Elles ne sont pas homologuées pour une sollicitation sur un rebord avec un renvoi à 180° !



L'utilisation parallèle de deux langes, chacune dotée d'un élément amortisseur, n'est pas autorisée ! Il faut éviter tout fléchissement de la longe (« formation d'un mou ») – cela augmente la hauteur de chute !

Les nœuds et/ou les enchevêtrements réduisent la résistance à la rupture jusqu'à 60 %. Il convient donc d'éviter tout type de nœud et d'enchevêtrement.

L'humidité et le givre peuvent réduire la résistance à la rupture et donc la capacité de charge – une charge due à une chute peut alors entraîner une rupture ou une défaillance.

Les langes doivent être mises hors service immédiatement après avoir été soumises à une contrainte, par exemple après une chute, et ne doivent en aucun cas être réutilisées.

Les langes « ConneX 150 Stretch » doivent être protégées contre tout type de dommage lors de leur utilisation (par exemple : arêtes vives, surfaces rugueuses, parties saillantes et coupantes).

Un mousqueton ne doit pas être soumis à une charge dépassant ses limites et ne doit pas être utilisé à des fins autres que celles pour lesquelles il a été conçu.



Les langes « ConneX 150 Stretch » ont été testées pour leur résistance aux arêtes, en plus de toutes les normes requises. Cela est indiqué par le symbole représentant une arête, dont la signification est la suivante :

La longe a été testée avec succès pour une utilisation horizontale avec une chute sur un bord en acier à 90° sans arête vive, d'un rayon de 0,5 mm (directive EPI 89/686/CEE – CNB/P11.074).

Lors d'une analyse des risques ou d'une évaluation du lieu de travail, il convient de veiller à ce qu'en cas de chute d'une certaine hauteur, il existe un risque de blessure lié aux saillies du bâtiment, aux échafaudages, aux poutres en acier, aux poutres en bois et aux structures de construction.

Dans le cadre d'une évaluation des risques sur le lieu de travail, un scénario de sauvetage éventuel doit également être élaboré et mis à disposition, voire installé, prêt à l'emploi.

Les points suivants doivent être mûrement réfléchis lorsque l'équipement doit être utilisé en disposition horizontale ou diagonale et qu'il existe un risque de chute de hauteur :

1. Si une évaluation des risques révèle que le bord est « très tranchant » et/ou présente un « bord coupant » :

- Avant le début des travaux, il convient de prendre les mesures appropriées pour empêcher ou éviter toute chute par-dessus un tel rebord. Ou bien
- Faut-il installer une protection de bord appropriée avant le début des travaux ? (Fixer la protection de bord sur toute la longueur/largeur de la zone de travail/du bord – elle ne doit pas glisser ni tomber, etc.)

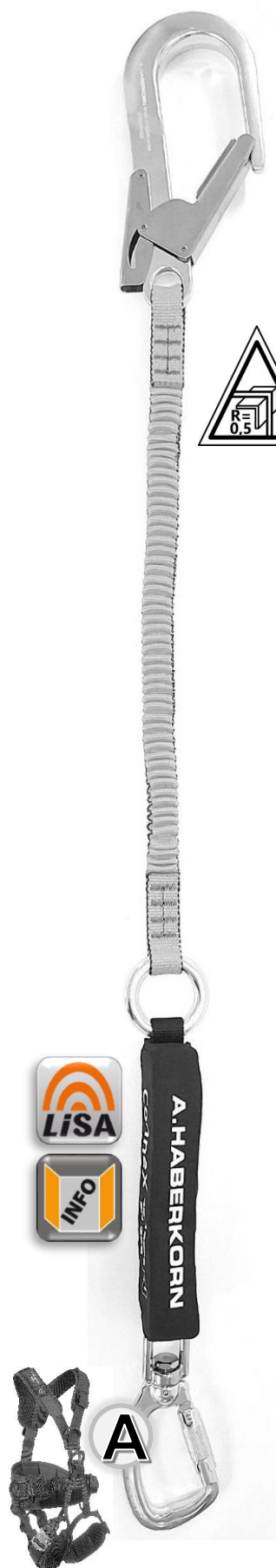
2. Le point d'ancrage ne doit se trouver qu'à la même hauteur que le rebord (rebord tranchant) présentant un risque de chute.

3. L'angle de déviation au niveau du rebord présentant un risque de chute ne doit pas dépasser 90° (mesuré entre les deux extrémités déviées).
4. L'espace libre requis sous un rebord présentant un risque de chute dépend de l'application et de l'équipement utilisé.
5. Afin d'atténuer une chute se terminant par un balancement (moment de balancement), il convient de veiller à ce que l'espace de travail ou le mouvement latéral possible pendant les travaux soit limité à un minimum de 1,50 m de chaque côté.

6 Ausführungen

Artikelnummer	Bezeichnung	Karabiner	Öffnungsweite	Nutzlänge
802210	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m Hook Alu	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802211	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m FS92 Stahl	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802212	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m S-3615 Stahl	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802213	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m RH60 Alu	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802214	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m RH60 Stahl	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802298	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m AHK Alu	AHK	Ø 22 mm	1,28 m
802282	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m Schlaufe	-	-	1,02 m
802215	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m Hook Alu	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802216	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m FS92 Stahl	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802217	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m S-3615 Stahl	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802218	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m RH60 Alu	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802219	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m RH60 Stahl	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802299	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m AHK Alu	AHK	Ø 22 mm	1,28 m
802283	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m Schlaufe	-	-	1,52 m
802200	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m Hook Alu	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802201	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m FS92 Stahl	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802202	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m S-3615 Stahl	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802203	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m RH60 Alu	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802204	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m RH60 Stahl	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802296	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m AHK Alu	AHK	Ø 22 mm	1,28 m
802280	ConneX 150 Y-Stretch 1,5m Schlaufe	-	-	1,02 m
802205	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m Hook Alu	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802206	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m FS92 Stahl	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802207	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m S-3615 Stahl	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m

802208	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m RH60 Alu	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802209	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m RH60 Stahl	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802297	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m AHK Alu	AHK	Ø 22 mm	1,28 m
802281	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m Schlaufe	-	-	1,52 m



Verschiedene
Karabiner nach EN
362



Stretchband

Aluminium Ring

Bandfalldämpfer 40 –
150kg

Triple-Look Karabiner mit
Drehwirbel
Verbinden mit
Auffanggurt

Verschiedene Karabiner
nach EN 362
siehe Tabelle



Stretchband

Aluminium Ring

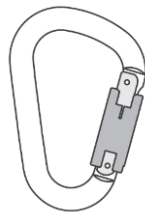


Bandfalldämpfer 40 – 150kg



Triple-Look Karabiner mit
Drehwirbel
Verbinden mit Auffanggurt

max. 2,00 m



Schlaufe
nur Karabiner nach EN 362



Stretchband



Aluminium Ring

Bandfalldämpfer 40 – 150kg



A



Schlaufe
nur Karabiner nach EN 362
Verbinden mit Auffanggurt

max. 2,00 m



Schlaufe
nur Karabiner nach EN 362



Stretchband

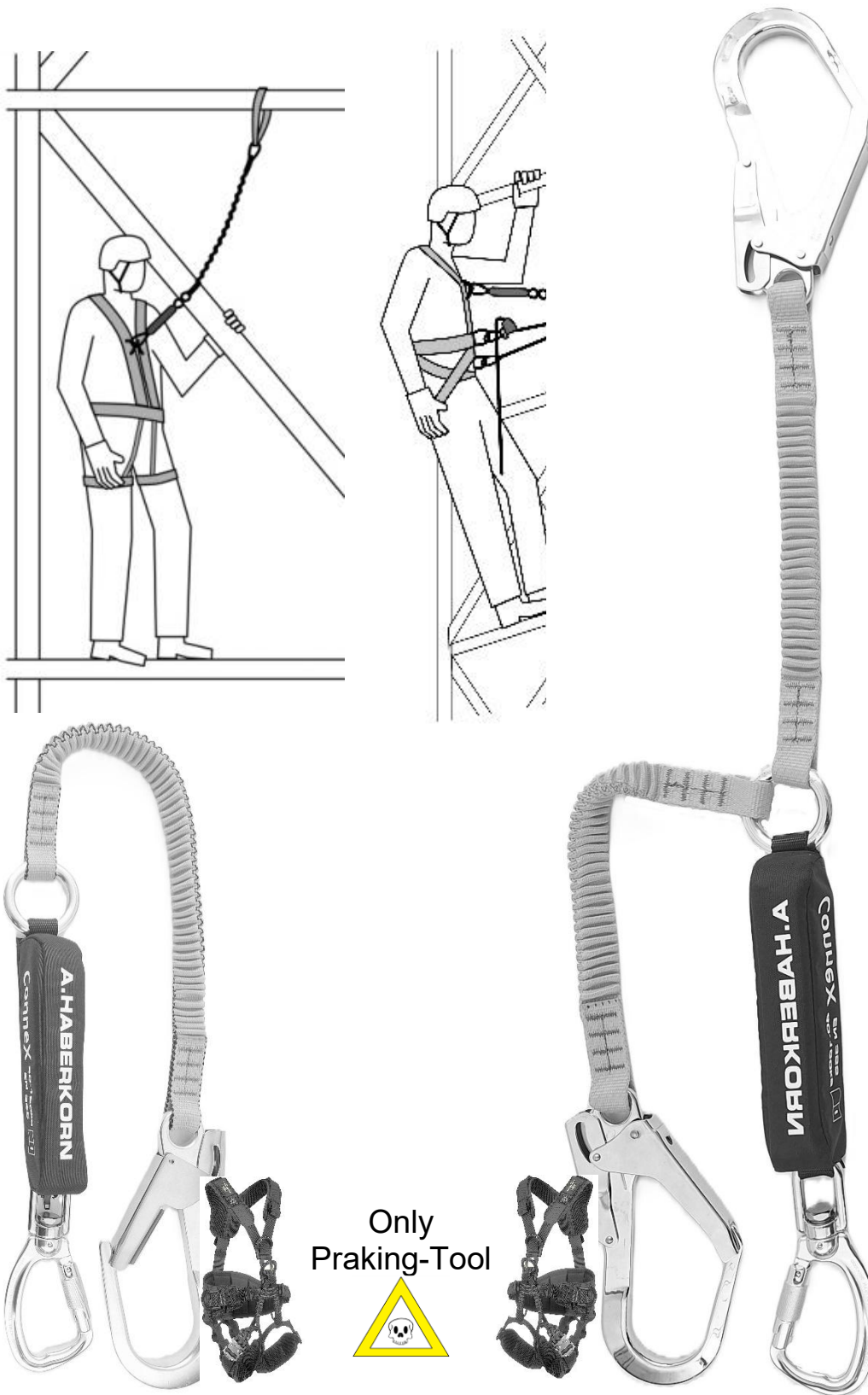
Aluminium Ring

Bandfalldämpfer 40 – 150kg

Schlaufe
nur Karabiner nach EN 362
Verbinden mit Auffanggurt

7 Anwendung

Verbindungsmitel mit integriertem Bandfalldämpfer (nach EN355) in einem Auffangsystem.



7.1 Feuchtigkeit / Nässe:

DE



Wird der Bandfalldämpfer nass so ist die Tasche des Bandfalldämpfers ab zu nehmen, damit der Bandfalldämpfer vollständig trocknen kann. An einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen) **Punkt 2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz beachten.**

7.2 Max. Verlängerung des Bandfalldämpfers

DE



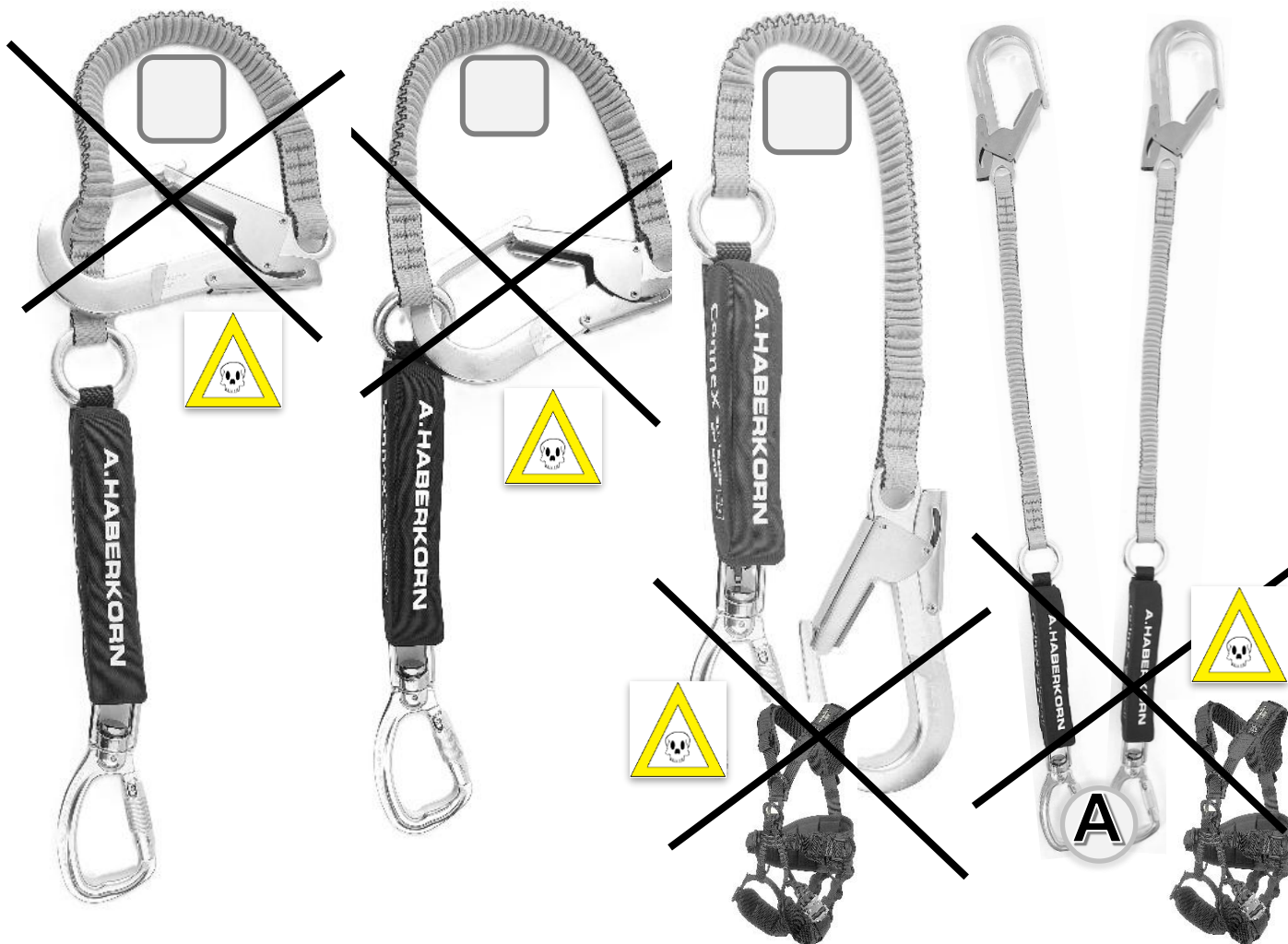
Maximal mögliche Verlängerung der Falldämpfers = Die Längenänderung des Bandfalldämpfers durch das Aufreißen des Falldämpfers bei einem Sturz! Siehe nachfolgende Tabelle!

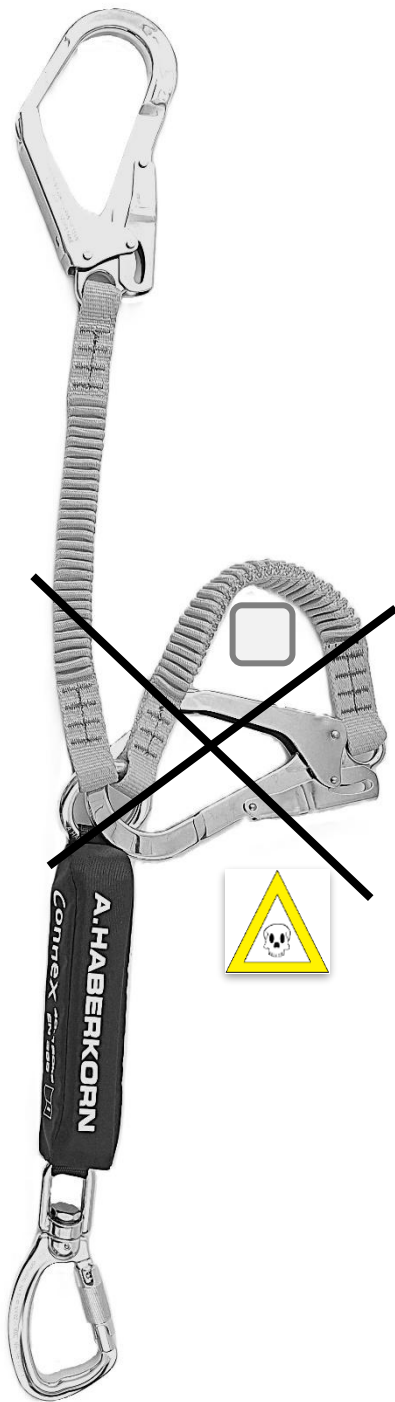
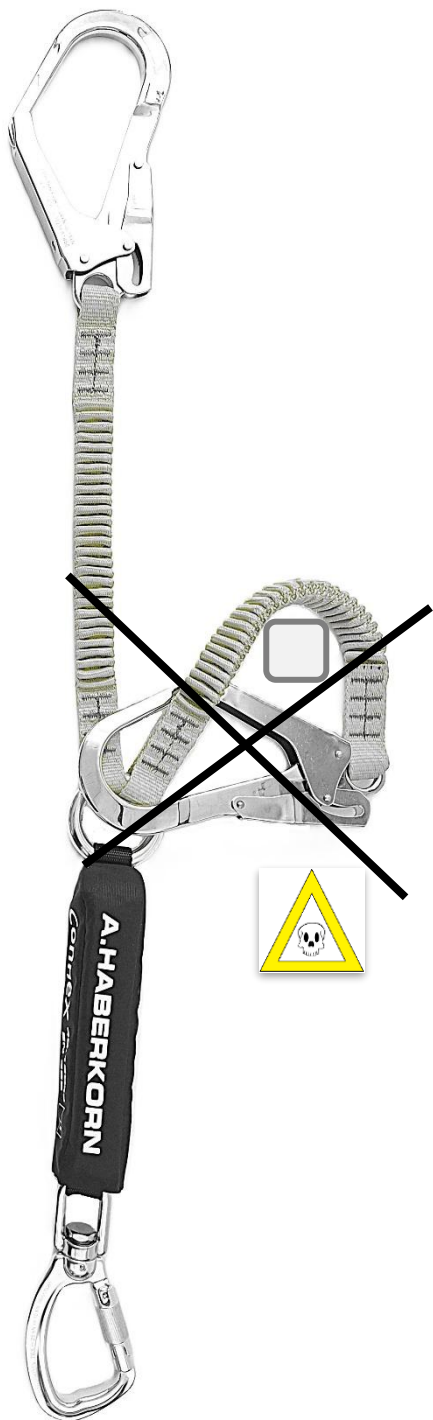
Die maximal mögliche Verlängerung ist in Abhängigkeit des Anwender-Gesamtgewichtes zur Berechnung einer möglichen Fallhöhe heranzuziehen. Siehe auch unter Punkt: **Allgemeine Erklärung zum nötigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle.**

DE) Anwender-Gesamtgewicht	DE) Max. Gesamtlänge	DE) Sturzfaktor	DE) Fallhöhe	DE) Max. mögliche Verlängerung des Falldämpfers
40 kg	2,0 m	max. 2	max. 4,0 m	45 cm
100 kg	2,0 m	max. 2	max. 4,0 m	105 cm
150 kg	2,0 m	max. 2	max. 4,0 m	175 cm

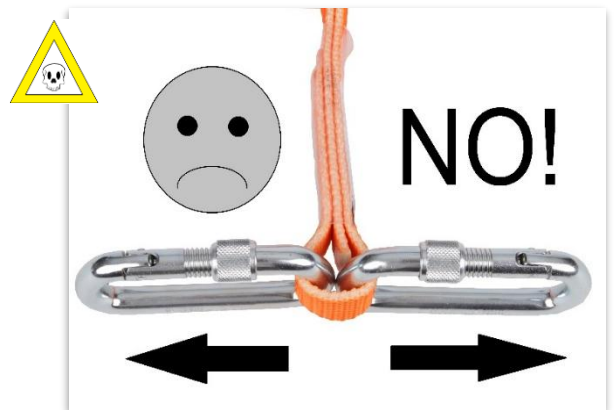
7.3 Fehlanwendungen

DE

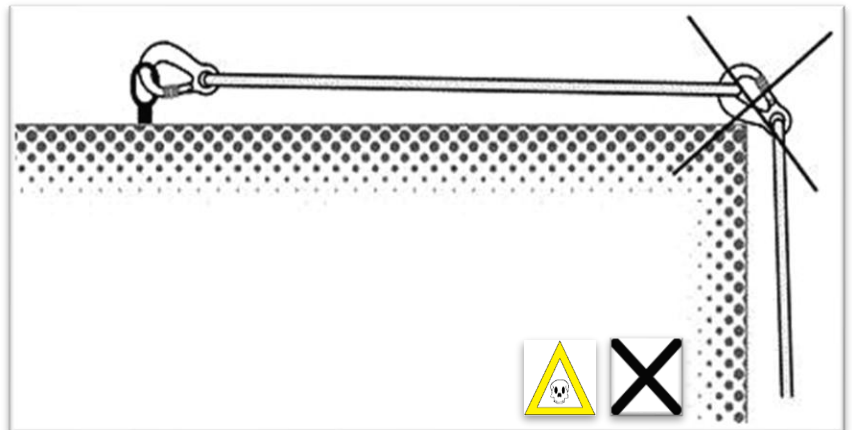




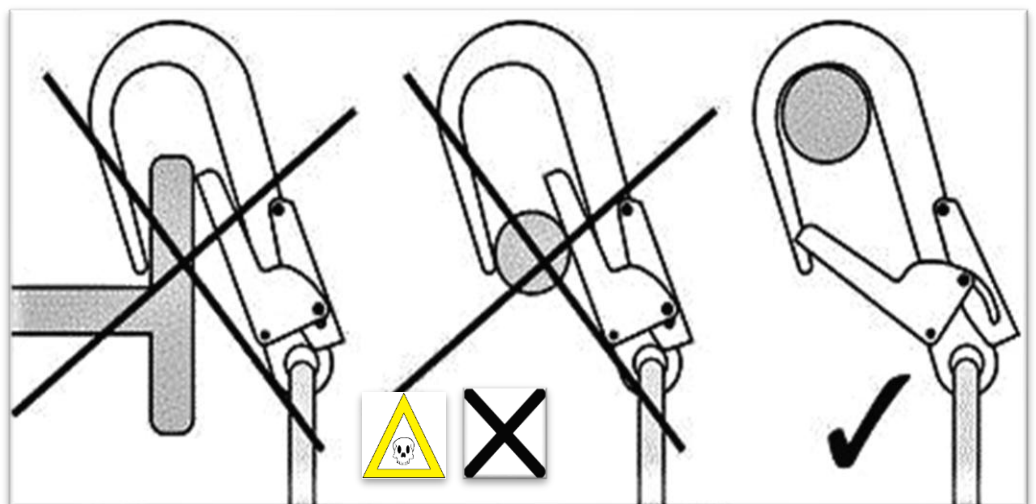
Die in den Bildern gezeigte Fehlanwendung führt zum Bruch.



Karabiner nie einer Kantenbelastung aussetzen.
 Avoid any edge load on the karabiners.
 Ne jamais exposer le mousqueton à une charge de bord.
 Karabiners nooit blootstellen aan zijbelasting.
 Utsätt aldrig karbinen för en kantbelastning.
 Karabinu nikdy nezatěžovat přes hranu.
 Nikad ne izlažite karabiner opterećenju rubova.
 No someter los mosquetones nunca a tensión por efecto de los cantos.
 Os mosquetões nunca devem ser submetidos a uma carga de borda



Karabiner immer korrekt und ordentlich einhaken.
 Always hook in karabiners correctly and properly
 Toujours bien accrocher le mousqueton correctement
 Karabiners altijd correct en veilig inhaken.
 Haka alltid in karbinen korrekt och ordentligt.
 Karabinu vždy správně a řádně připnout.
 Uvijek pravilno i uredno zakvačite karabiner.
 Enganchar los mosquetones siempre correcta y adecuadamente.
 Os mosquetões devem sempre ser enganchados de forma correta e ordenada



7.4 Sicherheitshinweise Karabiner

Verschluss immer korrekt Verschießen und kontrollieren.

Always close the lock correctly and check it.
Toujours fermer correctement le verrouillage et de le contrôler.

Sluitingen altijd correct sluiten en controleren.

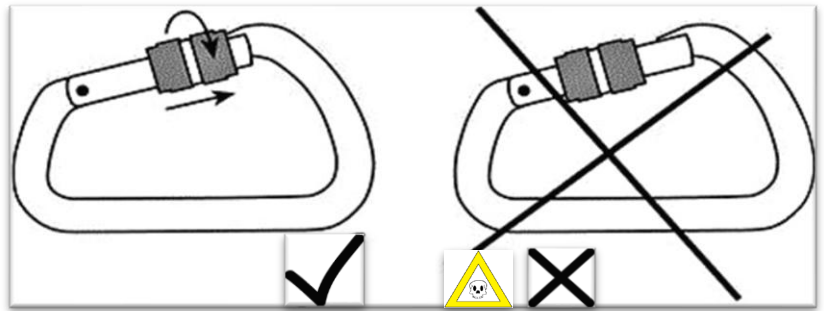
Lås och kontrollera alltid förslutning.

Zámek vždy správně uzavřít a zkontrolovat.

Uvijek pravilno zatvarajte i kontrolirajte zatvarač.

Cerrar y controlar los cierres siempre correctamente.

O fecho deve sempre ser fechado corretamente e, em seguida, controlado.



Nur in der Hauptachse belasten

Only load in the principal axis

Seulement solliciter dans l'axe principal

Alleen in de hoofdas belasten

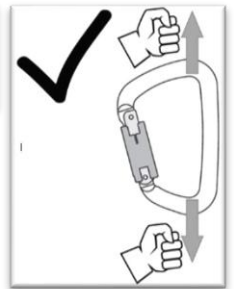
Belasta endast i huvudaxel

Zatěžovat jen v hlavní ose

Opterečujte samo u glavnoj osovini

Someter a carga solo por el eje principal

Só carregar no eixo principal



Kein Multiaxialebelastung einleiten

Do not induce any multi-axial load

Ne pas induire de charge multiaxiale

Geen multi-axiale belasting uitvoeren

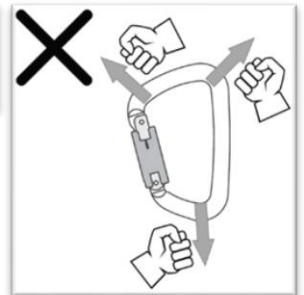
Inled ingen multiaxial belastning

Nezatěžovat na více osách současně.

Ne uvodíte opterečenje u više osovina

No crear ningún sometimiento a carga en varios ejes.

Não deve ser induzida uma carga multiaxial



Karabiner nie in der Nebenachse belasten.

Never load karabiners in the minor axis.

Ne jamais solliciter le mousqueton dans l'axe auxiliaire.

Karabiners nooit in de zijas belasten.

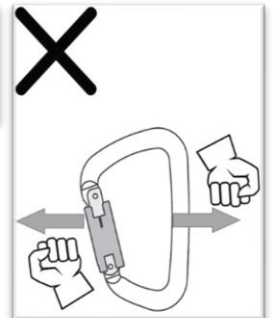
Belasta aldrig karbinen i sidaxeln.

Karabinu nikdy nezatěžovat ve vedlejší ose.

Nikad ne opterečujte karabiner u sporednoj osovini.

No someter a carga los mosquetones nunca por el eje secundario.

Os mosquetões nunca deve ser carregados no eixo secundário.



Karabiner nicht über einen Durchmesser der Größer ist als die Schnapperöffnungsweite belasten.

Do not load karabiners with a diameter greater than the snap opening.

Ne pas solliciter le mousqueton avec un diamètre supérieur à l'ouverture du doigt du mousqueton

Karabiners niet belasten over een doorsnede die groter is dan de opening van de sluiting.

Belasta inte karbinen över en diameter som är större än säkerhetsspärröppningen.

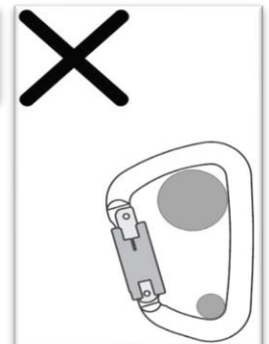
Karabinu nikdy nezatěžovat přes průměr přesahující světlost západky.

Ne opterečujte karabiner preko promjera koji je veći od širine otvora okidača nateznog pera.

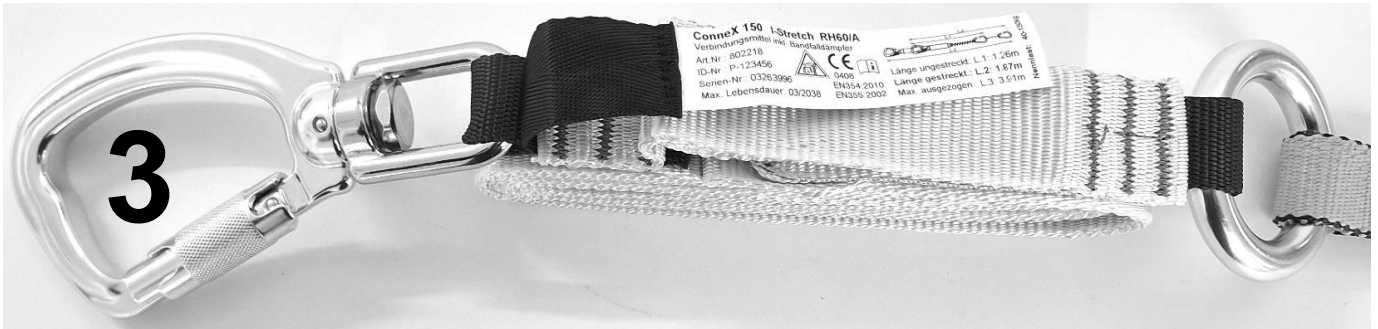
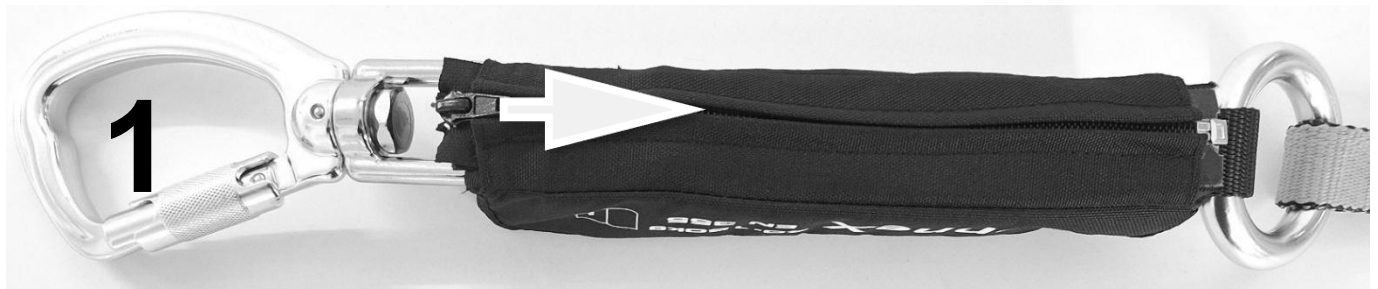
No someter a carga los mosquetones nunca por el eje secundario.

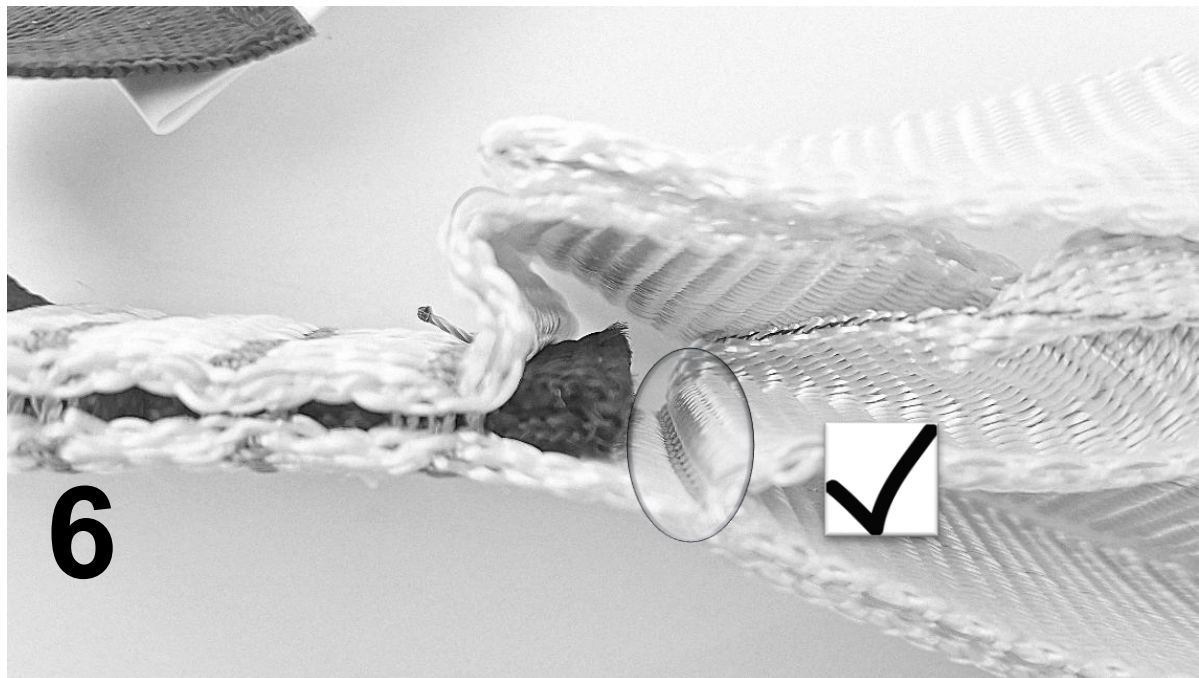
No someter a carga los mosquetones más allá de un diámetro superior al ancho de la apertura del pestillo.

Os mosquetões não possuem um diâmetro maior que a carga de abertura do fecho de encaixe.



8 Jährliche Überprüfung







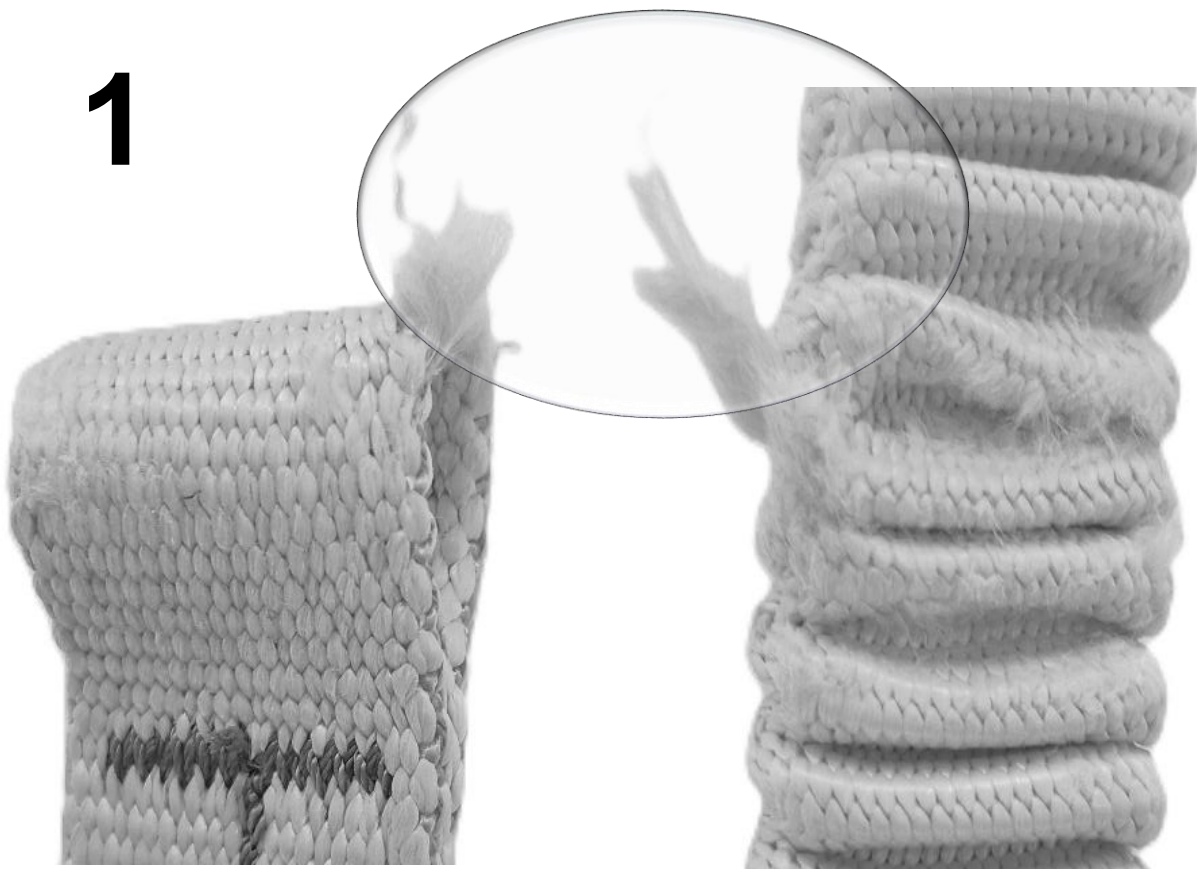


DE

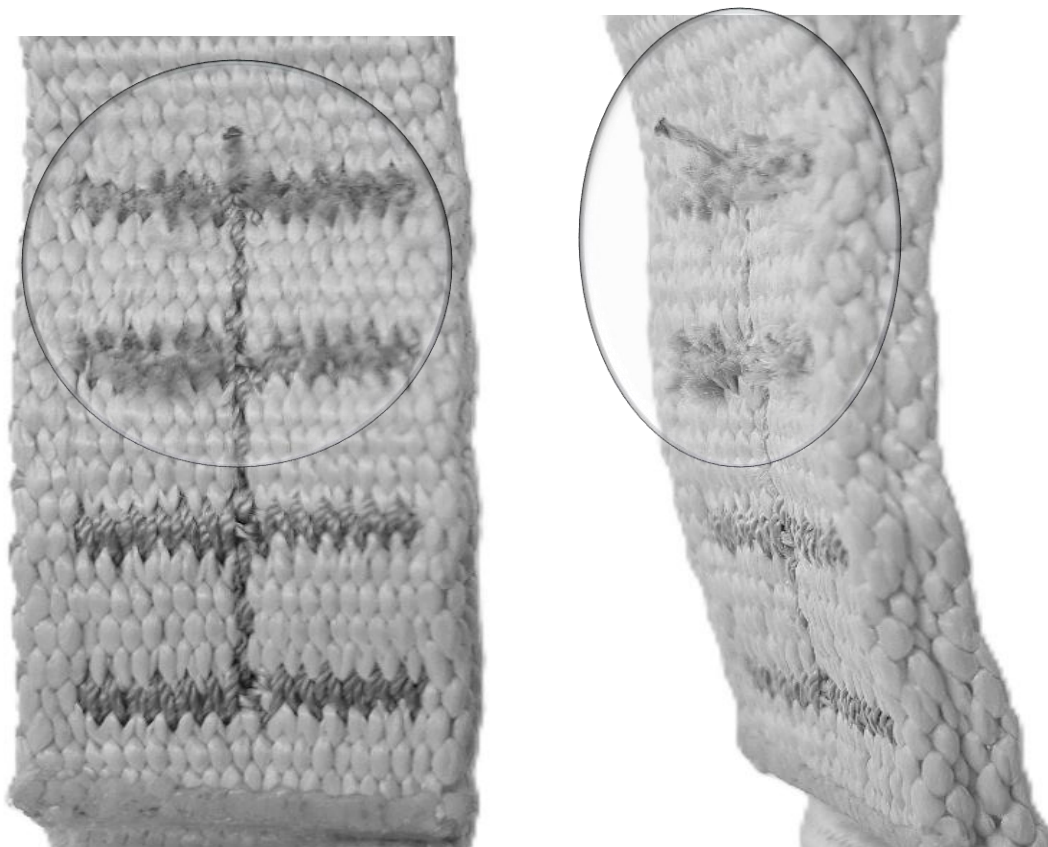
Das Produkt ist auszuschneiden, wenn:

1. Das Gurtband Beschädigungen aufweist.
2. Ein Nahtbild beschädigt ist.
3. Die Metallkomponenten Beschädigungen – raue Stellen aufweisen.

**ACHTUNG: Die Bilder zeigen lediglich beispielhaft sehr markante Ausscheidungskriterien.
Die Beurteilung obliegt immer der sachkundigen Person.**



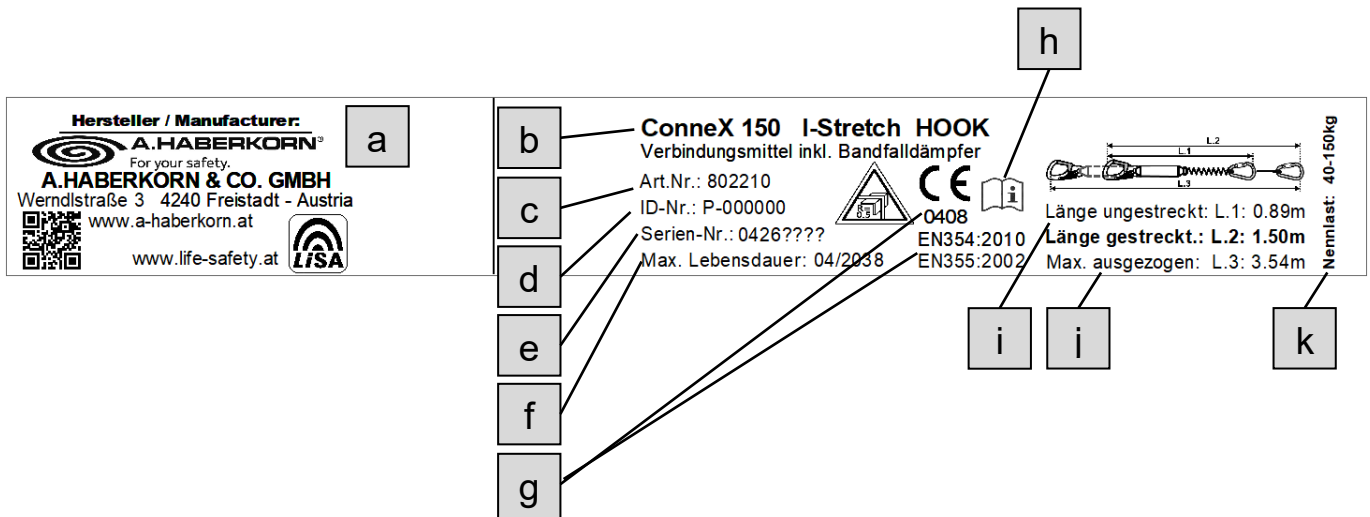
2



3



9 Produktbezeichnung

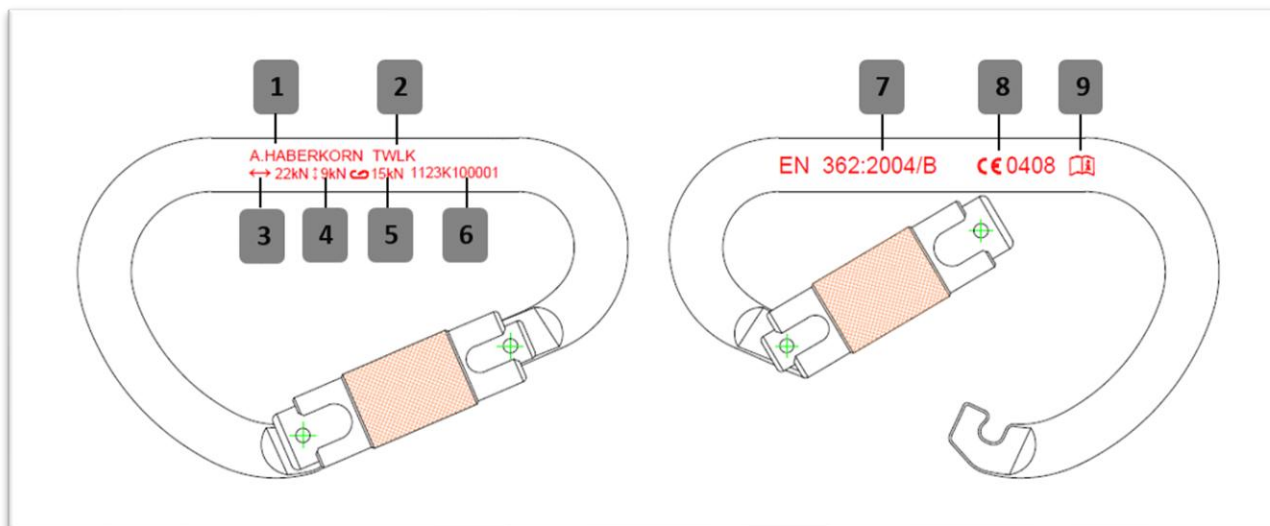


- a) Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Producent / Tillverkare / Produttore
- b) Produktkennzeichnung / Productlabel / Désignation du produit / Product marking / Produktbeteckning / Nome del prodotto
- c) Artikelnummer / Part number / Numéro d'article / Artikelnummer / Artikelnummer / Numero del pezzo
- d) Identifikations-Nummer / Identification number / Numéro d'identification / Identification-Nummer / ID-nummer / Numero di identificazione
- e) Seriennummer bestehend aus Monat(04)Jahr(26)und fortlaufende Nummer (????) / Serial number consisting of month(04)year(26)and sequential number (????) / Numéro de série composé du mois (04) de l'année (26) et du numéro séquentiel (????) / Seriennummer bestaande uit maand(04)jaar(26)en volgnummer (????)/f) Seriennummer som består av månad (04) år (26) och förlöpande nummer (????)/ Numero di serie composto da mese (04) anno (26) e numero progressivo (????)
- f) Max. Lebensdauer / max. Lifetime / max Longèvitè /
- g) Überachungsstelle-Normenkennzeichnung
- h) Info-Gebrauchsanleitung lesen / Read information/instructions for use / Lisez le mode d'emploi - les informations / Info-Gebruiksaanwijzing lezen / Leggere le informazioni e istruzioni per l'uso
- i) Länge / Length / Longueur / Lengte / Längd / Lunghezza
- j) Max. ausgezogene Länge Fully extended length / Longueur étirée max./ Max. uitgetrokken lengte / Lunghezza a massima estensione
- k) Minimalste Nennlast / Minimum nominal load / Charge nominale minimale / Minimale nominale last / Carico nominale minimo / Maximale Nennlast / Maximum nominal load / Charge nominale maximale / Maximale nominale last / Carico nominale massimo /

10 Karabiner-Kennzeichnung

DE

- 1 = Hersteller
- 2 = Type
- 3 = Mindestfestigkeitsangabe in Kilonewton Hauptachse Verschluss geschlossen und verriegelt
- 4 = Mindestfestigkeitsangabe in Kilonewton in der Nebenachse Verschluss geschlossen
- 5 = Mindestfestigkeitsangabe in Kilonewton in Längsrichtung Verschluss geschlossen nicht verriegelt
- 6 = Seriennummer
- 7 = Normangabe mit Klasse des Karabiners
- 8 = CE-Kennzeichnung mit Überwachungsstellennummer
- 9 = Anweisung für den Benutzer die Herstellerangaben zu lesen



11 Wartung, Pflege, Lagerung und Transport

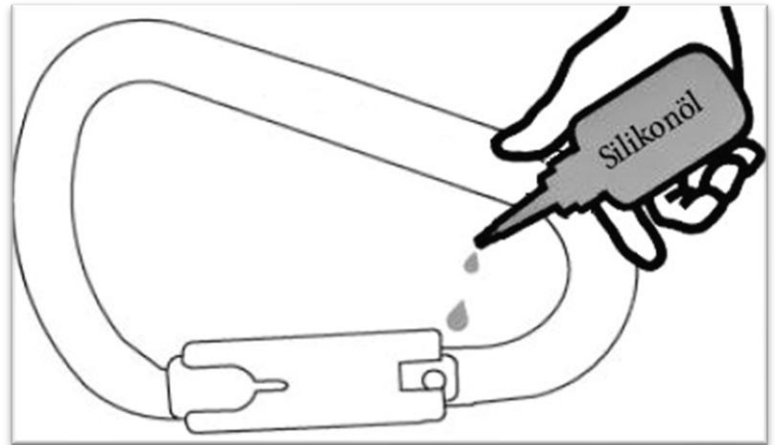
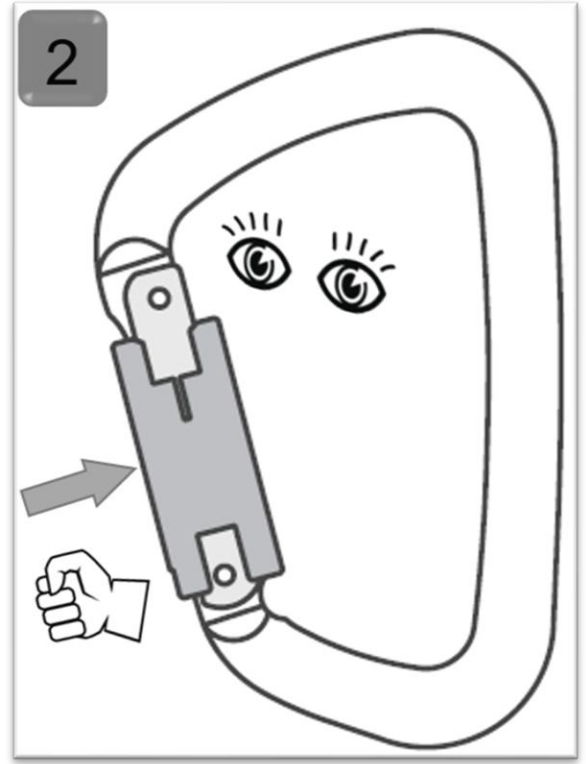
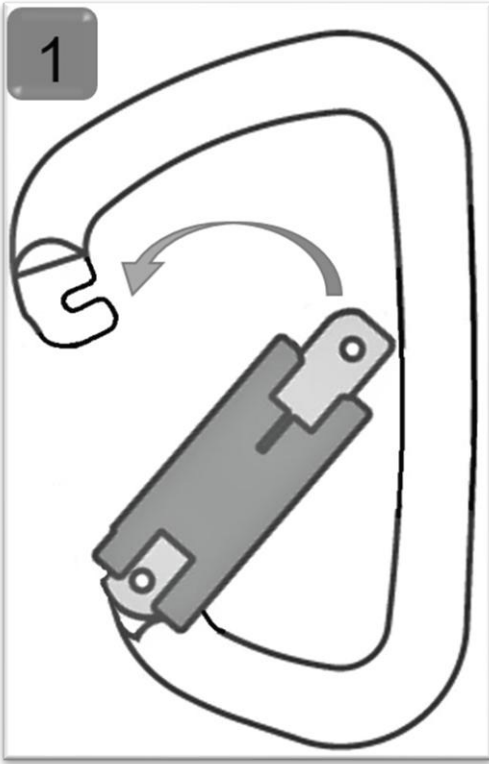


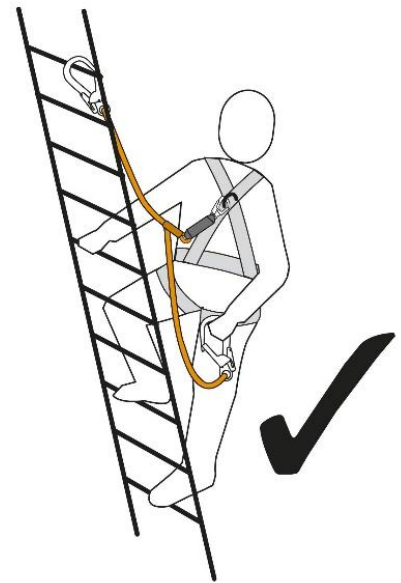
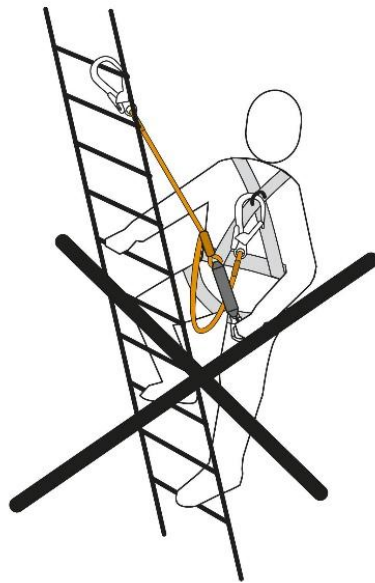
DE

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Bewegliche Teile dürfen mit einem partikelfreien Silikonöl tröpfchenweise geölt werden, durch ein ölen darf sich kein Schmutz oder Staub ansetzen. Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen, bei Raumtemperatur und außerhalb von Transportbehältnissen zu lagern. Vermeiden sei bei der Lagerung mechanische Quetsch- Druck- oder Zugbelastungen sowie ständige Vibrationen.

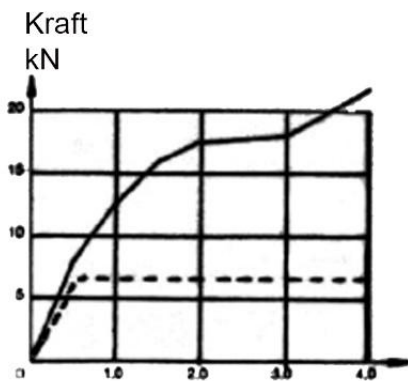
1 = Öffnen

2 = Abrupt loslassen – Kontrolle der Verschlussfeder + Kontrolle auf vollständiges schließen des Verschlusses durch visuelle Beurteilung und physisch durch Belastung mittels Handkraft.





Beachten Sie, dass sich unter Sturzbelastung die Länge des Bandfalldämpfers auf bis zu 2 Meter erhöht !



— (m) Fallhöhe
ohne Falldämpfer
----- mit Falldämpfer



— (m) height of fall without fall absorber
----- with fall absorber

— (m) taille de la chute sans absorbeur d'énergie
----- avec absorbeur d'énergie

— (m) Valhoogte zonder valdemper
----- met valdemper

— (m) Fallhöjd utan stötdämpare
----- med stötdämpare

— (m) Fallhöhe ohne Falldämpfer
----- mit Falldämpfer

13 Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle

DE

Wesentlich für die Sicherheit ist, dass die Lage zur Anschlagseinrichtung (Anschlagpunkt) so zu wählen ist, dass die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt wird. In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte nach EN361 verwendet werden. Maximale Verbindungsmittel-Gesamtlänge 2,0m inklusive Beschläge, Karabiner und Dämpfungselement. Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle ist vor Arbeitsbeginn zu berechnen.



Achtung: Ein durchhängendes Verbindungsmittel verlängert ebenfalls die Fallhöhe. Umso tiefer der Anschlagpunkt gewählt wird, umso mehr Freiraum ist unterhalb einer Absturzstelle einzurechnen.

13.1 Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagseinrichtung / Anschlagpunkt über dem Kopf. Absturzhöhe 2m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – straff / senkrecht nach oben. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 0,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 0,5 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,0 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 2,0 m

13.2 Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagseinrichtung / Anschlagpunkt in Brusthöhe. Absturzhöhe 5m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 2,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,0 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,0 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 4,5 m

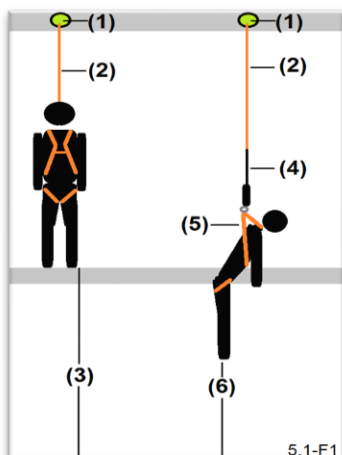
13.3 Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagseinrichtung / Anschlagpunkt in Höhe der Standplatzebene. Absturzhöhe 7,25m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

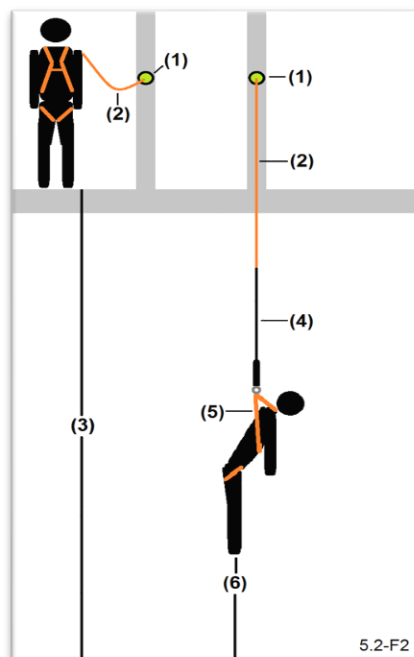
Verbindungsmittel (2)	= 4,00 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,75 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,50 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,00 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 7,25 m

DE

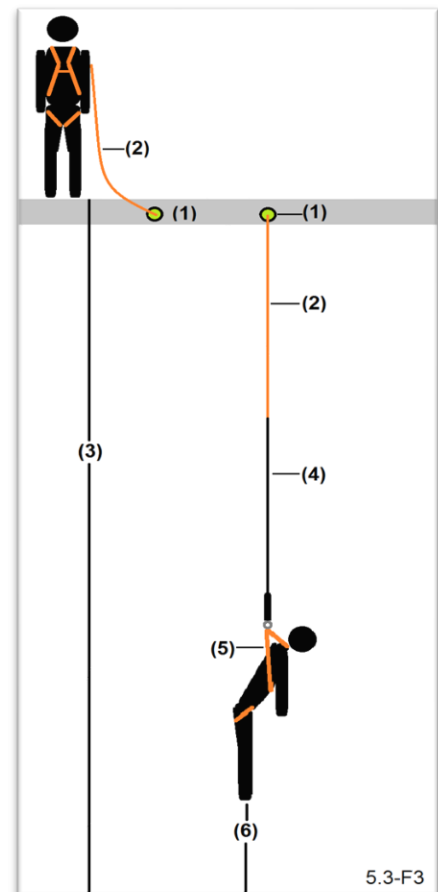
- (1) Anschlagseinrichtung / Anschlagpunkt
- (2) Verbindungsmittel
- (3) Absturzhöhe
- (4) Längenänderung am Dämpfungselement
- (5) Verschiebung des Auffanggurt am Körper
- (6) Verbleibender Freiraum



5.1-F1



5.2-F2



5.3-F3

14 Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme



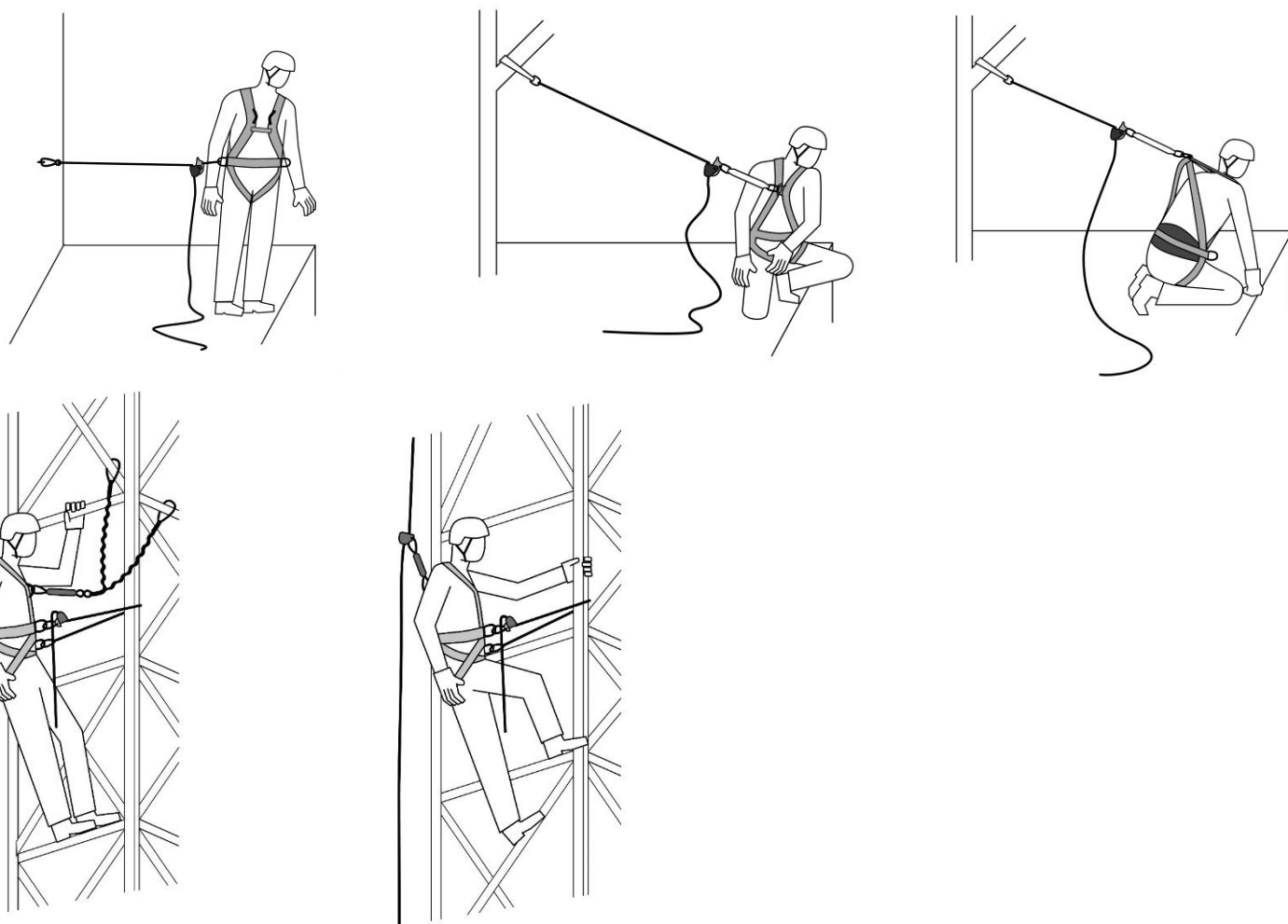
Rückhaltesysteme nach EN363
Restraint systems according to EN363
Systèmes de retenue conformes à la norme EN363
Valbeveiligingssysteimen volgens EN 363
Bältessystem enligt EN363

DE

Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.

Bei **Rückhaltesystemen** muss die **Länge** so **gewählt** werden, dass eine mögliche **Absturzzone nicht erreicht** werden kann. Bei der **Arbeitsplatzpositionierung** ist ein Verbindungsmittel so **einzustellen** das eine **maximale Sturzhöhe** von **0,5m** nicht erreicht wird. Weiteres **muss** mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein.

Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.



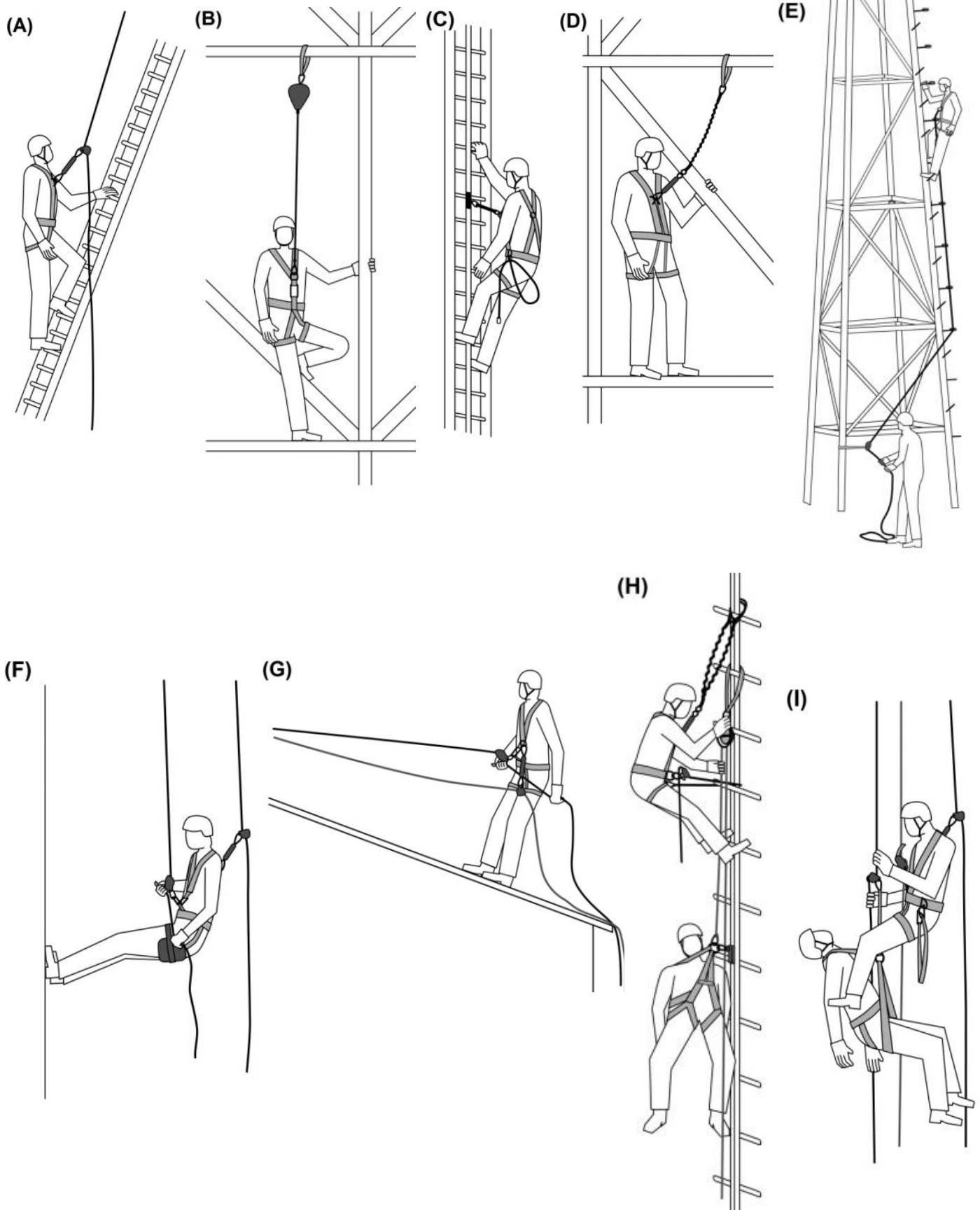
15 Auffangsysteme



DE

- (A) Auffangsystem mit einem mitlaufenden Auffänger an einer beweglichen Führung (nach EN353-2) mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel (maximale Verbindungsmittellänge 0,5m)
- (B) Auffangsystem mit einem Höhensicherungsgerät (nach EN360). Hier ist kein Bandfalldämpfer notwendig da solche Höhensicherungsgeräte mit einer integrierten Fangstoßdämpfung ausgestattet sind. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (C) Steigschutzeinrichtung einschließlich einer festen Führung (nach EN353). Eine Fangstoßdämpfung ist integriert. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (D) Verbindungsmittel mit integriertem Bandfalldämpfer (nach EN355) in einem Auffangsystem.
- (E) Auffangsystem mit eingebautem Bandfalldämpfer (nach EN355) zwischen der Auffangöse am Auffanggurt und dem statischen Sicherungsseil. Absturzsicherung über Anschlagpunkt (Bandschlinge nach EN795) mit Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A

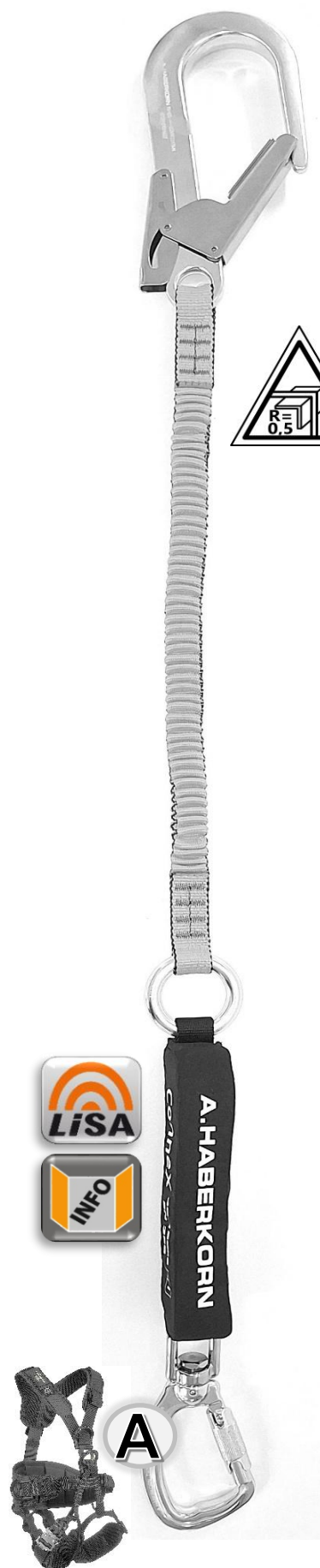
- (F) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (G) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (H) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).
- (I) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).



6 Versions

Item number	Description	Carabiner	Opening width	Effective length
802210	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m Hook Aluminium	HOOK	Ø 110 mm	1.50 m
802211	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m FS92 Steel	FS 92	Ø 88 mm	1.48 m
802212	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m S-3615 steel	S-3615	Ø 60 mm	1.37 m
802213	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1.37 m
802214	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m RH60 steel	RH 60	Ø 53 mm	1.36 m
802298	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m AHK aluminium	AHK	Ø 22 mm	1.28 m
802282	ConneX 150 I-Stretch 1.5 m loop	-	-	1.02 m
802215	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m Aluminium Hook	HOOK	Ø 110 mm	1.50 m
802216	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m FS92 Steel	FS 92	Ø 88 mm	1.48 m
802217	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m S-3615 steel	S-3615	Ø 60 mm	1.37 m
802218	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1.37 m
802219	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m RH60 steel	RH 60	Ø 53 mm	1.36 m
802299	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m AHK aluminium	AHK	Ø 22 mm	1.28 m
802283	ConneX 150 I-Stretch 2.0 m Loop	-	-	1.52 m
802200	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m Aluminium Hook	HOOK	Ø 110 mm	1.50 m
802201	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m FS92 Steel	FS 92	Ø 88 mm	1.48 m
802202	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m S-3615 steel	S-3615	Ø 60 mm	1.37 m
802203	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1.37 m
802204	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m RH60 steel	RH 60	Ø 53 mm	1.36 m
802296	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m AHK aluminium	AHK	Ø 22 mm	1.28 m
802280	ConneX 150 Y-Stretch 1.5 m loop	-	-	1.02 m
802205	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m Aluminium Hook	HOOK	Ø 110 mm	1.50 m
802206	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m FS92 Steel	FS 92	Ø 88 mm	1.48 m
802207	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m S-3615 steel	S-3615	Ø 60 mm	1.37 m
802208	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1.37 m
802209	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m RH60 steel	RH 60	Ø 53 mm	1.36 m

802297	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m AHK aluminium	AHK	Ø 22 mm	1.28 m
802281	ConneX 150 Y-Stretch 2.0 m Loop	-	-	1.52 m



Various carabiners in accordance with EN 362 see table



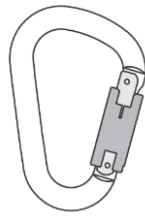
Stretch strap

Aluminium ring

Webbing fall arrestor 40–150 kg

Triple-Look carabiner with swivel
Connect to a harness

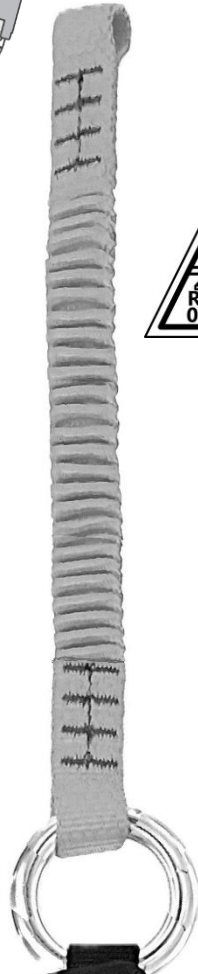
max. 2.00 m



Loop
Carabiner only, in
accordance with EN 362



Stretch strap



Aluminium ring



Webbing fall arrestor 40–
150 kg



Loop
Carabiners compliant with
EN 362 only
Connect to a safety
harness



max. 2.00 m



Loop
Carabiners compliant with
EN 362 only



Stretch strap

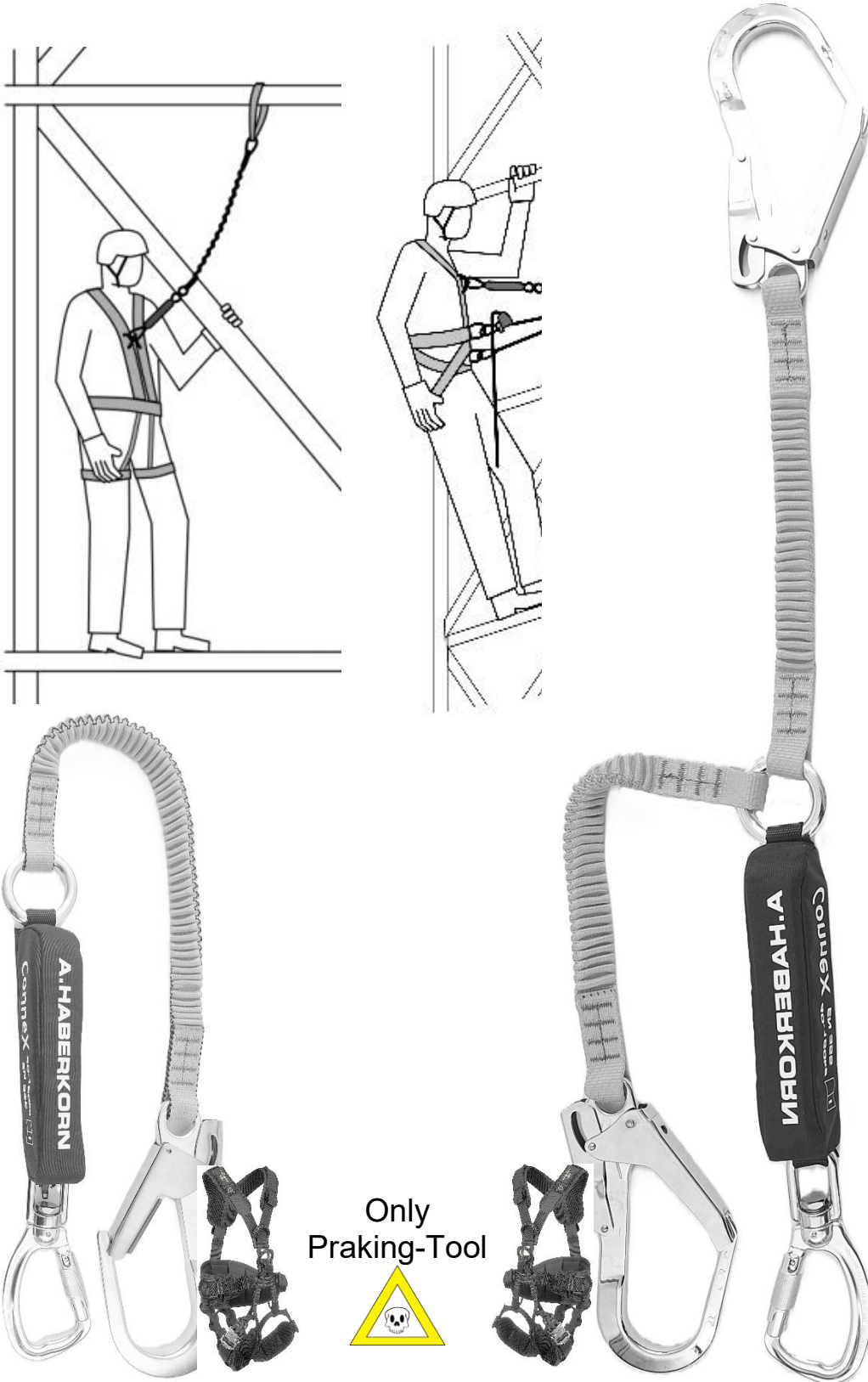
Aluminium ring

Webbing fall arrestor 40–
150 kg

Loop
Carabiners compliant with
EN 362 only
Connect to a safety
harness

7 Application

Lanyard with integrated webbing fall arrester (in accordance with EN 355) in a fall arrest system.



7.1 Moisture / wet conditions:



If the lanyard fall arrester gets wet, remove the cover so that the lanyard fall arrester can dry completely. Allow it to dry in a well-ventilated, dry and shaded place (avoid exposure to UV light) (never dry in a tumble dryer or over a heat source). **Please refer to , section 2.2: Care, storage and transport of PPE against falls from a height .**

7.2 Maximum extension of the webbing fall arrest device



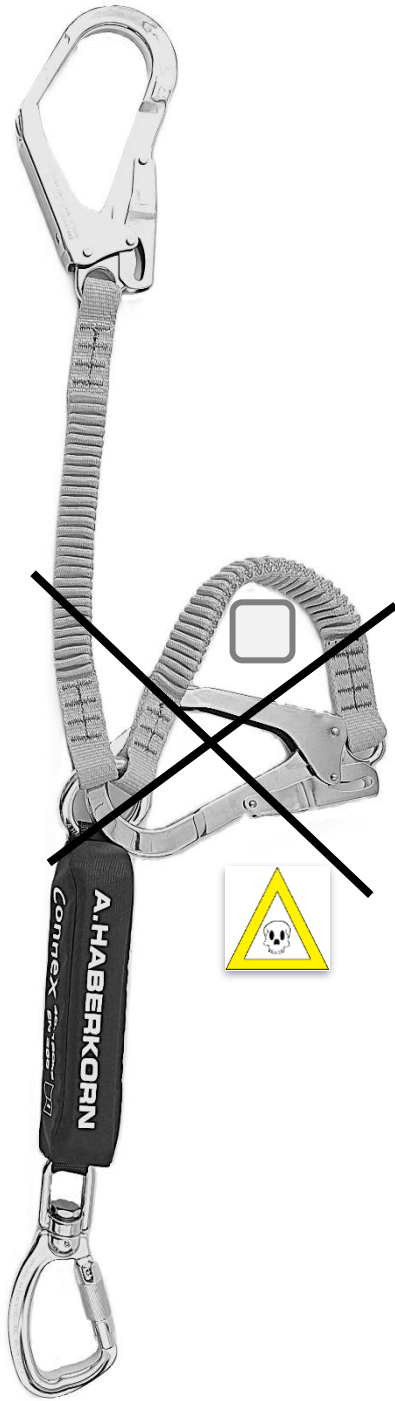
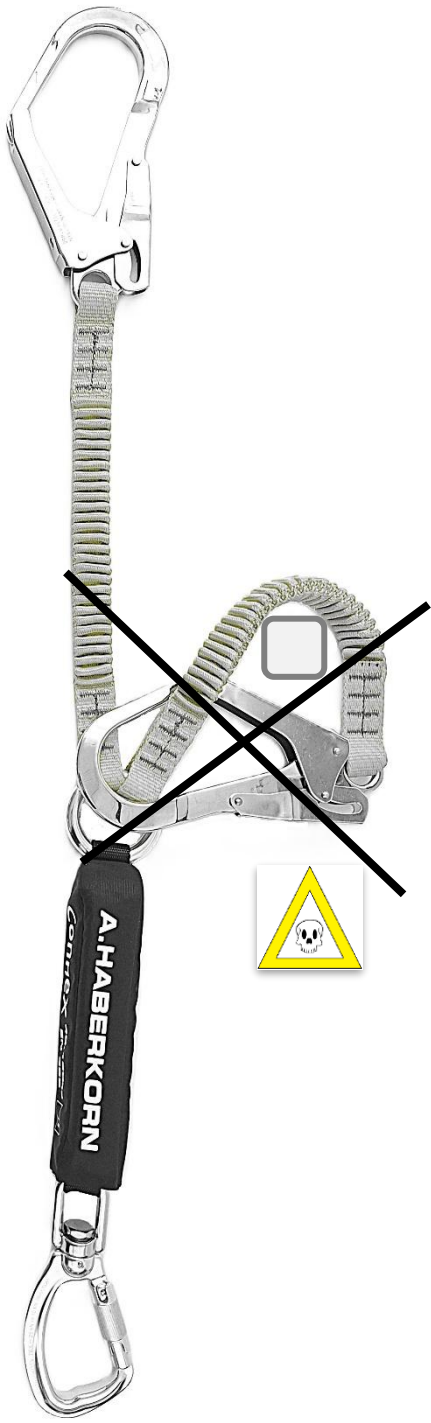
Maximum possible extension of the lanyard = The change in length of the lanyard caused by the lanyard tearing during a fall! See the table below!

The maximum possible extension must be taken into account when calculating a possible fall height, depending on the user's total weight. See also the section: **General explanation of the required clearance below a potential fall location.**

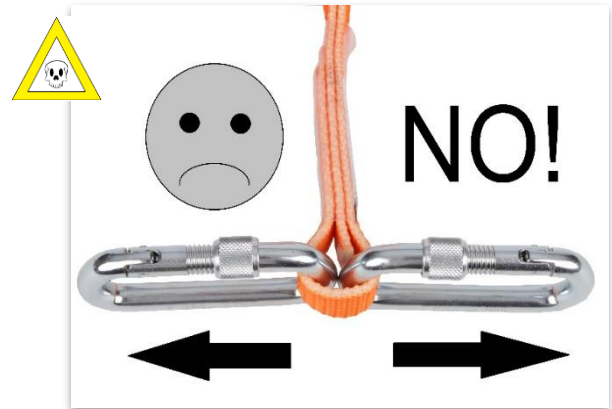
weight EN) Total weight	EN) Max. total length	EN) Fall factor	EN) Drop height	EN) Maximum possible extension of the energy absorber
40 kg	2.0 m	max. 2	max. 4.0 m	45 cm
100 kg	2.0 m	max. 2	max. 4.0 m	105 cm
150 kg	2.0 m	max. 2	max. 4.0 m	175 cm

7.3 Incorrect uses

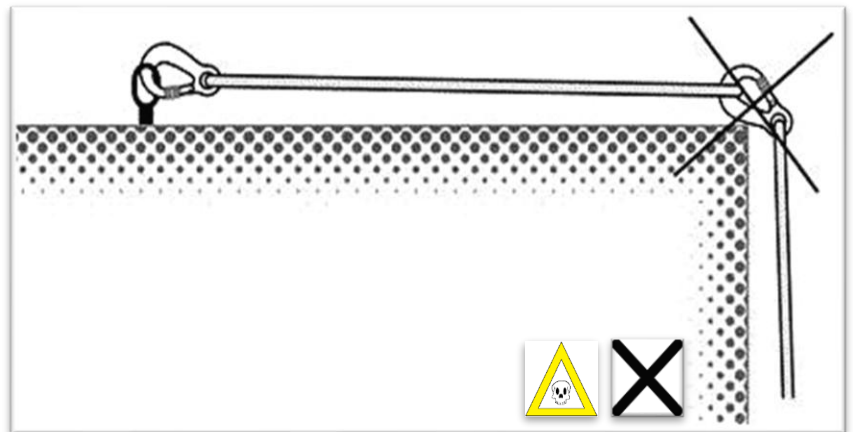




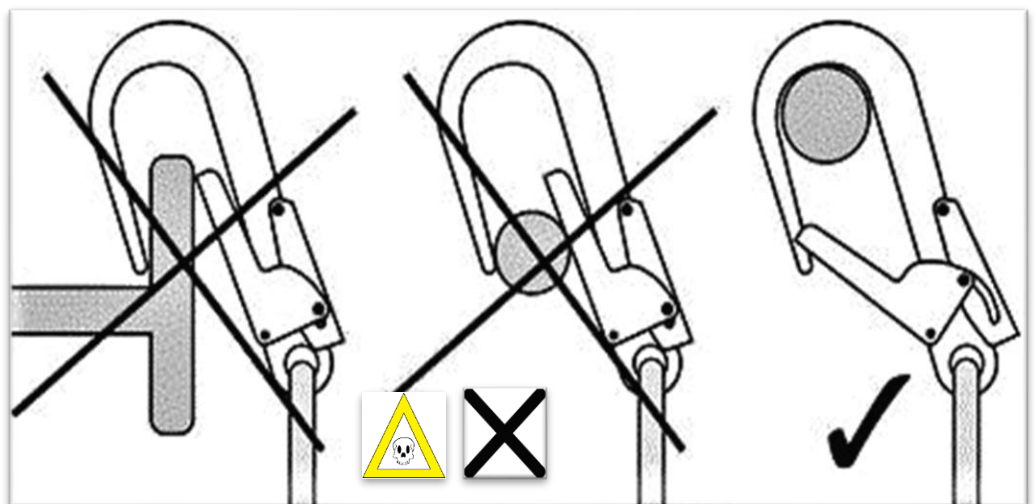
The incorrect use shown in the pictures will result in breakage.



Never subject carabiners to edge loads.
Avoid any edge load on the carabiners.
Never expose the carabiner to an edge load.
Never subject carabiners to edge loads.
Never subject the carabiner to an edge load.
Never subject the carabiner to an edge load.
Never subject the carabiners to edge loading.
Never subject carabiners to edge loading.
Carabiners must never be subjected to an edge load

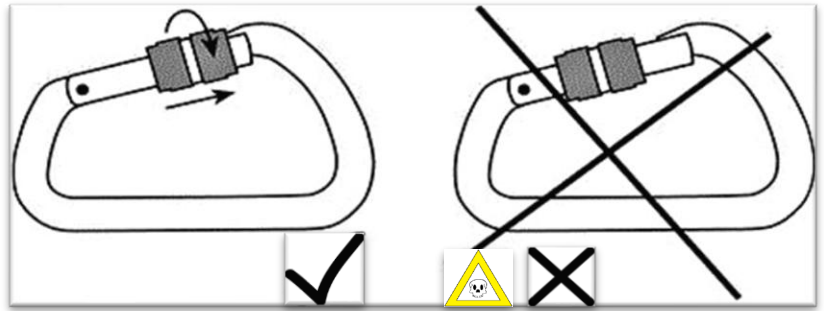


Always hook in carabiners correctly and properly.
Always hook in carabiners correctly and properly
Always hook the carabiner in correctly
Always hook in carabiners correctly and safely.
Always hook in carabiners correctly and properly.
Always clip in the carabiner correctly and properly.
Always clip carabiners in correctly and properly.
Always attach the carabiners correctly and securely.
Carabiners must always be clipped in correctly and securely

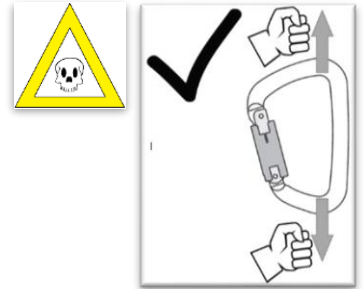


7.4 Safety instructions for carabiners

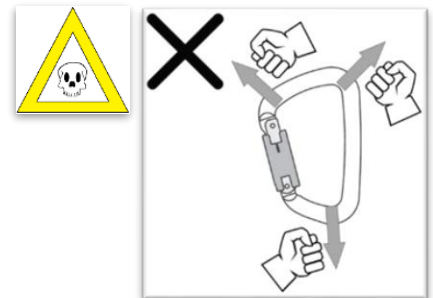
Always close the lock correctly and check it.
Always close the lock correctly and check it.
Always close the lock correctly and check it.
Always close the lock correctly and check it.
Always close the lock correctly and check it.
Always close the lock correctly and check it.
Always close and check the fastenings correctly.
The fastener must always be closed correctly and then checked.



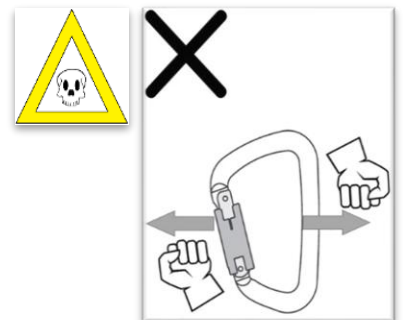
Load only on the main axis
Only load along the main axis
Apply load only in the principal axis
Apply load only to the main axis
Load only on the main axis
Load only along the main axis
Apply load only to the main axis
Apply the load only along the main axis
Load only on the main axis



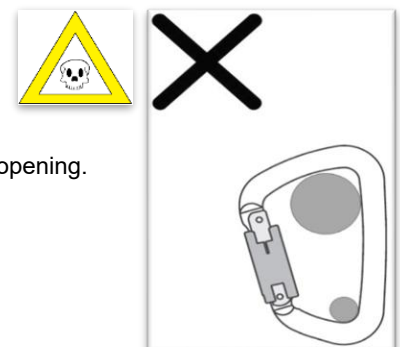
Do not induce any multi-axial load
Do not induce any multi-axial load
Do not induce any multi-axial load
Do not apply any multi-axial load
Do not induce any multi-axial load
Do not apply loads along multiple axes simultaneously.
Do not apply a load in multiple axes
Do not create any load on multiple axes.
Do not apply a multi-axial load



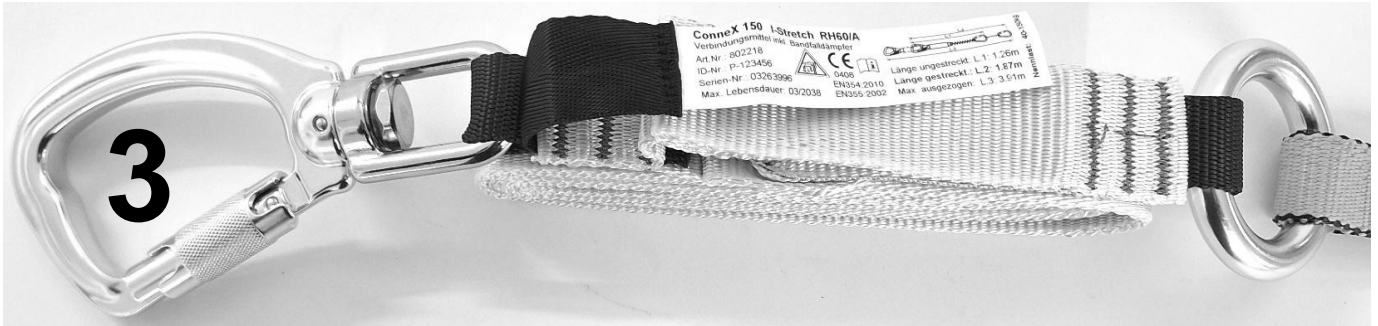
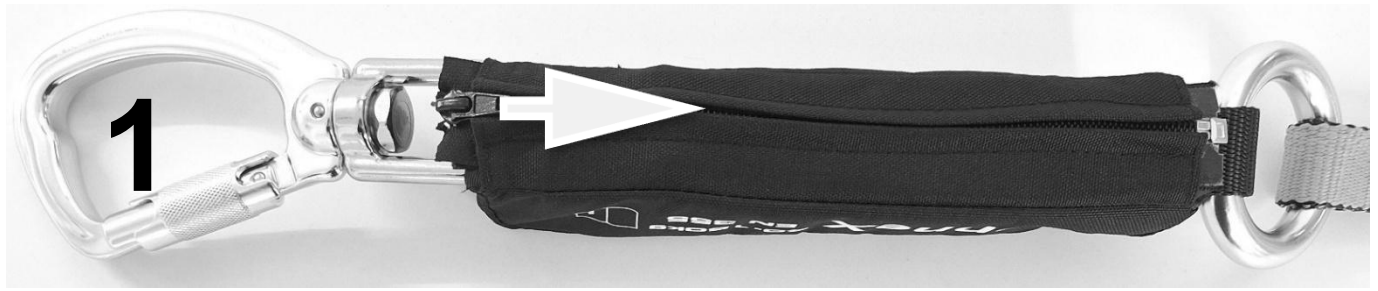
Never load carabiners in the minor axis.
Never load carabiners along the minor axis.
Never apply a load to the carabiner along the minor axis.
Never load carabiners in the minor axis.
Never load carabiners in the minor axis.
Never load a carabiner along the minor axis.
Never load carabiners along the secondary axis.
Never subject carabiners to load along the secondary axis.
Carabiners must never be loaded on the secondary axis.

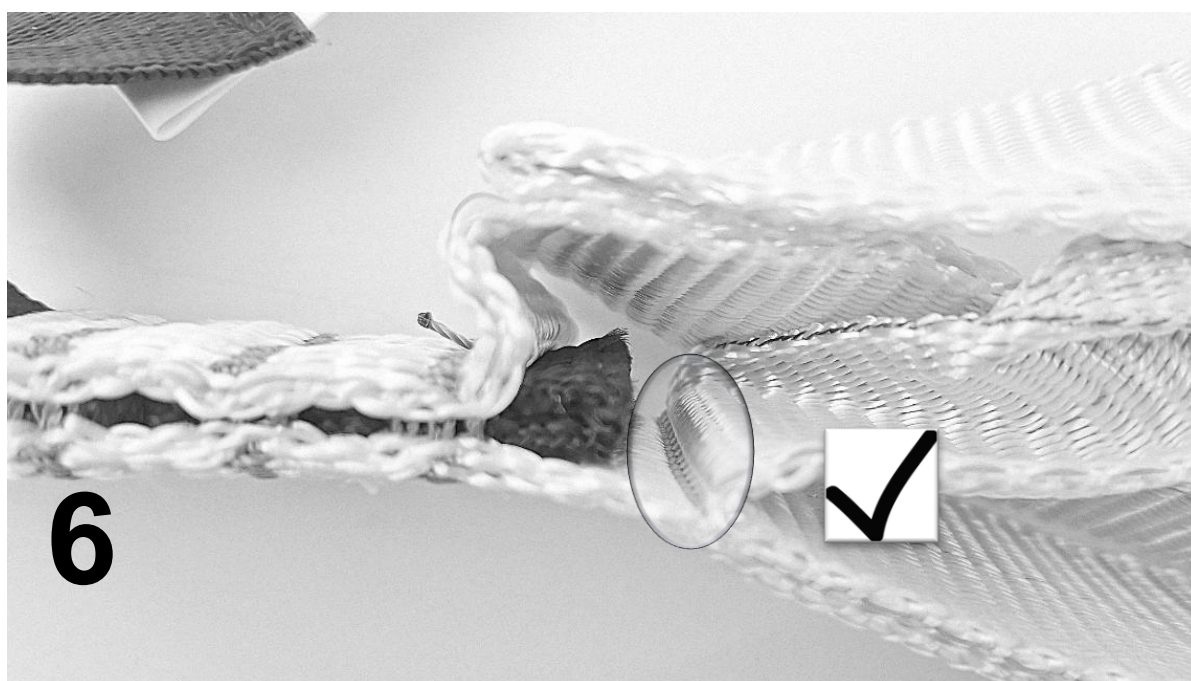


Do not load carabiners with a diameter greater than the snap opening.
Do not load carabiners with a diameter greater than the snap opening.
Do not load the carabiner with a diameter greater than the snap opening.
Do not load carabiners with a diameter greater than the opening of the locking mechanism.
Do not load the carabiner with a diameter greater than the latch opening.
Never load the carabiner beyond a diameter exceeding the clearance of the latch.
Do not load the carabiner beyond a diameter greater than the width of the spring-loaded latch opening.
Never subject carabiners to a load via the secondary axis.
Do not load the carabiners beyond a diameter greater than the width of the latch opening.
Carabiners must not be loaded beyond a diameter greater than the width of the latch opening.



8 Annual inspection









The product must be discarded if:

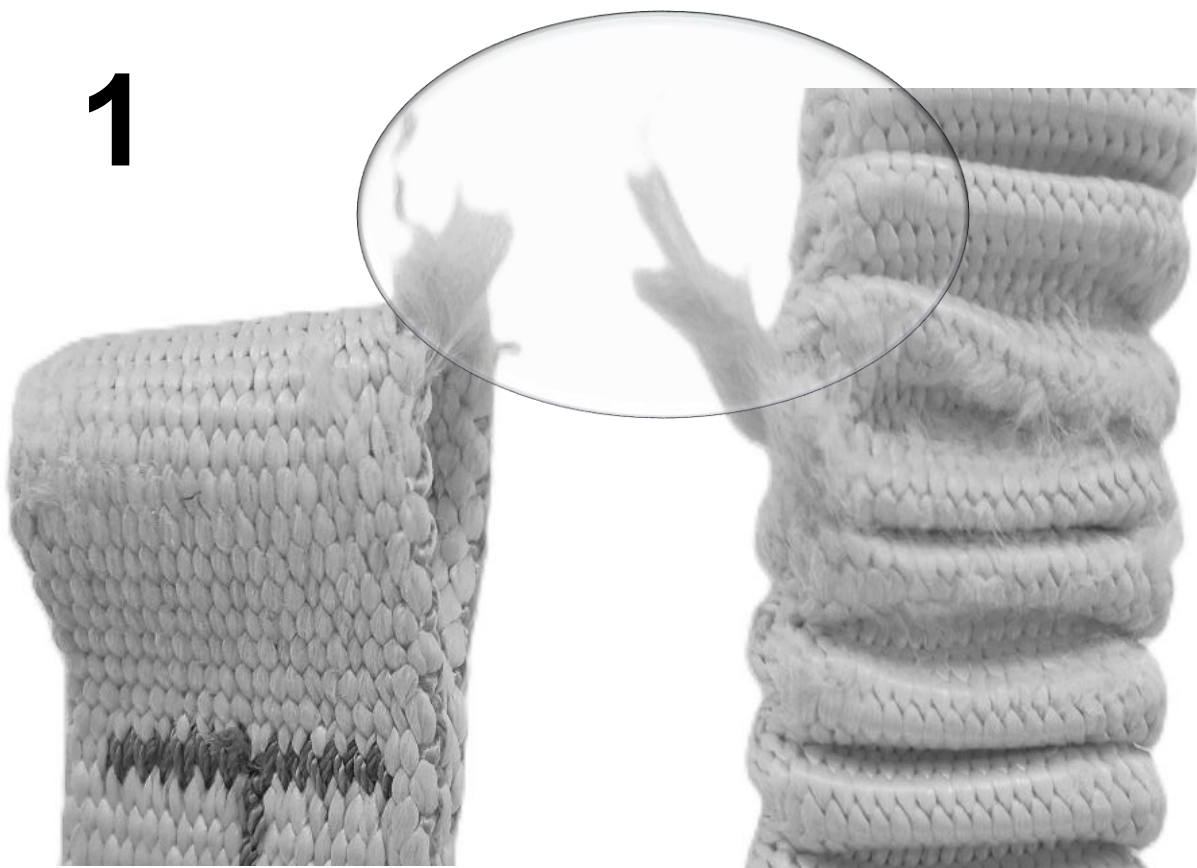
4. The webbing is damaged.

1. A seam is damaged.

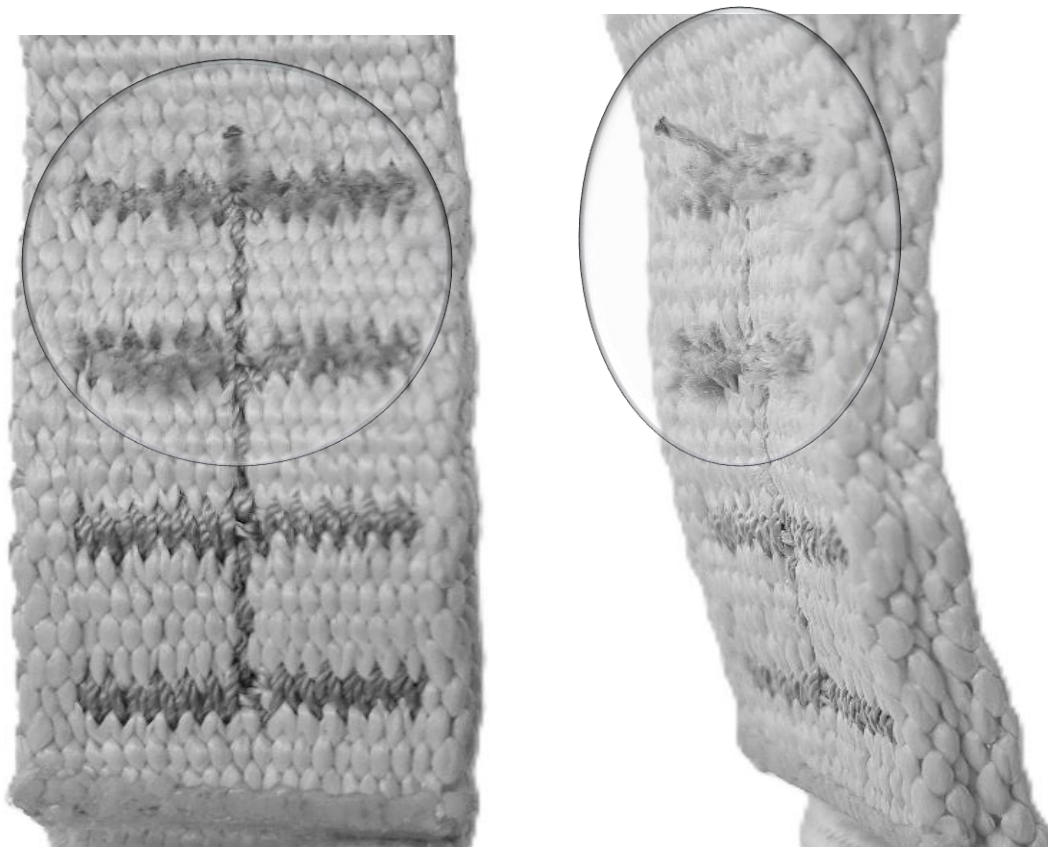
2. The metal components show signs of damage – rough patches.

PLEASE NOTE: The images merely illustrate very clear examples of criteria for rejection.

The assessment is always the responsibility of a competent person.



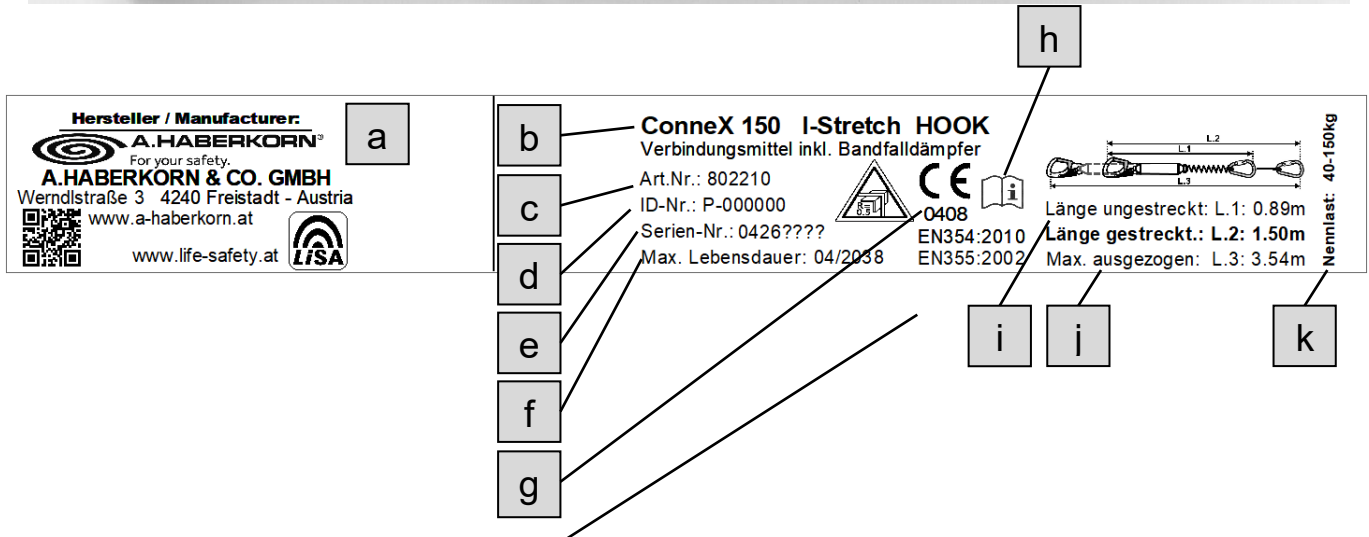
2



3



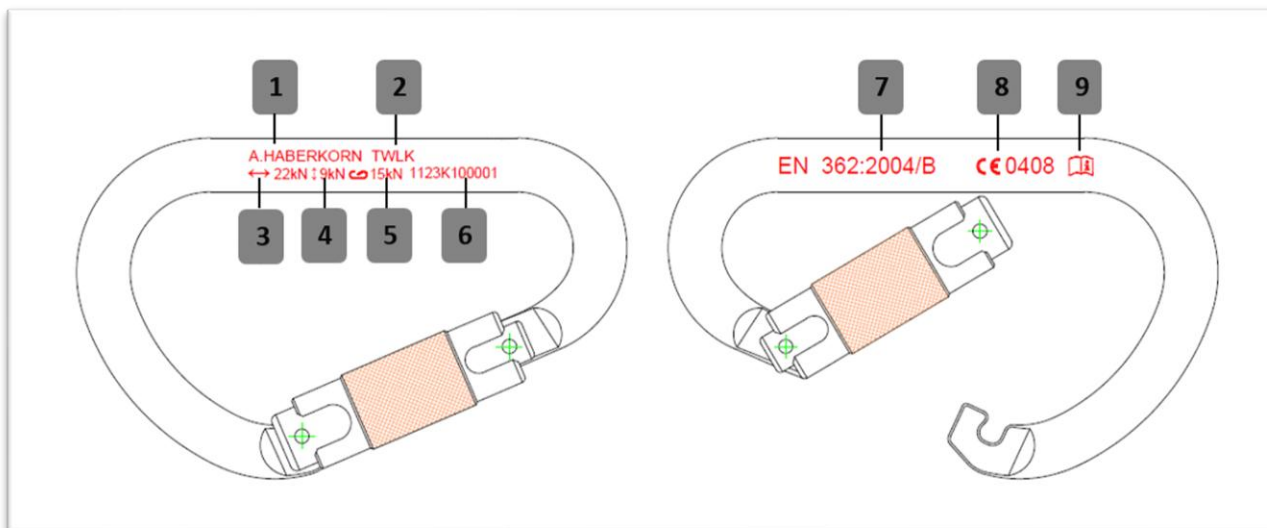
9 Product name



- a) Manufacturer / Fabricant / Producent / Tillverkare / Produttore
- b) Product labelling / Product label / Product designation / Product marking / Product designation / Product name
- c) Item number / Part number / Numéro d'article / Artikelnummer / Artikelnummer / Numero del pezzo
- d) Identification number / Identification number / Numéro d'identification / Identification-Nummer / ID-nummer / Numero di identificazione
- e) Serial number consisting of month (04), year (26) and sequential number (????) / Serial number consisting of month (04), year (26) and sequential number (????) / Serial number consisting of month (04), year (26) and sequential number (????) / Serial number consisting of month (04), year (26) and sequential number (????) / Serial number consisting of month (04), year (26) and sequential number (????)
- f) Max. service life / max. lifetime / max. longevity /
- g) Certification body – standard marking
- h) Read the information and instructions for use / Lisez le mode d'emploi – les informations / Read the instructions for use / Leggere le informazioni e istruzioni per l'uso
- i) Length / Length / Longueur / Lengte / Längd / Lunghezza
- j) Max. extended length / Fully extended length / Longueur étirée max. / Max. uitgetrokken lengte / Lunghezza a massima estensione
- k) Minimum nominal load / Charge nominale minimale / Minimale nominale last / Carico nominale minimo / Maximum nominal load / Maximum nominal load / Maximum nominal load / Maximum nominal load / Maximum nominal load /

10 Carabiner marking

- 1 = Manufacturer
- 2 = Type
- 3 = Minimum strength rating in kilonewtons in the main axis, with the locking mechanism closed and engaged
- 4 = Minimum strength rating in kilonewtons in the secondary axis, clasp closed
- 5 = Minimum strength specification in kilonewtons in the longitudinal direction, fastener closed but not locked
- 6 = Serial number
- 7 = Standard designation with carabiner class
- 8 = CE marking with the number of the notified body
- 9 = Instruction for the user to read the manufacturer's specifications



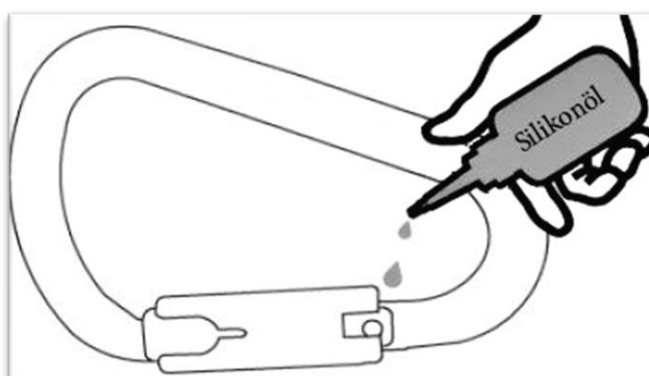
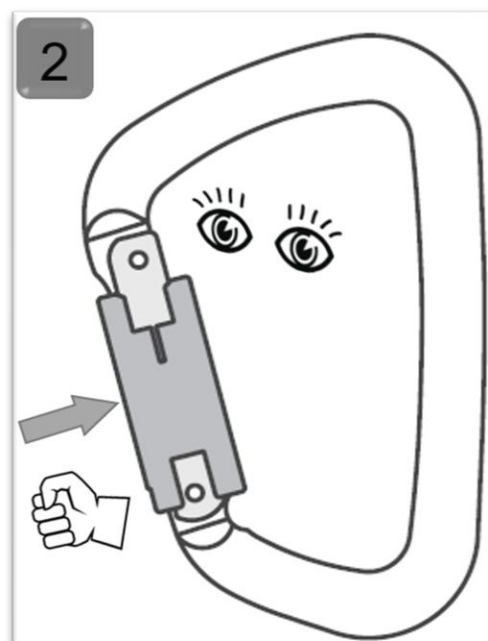
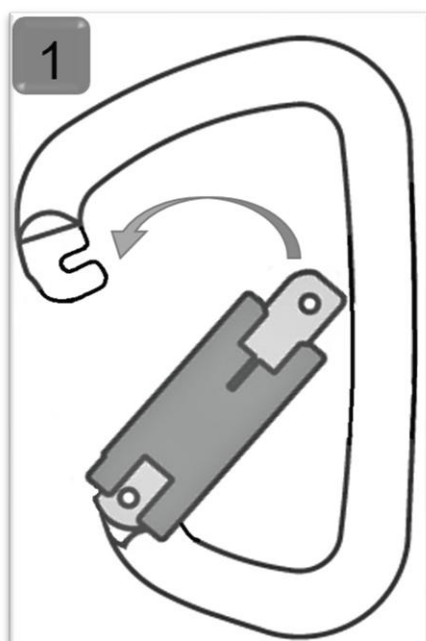
11 Maintenance , care, storage and transport



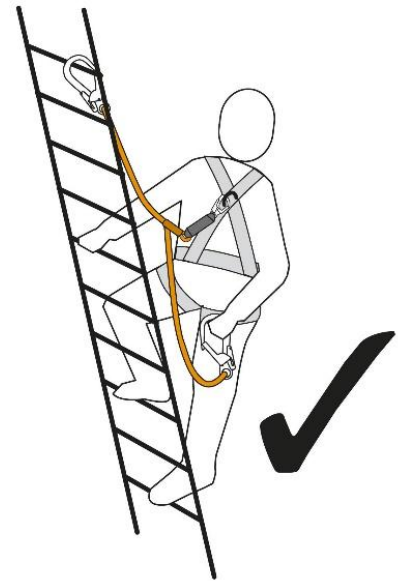
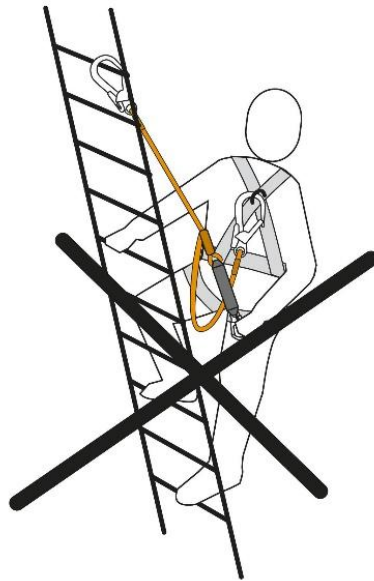
This product may be cleaned dry or damp using a soft brush. Moving parts may be lubricated drop by drop with a particle-free silicone oil; lubrication must not result in the accumulation of dirt or dust. This product must be stored in a dry place, protected from mechanical damage and chemical influences, at room temperature and outside of transport containers. During storage, avoid mechanical crushing, compressive or tensile stresses, as well as constant vibrations.

1 = Open

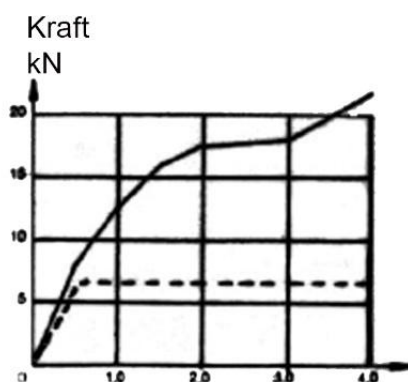
2 = Release abruptly – check the closure spring + check that the closure is fully closed by visual inspection and by applying manual force.



12 Appendix



Please note that under a fall load, the length of the lanyard fall arrester increases by up to 2 metres!



—— (m) Fallhöhe
ohne Falldämpfer
----- mit Falldämpfer



____ (m) height of fall without fall absorber
----- with fall absorber

____ (m) height of fall without fall absorber
----- with fall arrest device

____ (m) Fall height without fall arrest device
----- with fall absorber

____ (m) Fall height without shock absorber
----- with shock absorber

____ (m) Fall height without fall arrester
----- with fall arrest device

13 General explanations regarding the necessary clearance below a potential fall point

It is essential for safety that the position relative to the anchor point is chosen in such a way that the fall height is kept to a minimum. Only full-body harnesses compliant with EN 361 may be used in a fall arrest system. Maximum total length of the lanyard: 2.0 m, including fittings, carabiners and shock-absorbing element. The required clearance below the fall point must be calculated before work commences.



Please note: A slack lanyard also increases the fall height. The lower the anchor point is selected, the more clearance must be allowed for below the fall point.

13.1 Example 1 – Figure 5.1-F1:

Operational requirements: Anchor system / anchor point above head height. Fall height 2 m. Lanyard as short as possible – taut / vertical upwards. The required clearance must be measured from the working platform level to the nearest possible impact surface (e.g. floor, machine parts, platform, etc.).

Lanyard (2)	= 0.0 m
Length change at the energy-absorbing element (4)	= 0.5 m
Displacement of the safety harness relative to the body (5)	= 0.5 m
Safety clearance	= 1.0 m
Required clearance below the fall point	= 2.0 m

13.2 Example 2 – Figure 5.2-F2:

Operational requirements: Anchor device / anchor point at chest height. Fall height 5 m. Lanyard as short as possible – maximum total length 2 m. The required clearance must be measured from the standing position level to the nearest possible impact surface (e.g. floor, machine parts, platform, etc.).

Lanyard (2)	= 2.0 m
Length adjustment at the shock-absorbing element (4)	= 1.0 m
Displacement of the safety harness on the body (5)	= 0.5 m
Safety clearance	= 1.0 m
Required clearance below the fall point	= 4.5 m

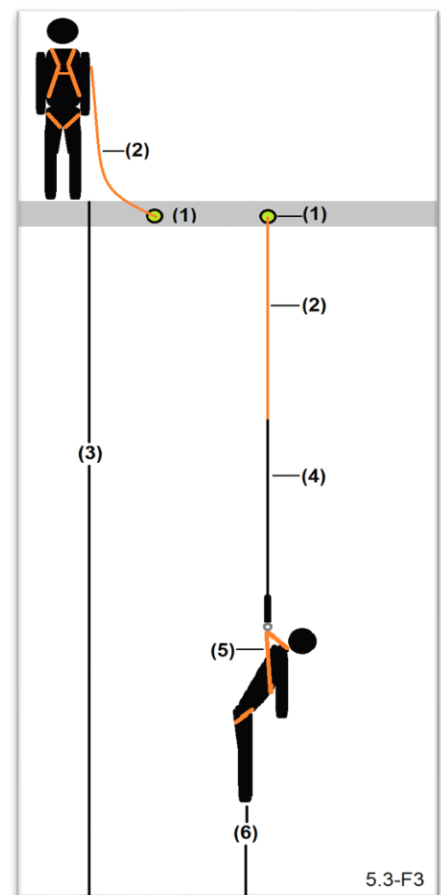
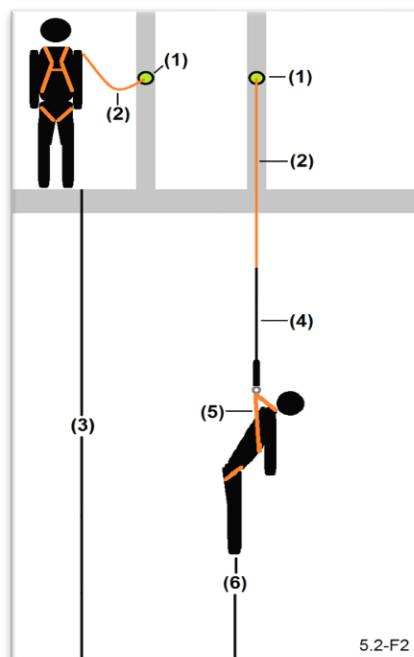
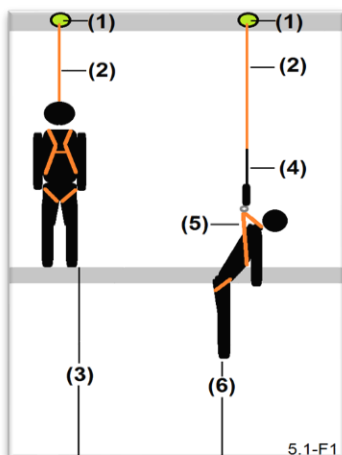
13.3 Example 3 – Figure 5.3-F3:

Operational requirements: Anchor device / anchor point at the level of the work platform. Fall height 7.25 m. Lanyard as short as possible – maximum total length 2 m. The required clearance must be measured from the level of the work platform to the nearest possible impact surface (e.g. floor, machine parts, platform, etc.).

Lanyard (2)	= 4.00 m
Length change at the shock-absorbing element (4)	= 1.75 m
Displacement of the safety harness on the body (5)	= 0.50 m
Safety clearance	= 1.00 m
Required clearance below the fall point	= 7.25 m

EN

- (1) Anchor device / anchor point
- (2) Lanyard
- (3) Fall distance
- (4) Length changes of the tape fall absorber
- (5) Displacement of the full-body harness on the body
- (6) Remaining free space



14 Restraint systems and workplace positioning systems



Restraint systems in accordance with EN 363

Restraint systems in accordance with EN 363

Restraint systems compliant with EN 363

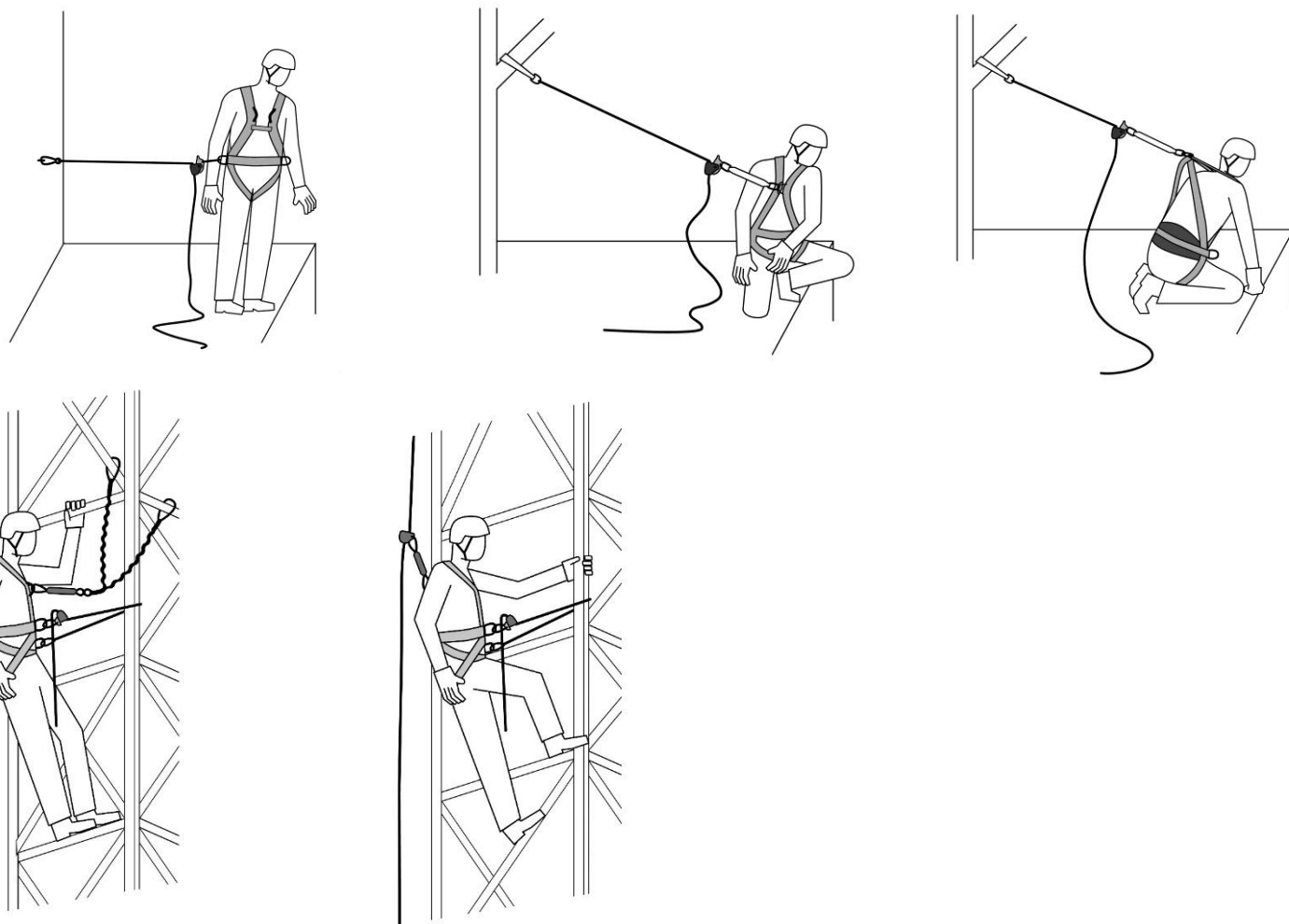
Fall protection systems in accordance with EN 363

Belt systems in accordance with EN 363

A restraint system is designed to prevent the user from reaching areas where there is a risk of falling, or from leaning into a work positioning system to assume a working position in which a free fall is prevented.

For **fall arrest systems**, the **length** must be **selected** so that a potential **fall zone cannot be reached**. When **positioning at the workstation**, a lanyard must be **adjusted** so that a **maximum fall height of 0.5 m** is not reached. Furthermore, a redundant safety measure (fall arrest system in accordance with EN 363) **must** be used to ensure safety when accessing the workstation, positioning oneself at the workstation and when adjusting the length of the lanyard at the workstation.

The attachment point of the lanyard must be at or above waist height, and freedom of movement must be kept to a minimum.

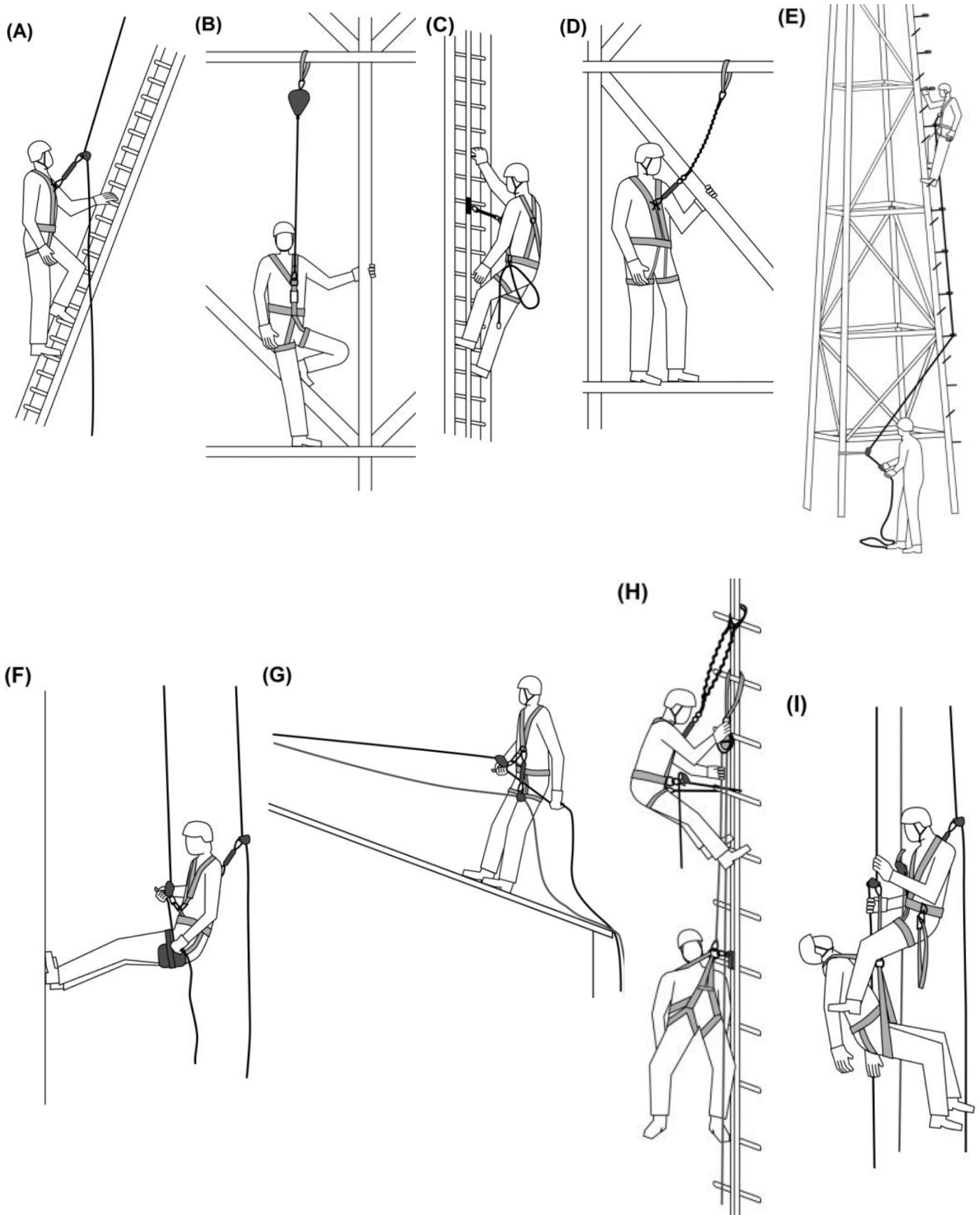


15 Fall arrest systems



- (A) Fall arrest system with a travelling fall arrest device on a movable guide (in accordance with EN 353-2) with a lanyard energy absorber (in accordance with EN 355) as the lanyard (maximum lanyard length 0.5 m)
- (B) Fall arrest system with a fall arrest device (in accordance with EN 360). A lanyard energy absorber is not required here, as such fall arrest devices are equipped with integrated impact energy absorption. Do not install any additional energy absorption. Follow the manufacturer's instructions.
- (C) Ascent protection system including a fixed guide (in accordance with EN 353). Impact energy absorption is integrated. Do not fit any additional energy absorption devices. Follow the manufacturer's instructions.
- (D) Lanyard with integrated fall arrest device (in accordance with EN 355) in a fall arrest system.
- (E) Fall arrest system with a built-in webbing fall arrester (in accordance with EN 355) between the fall arrest eye on the safety harness and the static safety rope. Fall protection via an anchor point (webbing sling in accordance with EN 795) with a fall arrest device (in accordance with EN 341 Class A)
- (F) Fall arrest system for work involving rope-assisted access. A movable guide with a webbing fall arrester (in accordance with EN 355) as the lanyard between the fall arrest device (in accordance with EN 353-2) and the fall arrest eye on the safety harness. The working rope, fitted with a belay device (in accordance with EN 341 Class A), can be hooked into a retaining eye.

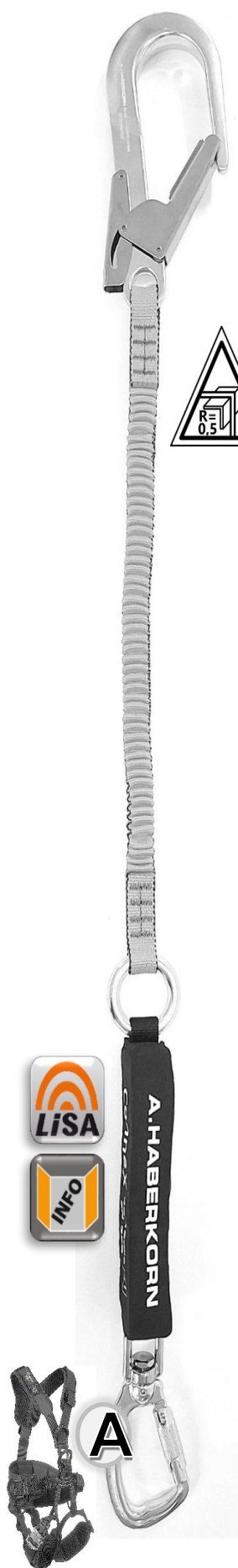
- (G) Fall arrest system for work involving rope-assisted access. A movable guide with a webbing energy absorber (in accordance with EN 355) acts as the connecting element between the fall arrest device (in accordance with EN 353-2) and the fall arrest eye on the safety harness. The working rope, fitted with a fall arrest device (in accordance with EN 341 Class A), can be hooked into a retaining eye.
- (H) Fall arrest system as part of a rescue system. Webbing fall arrester (in accordance with EN 355) as a lanyard between the fall arrest eye on the safety harness and the fall arrest device (in accordance with EN 353-2).
- (I) Fall arrest system within a rescue system. Webbing fall arrester (in accordance with EN 355) as a lanyard between the fall arrest eye on the safety harness and the fall arrest device (in accordance with EN 353-2).



6 Modèles

Référence	Désignation	Mousqueton	Largeur d'ouverture	Longueur utile
802210	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m Crochet en aluminium	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802211	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m FS92 acier	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802212	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m S-3615 acier	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802213	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802214	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m RH60 acier	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802298	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m attelage en aluminium	AHK	Ø 22 mm	1,28 m
802282	ConneX 150 I-Stretch 1,5 m boucle	-	-	1,02 m
802215	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m crochet en aluminium	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802216	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m FS92 acier	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802217	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m S-3615 acier	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802218	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802219	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m RH60 acier	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802299	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m attelage en aluminium	Attelage	Ø 22 mm	1,28 m
802283	ConneX 150 I-Stretch 2,0 m boucle	-	-	1,52 m
802200	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m crochet en aluminium	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802201	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m FS92 acier	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802202	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m S-3615 acier	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802203	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m
802204	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m RH60 acier	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802296	ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m attelage en aluminium	AHK	Ø 22 mm	1,28 m
802280	ConneX 150 Y-Stretch, boucle de 1,5 m	-	-	1,02 m
802205	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m crochet en aluminium	HOOK	Ø 110 mm	1,50 m
802206	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m FS92 acier	FS 92	Ø 88 mm	1,48 m
802207	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m S-3615 acier	S-3615	Ø 60 mm	1,37 m
802208	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m RH60 aluminium	RH 60	Ø 60 mm	1,37 m

802209	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m RH60 acier	RH 60	Ø 53 mm	1,36 m
802297	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m attelage en aluminium	Attelage	Ø 22 mm	1,28 m
802281	ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m boucle	-	-	1,52 m



Divers mousquetons
conformes à la norme
EN 362
voir tableau

Sangle élastique

Anneau en

Amortisseur de chute
à sangle 40 – 150 kg

Mousqueton « Triple-
Look » avec émerillon
Raccordement au
harnais de sécurité

Différents mousquetons
conformes à la norme
EN 362
voir tableau



Sangle élastique

Anneau en aluminium

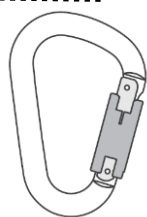


Amortisseur de chute à
sangle 40 – 150 kg



Mousqueton « Triple-Look » avec
émerillon
Raccordement au harnais de
sécurité

max. 2,00 m



boucle
mousqueton conforme à la
norme EN 362 uniquement



Sangle extensible



Anneau en aluminium



Amortisseur de chute à
sangle 40 – 150 kg



Boucle
uniquement des
mousquetons conformes à
la norme EN 362
À associer à un harnais
d'antichute

max. 2,00 m



Boucle
uniquement des
mousquetons conformes à
la norme EN 362



Sangle extensible

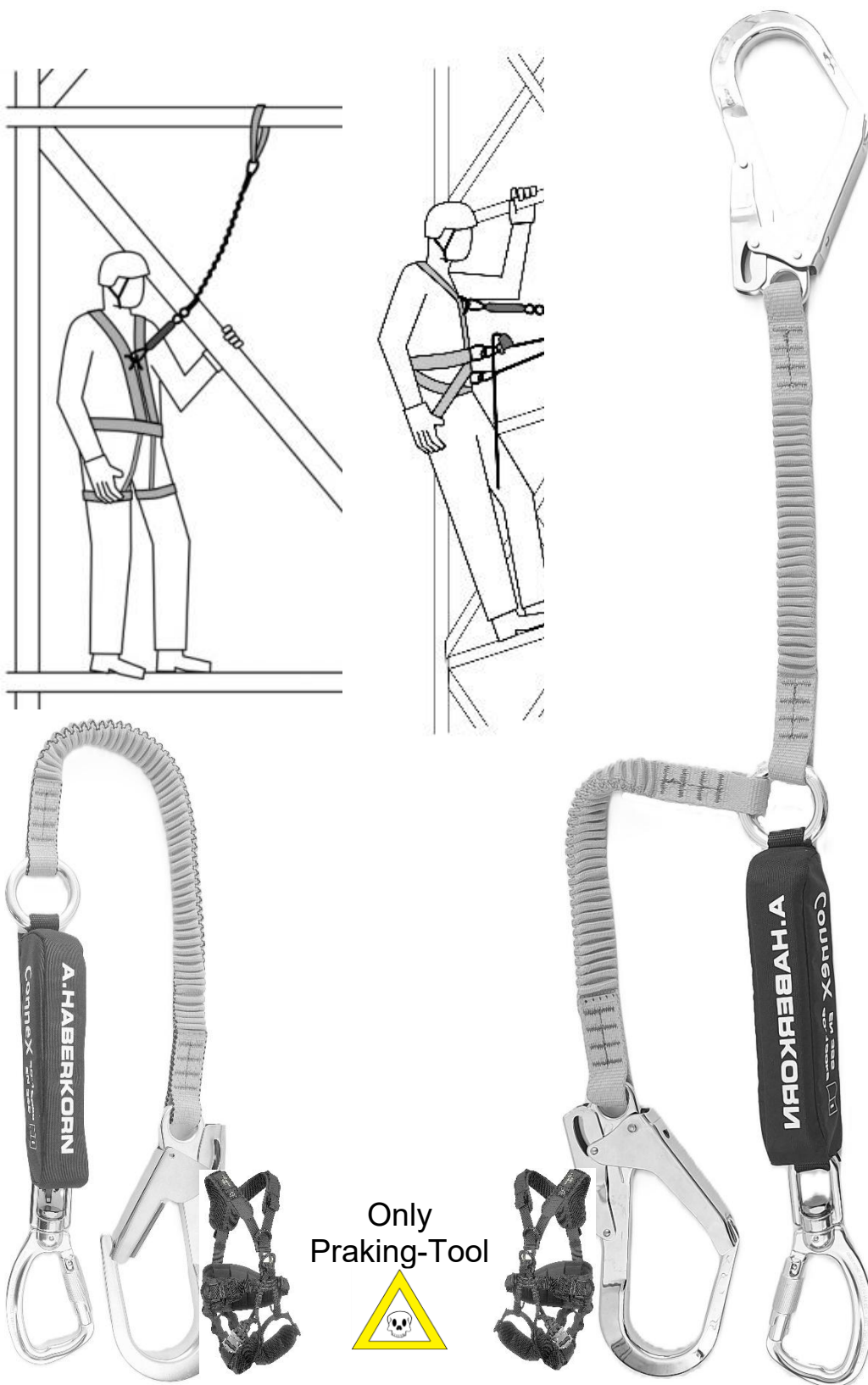
Anneau en aluminium

Amortisseur de chute à
sangle 40 – 150 kg

Boucle
uniquement des
mousquetons conformes à
la norme EN 362
À associer à un harnais
d'antichute

7 Utilisation

Longe avec amortisseur de chute intégré (conforme à la norme EN 355) dans un système antichute.



7.1 Humidité / mouillé :



Si l'amortisseur de chute est mouillé, il faut retirer la housse de l'amortisseur afin que celui-ci puisse sécher complètement. Le laisser sécher dans un endroit aéré, sec et ombragé (à l'abri des rayons UV) (ne jamais le sécher dans un sèche-linge ou au-dessus d'une source de chaleur). **Respecter les consignes du point 2.2 « Entretien, stockage et transport des EPI antichute » du document .**

7.2 Allongement maximal de l'amortisseur de chute à sangle

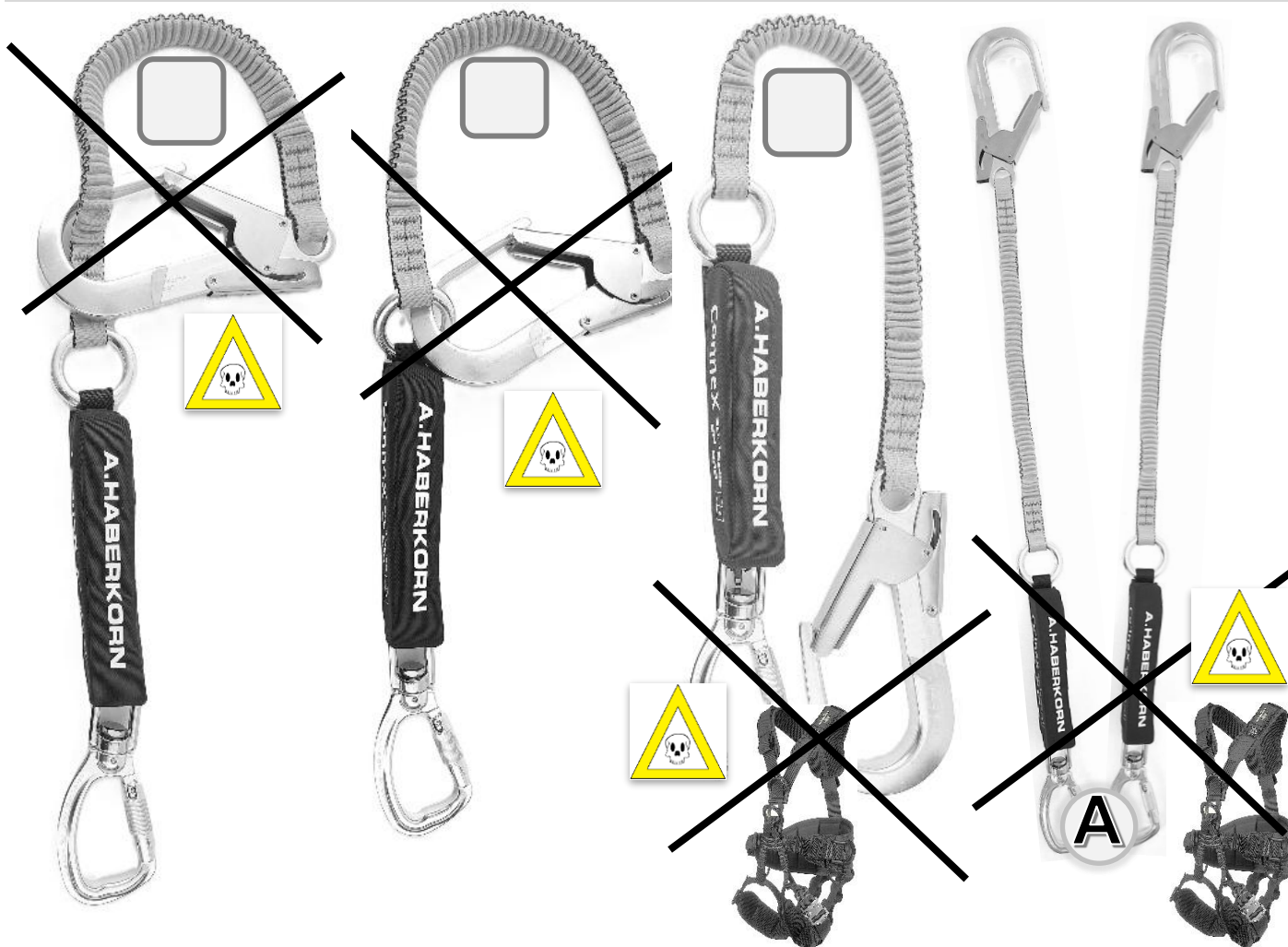


Allongement maximal possible de l'absorbeur de chute = variation de longueur de l'absorbeur de chute due à sa déchirure lors d'une chute ! Voir le tableau ci-dessous !
L'allongement maximal possible doit être pris en compte en fonction du poids total de l'utilisateur pour calculer une hauteur de chute potentielle. Voir également le point : **Explication générale concernant l'espace libre nécessaire sous un lieu de chute potentiel.**

FR) Poids total de l'utilisateur	FR) Longueur totale max. NL	FR) Facteur de chute	FR) Hauteur de chute	FR) Allongement maximal possible de l'absorbeur d'énergie
40 kg	2,0 m	max. 2	max. 4,0 m	45 cm
100 kg	2,0 m	max. 2	max. 4,0 m	105 cm
150 kg	2,0 m	max. 2	max. 4,0 m	175 cm

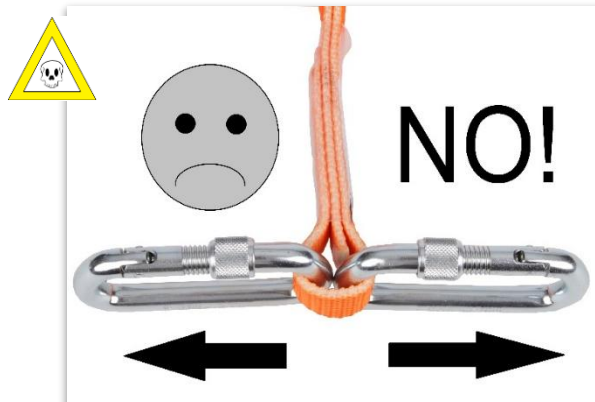
7.3 Utilisations non conformes

DE

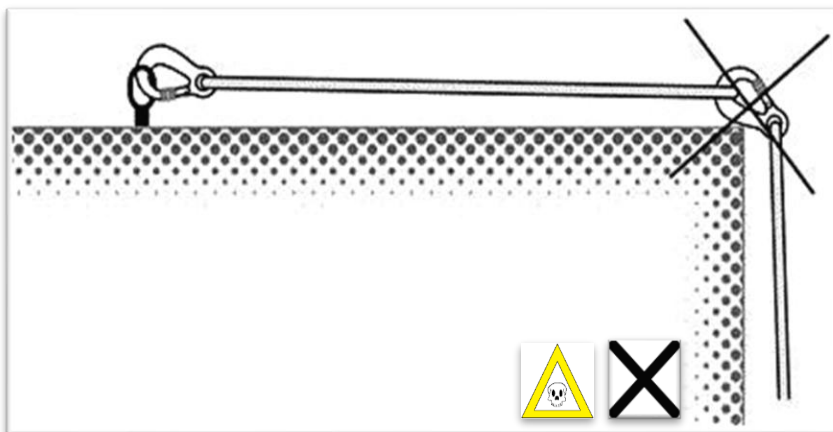




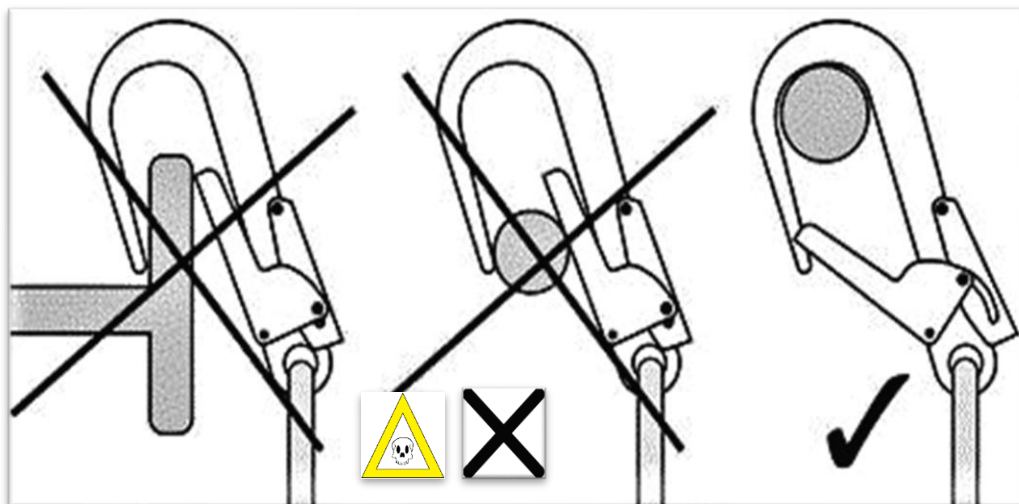
L'utilisation incorrecte illustrée sur les images entraîne une rupture.



Ne soumettez jamais les mousquetons à une charge sur les bords.
 Évitez toute charge de bord sur les mousquetons.
 Ne jamais exposer le mousqueton à une charge de bord.
 Ne jamais exposer les mousquetons à une charge latérale.
 Ne soumettez jamais le mousqueton à une charge de bord.
 Ne jamais soumettre le mousqueton à une charge de bord.
 Ne soumettez jamais les mousquetons à une charge sur les bords.
 Ne soumettez jamais les mousquetons à une contrainte due aux arêtes.
 Les mousquetons ne doivent jamais être soumis à une charge de bord

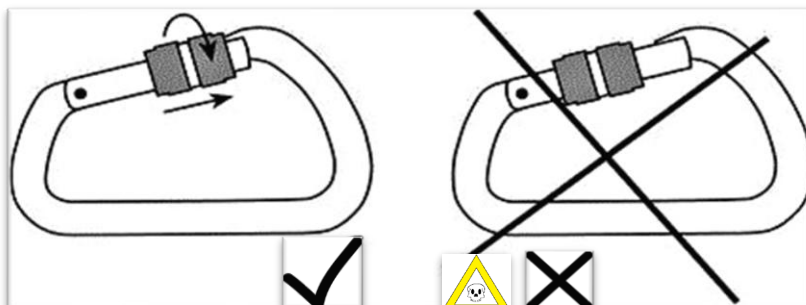


Accrochez toujours les mousquetons correctement et soigneusement.
 Accrochez toujours les mousquetons correctement et soigneusement
 Toujours bien accrocher le mousqueton correctement
 Accrochez toujours les mousquetons correctement et en toute sécurité.
 Accrochez toujours les mousquetons correctement et soigneusement.
 Fixez toujours le mousqueton correctement et de manière appropriée.
 Accrochez toujours le mousqueton correctement et soigneusement.
 Accrochez toujours les mousquetons correctement et de manière appropriée.
 Les mousquetons doivent toujours être accrochés correctement et de manière sûre

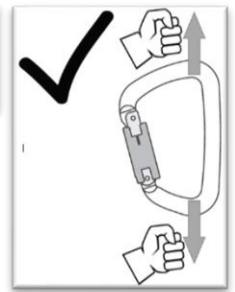


7.4 Consignes de sécurité relatives aux mousquetons

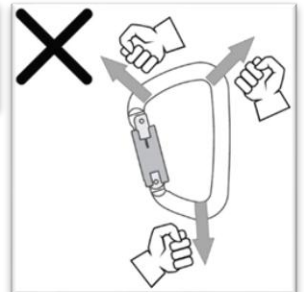
Fermez toujours correctement le verrou et vérifiez-le.
 Fermez toujours correctement le verrou et vérifiez-le.
 Toujours fermer correctement le verrouillage et le contrôler.
 Fermer toujours correctement les fermetures et les contrôler.
 Fermez toujours correctement le verrouillage et vérifiez-le.
 Fermez toujours correctement le verrou et vérifiez-le.
 Fermez toujours correctement le verrou et vérifiez-le.
 Fermez et vérifiez toujours correctement les fermetures.
 La fermeture doit toujours être correctement fermée, puis vérifiée.



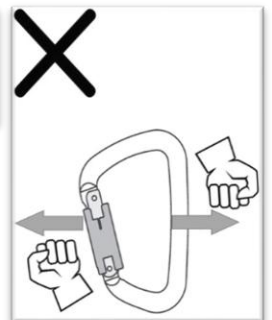
Charger uniquement sur l'axe principal
Appliquer la charge uniquement dans l'axe principal
Ne solliciter que l'axe principal
Appliquer la charge uniquement sur l'axe principal
Appliquer la charge uniquement sur l'axe principal
Ne charger que sur l'axe principal
Ne chargez que sur l'axe principal
Appliquer la charge uniquement sur l'axe principal
Appliquer la charge uniquement sur l'axe principal



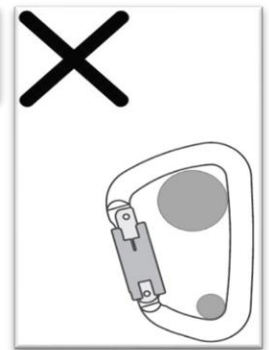
Ne pas appliquer de charge multiaxiale
Ne pas induire de charge multiaxiale
Ne pas induire de charge multiaxiale
Ne pas appliquer de charge multiaxiale
Ne pas induire de charge multiaxiale
Ne pas appliquer de charge sur plusieurs axes simultanément.
Ne pas appliquer de charge sur plusieurs axes
Ne pas créer de contrainte sur plusieurs axes.
Il ne faut pas induire de charge multiaxiale



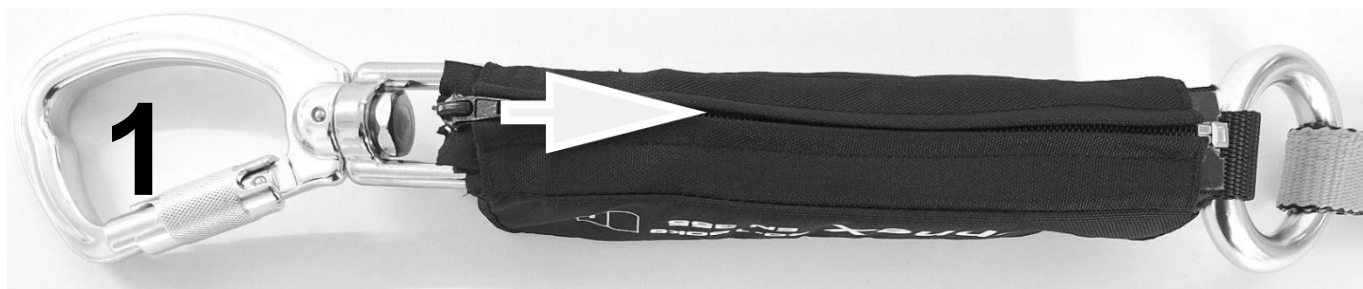
Ne jamais soumettre les mousquetons à une contrainte sur l'axe secondaire.
Ne jamais solliciter les mousquetons dans l'axe auxiliaire.
Ne jamais solliciter le mousqueton dans l'axe auxiliaire.
Ne jamais solliciter les mousquetons dans l'axe secondaire.
Ne jamais solliciter le mousqueton dans l'axe auxiliaire.
Ne jamais solliciter le mousqueton dans l'axe auxiliaire.
Ne soumettez jamais les mousquetons à une charge sur l'axe auxiliaire.
Ne soumettez jamais les mousquetons à une charge sur l'axe secondaire.
Les mousquetons ne doivent jamais être soumis à une charge sur l'axe secondaire.

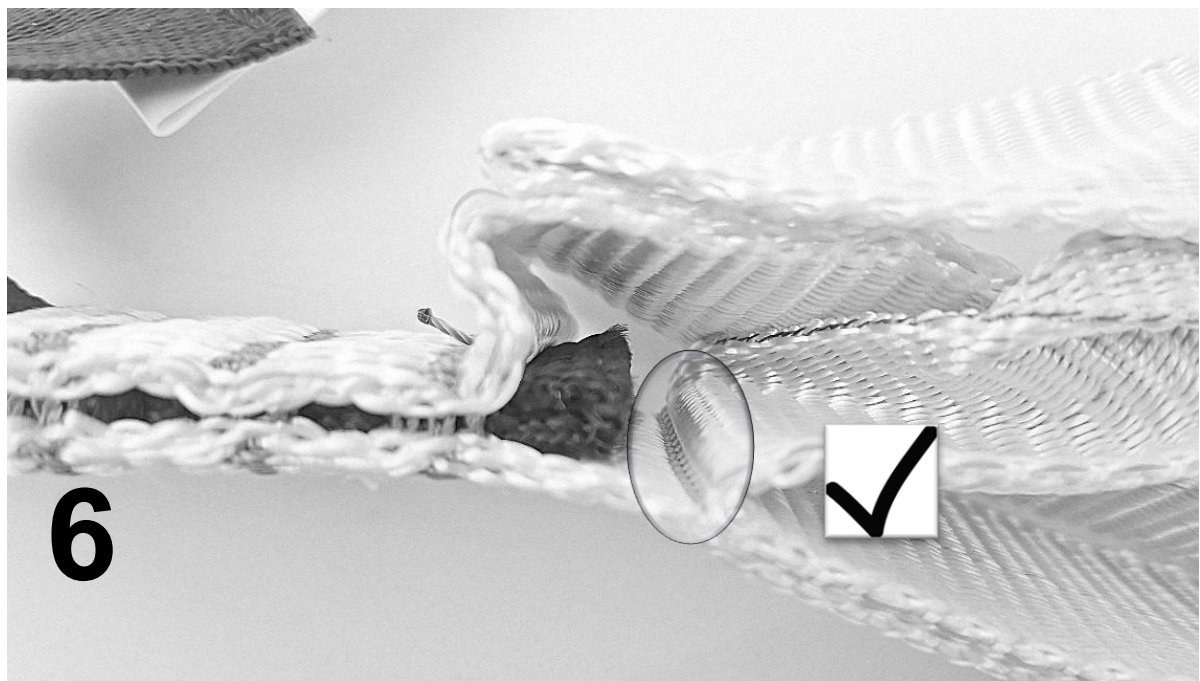


Ne pas charger les mousquetons avec un diamètre supérieur à l'ouverture du loquet.
Ne pas solliciter les mousquetons avec un diamètre supérieur à l'ouverture du doigt du mousqueton.
Ne pas solliciter le mousqueton avec un diamètre supérieur à l'ouverture du doigt du mousqueton
Ne pas solliciter le mousqueton avec un diamètre supérieur à l'ouverture du doigt du mousqueton.
Ne pas solliciter le mousqueton avec un diamètre supérieur à l'ouverture du doigt du mousqueton.
Ne jamais solliciter le mousqueton au-delà d'un diamètre supérieur à l'ouverture du loquet.
Ne soumettez pas le mousqueton à une charge dont le diamètre est supérieur à la largeur de l'ouverture du loquet à ressort.
Ne soumettez jamais les mousquetons à une charge sur l'axe secondaire.
Ne soumettez pas les mousquetons à une charge dont le diamètre dépasse la largeur de l'ouverture du loquet.
Les mousquetons ne doivent pas être soumis à une charge dont le diamètre dépasse la largeur de l'ouverture du loquet.

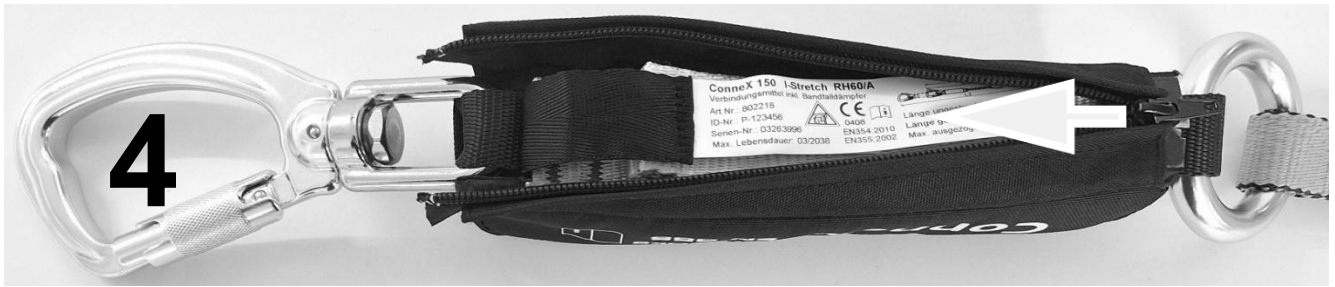


8 Contrôle annuel





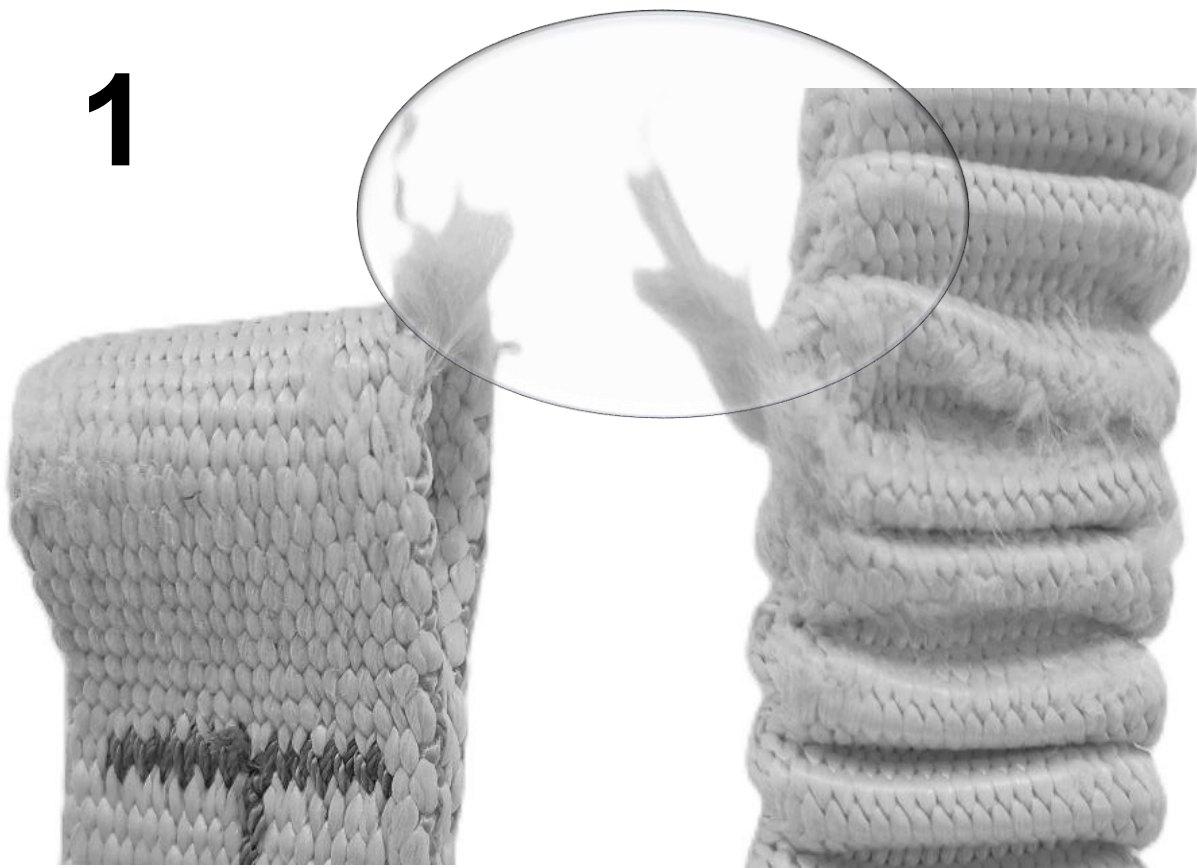




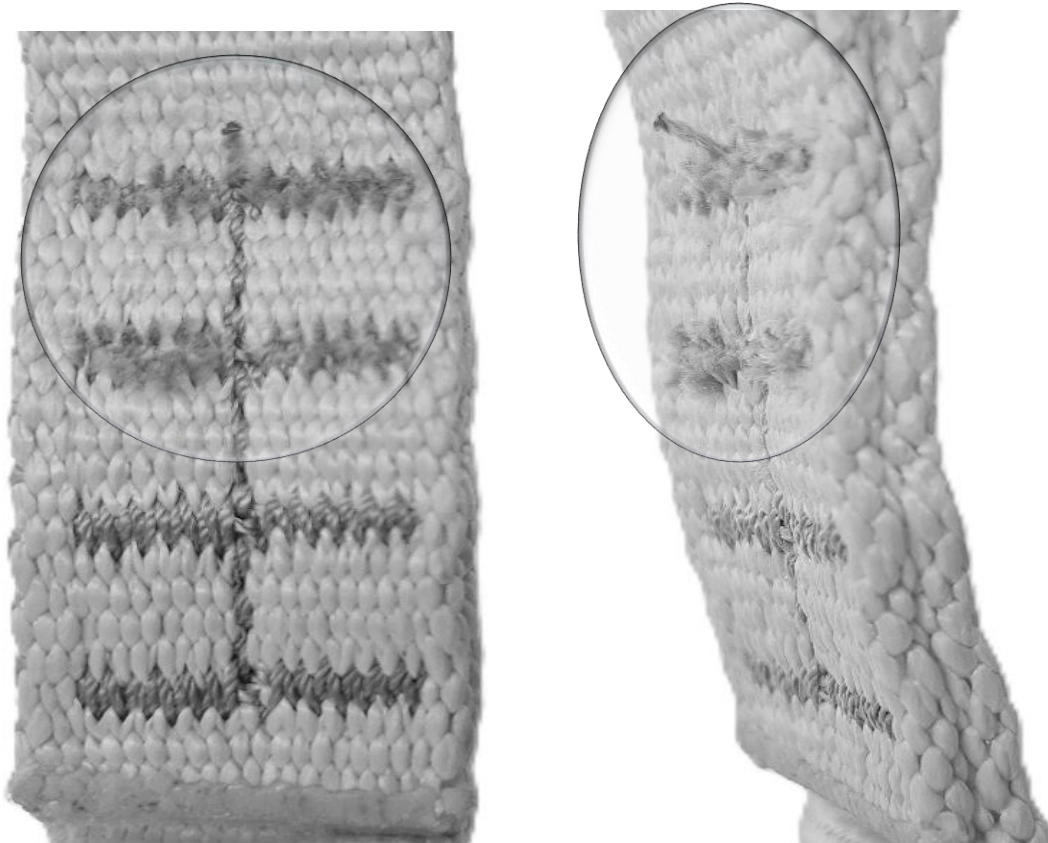
Le produit doit être mis au rebut si :

1. La sangle présente des dommages.
2. Une couture est endommagée.
3. Les composants métalliques présentent des dommages ou des aspérités.

ATTENTION : les images ne montrent qu'à titre d'exemple des critères de mise au rebut très évidents. L'évaluation incombe toujours à une personne compétente.



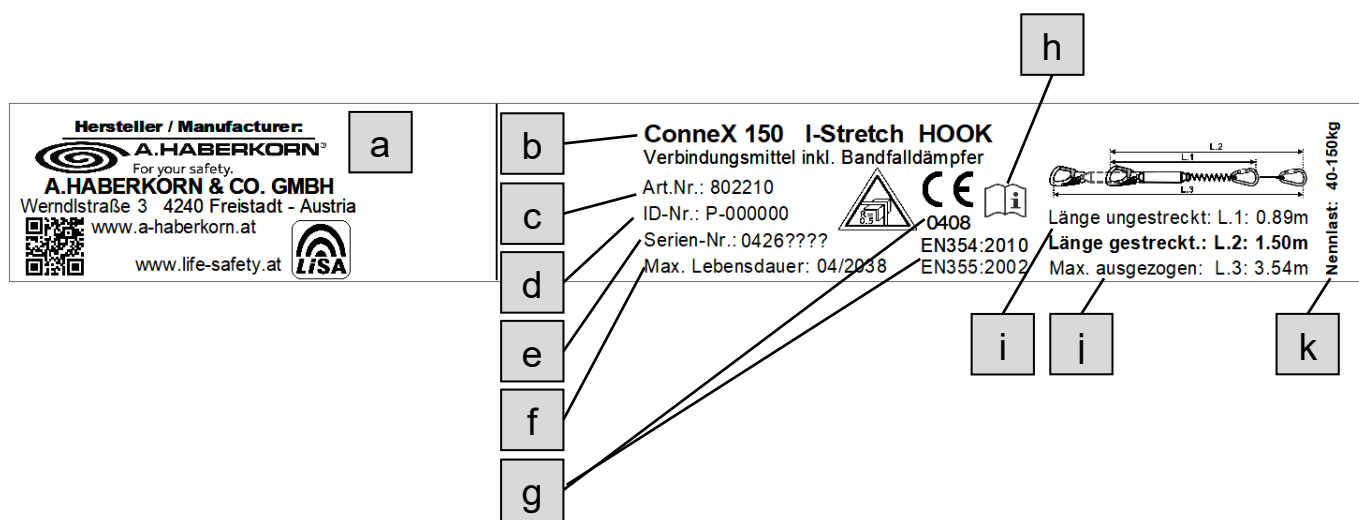
2



3



9 Référence du produit

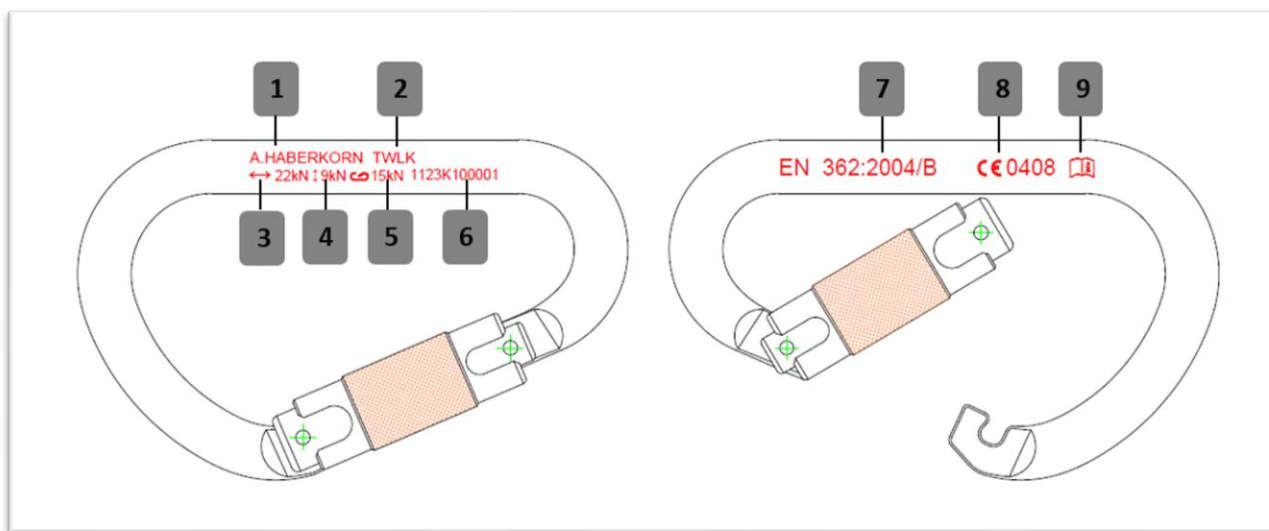


- a) Fabricant / Manufacturer / Fabricant / Producent / Tillverkare / Produttore
- b) Étiquetage du produit / Productlabel / Désignation du produit / Product marking / Produktbeteckning / Nome del prodotto
- c) Référence / Part number / Numéro d'article / Référence / Référence / Número de pièce
- d) Numéro d'identification / Identification number / Numéro d'identification / Identification-Nummer / ID-nummer / Numero di identificazione
- e) Numéro de série composé du mois (04), de l'année (26) et d'un numéro séquentiel (????) / Numéro de série composé du mois (04), de l'année (26) et d'un numéro séquentiel (????) / Numéro de série composé du mois (04), de l'année (26) et d'un numéro séquentiel (????) / Numéro de série composé du mois (04), de l'année (26) et d'un numéro séquentiel (????) / Numéro de série composé du mois (04), de l'année (26) et d'un numéro séquentiel (????) / Numéro de série composé du mois (04), de l'année (26) et d'un numéro séquentiel (????)
- f) Durée de vie max. / max. Lifetime / max. Longévité /
- g) Marquage de conformité aux normes de l'organisme de contrôle
- h) Lire les informations et le mode d'emploi / Read information/instructions for use / Lisez le mode d'emploi - les informations / Lire le mode d'emploi / Leggere le informazioni e istruzioni per l'uso
- i) Longueur / Length / Longueur / Lengte / Längd / Lunghezza
- j) Longueur maximale en extension / Fully extended length / Longueur étirée max. / Max. uitgetrokken lengte / Lunghezza a massima estensione
- k) Charge nominale minimale / Minimum nominal load / Charge nominale minimale / Minimale nominale last / Carico nominale minimo / Charge nominale maximale / Maximum nominal load / Charge nominale maximale / Maximale nominale last / Carico nominale massimo /

10 Marquage du mousqueton

DE

- 1 = Fabricant
- 2 = Type
- 3 = Résistance minimale en kilonewtons dans l'axe principal, mousqueton fermé et verrouillé
- 4 = Résistance minimale en kilonewtons dans l'axe secondaire, fermeture fermée
- 5 = Résistance minimale en kilonewtons dans le sens longitudinal, fermeture fermée mais non verrouillée
- 6 = Numéro de série
- 7 = Référence à la norme avec la classe du mousqueton
- 8 = Marquage CE avec numéro de l'organisme de contrôle
- 9 = Consigne à l'utilisateur de lire les instructions du fabricant



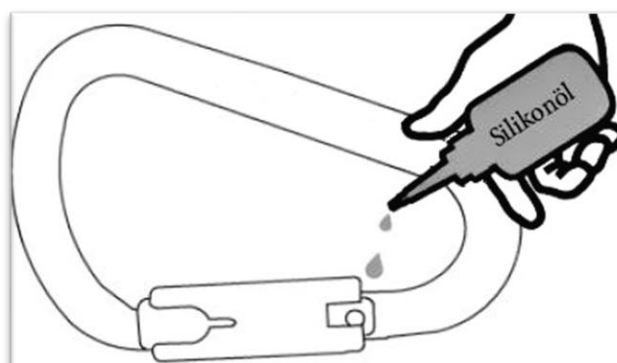
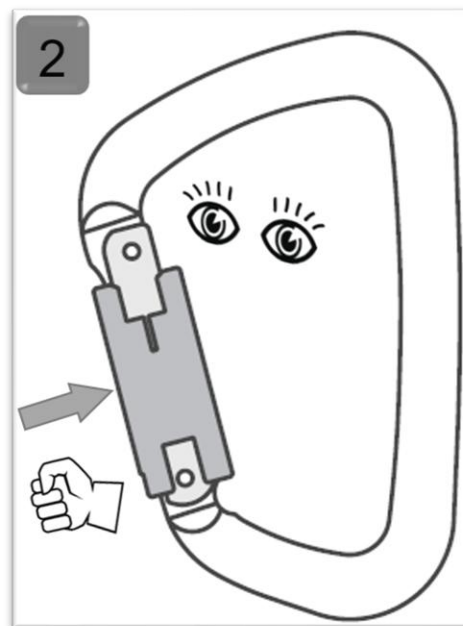
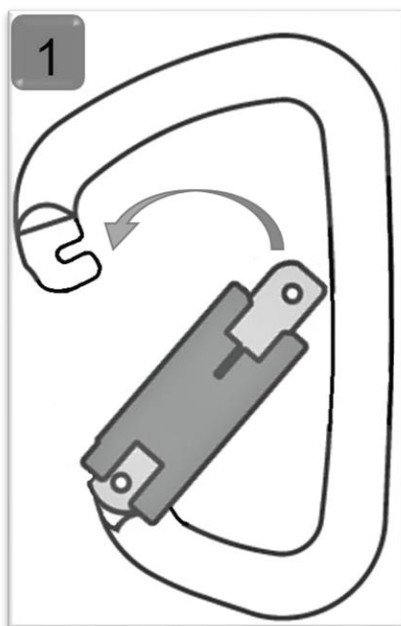
11 Entretien , maintenance, stockage et transport

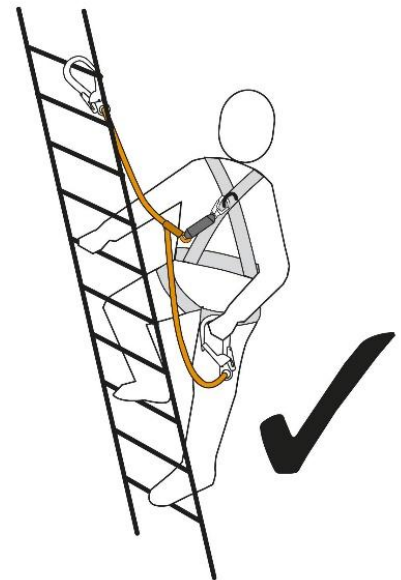
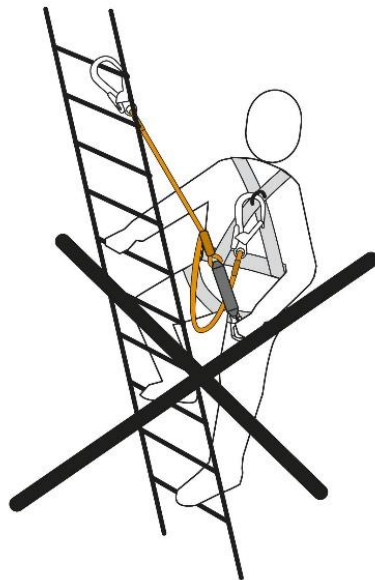


Ce produit peut être nettoyé à sec ou à l'eau à l'aide d'une brosse douce. Les pièces mobiles peuvent être lubrifiées goutte à goutte avec une huile de silicone sans particules ; la lubrification ne doit pas entraîner l'accumulation de saleté ou de poussière. Ce produit doit être stocké à l'abri de l'humidité, des dommages mécaniques et des influences chimiques, à température ambiante et hors des conteneurs de transport. Lors du stockage, éviter les contraintes mécaniques de compression, de pression ou de traction, ainsi que les vibrations constantes.

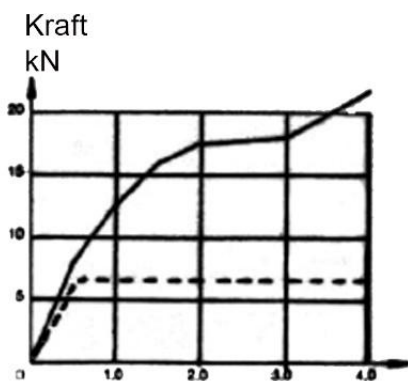
1 = Ouverture

2 = Relâcher brusquement – Vérification du ressort de fermeture + vérification de la fermeture complète du dispositif par inspection visuelle et par application d'une force manuelle.





Veuillez noter que, sous l'effet d'une chute, la longueur de l'absorbeur de chute peut atteindre 2 mètres !



— (m) Fallhöhe
ohne Falldämpfer
----- mit Falldämpfer



— (m) hauteur de chute sans absorbeur de chute
----- avec absorbeur d'énergie

— (m) hauteur de chute sans absorbeur d'énergie
----- avec absorbeur d'énergie

— (m) Hauteur de chute sans absorbeur d'énergie
----- avec absorbeur d'énergie

— (m) Hauteur de chute sans amortisseur de
chocs
----- avec amortisseur de chocs

— (m) Hauteur de chute sans amortisseur de chute
----- avec amortisseur de chute

13 Explications générales concernant l'espace libre nécessaire sous un point de chute potentiel

Pour des raisons de sécurité, il est essentiel de choisir l'emplacement du dispositif d'ancrage (point d'ancrage) de manière à limiter au maximum la hauteur de chute. Seuls les harnais de sécurité conformes à la norme EN 361 peuvent être utilisés dans un système antichute. Longueur totale maximale du moyen de liaison : 2,0 m, y compris les accessoires, les mousquetons et l'élément amortisseur. L'espace libre nécessaire sous le point de chute doit être calculé avant le début des travaux.



Attention : une longe détendue augmente également la hauteur de chute. Plus le point d'ancrage est placé bas, plus il faut prévoir d'espace libre en dessous du lieu de chute.

13.1 Exemple 1 – Figure 5.1-F1 :

Conditions de fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage au-dessus de la tête. Hauteur de chute de 2 m. Longe aussi courte que possible – tendue / à la verticale vers le haut. L'espace libre requis doit être mesuré depuis le niveau de la position de travail jusqu'au plan d'impact le plus proche possible (par exemple : sol, pièces de machine, plate-forme, etc.).

Longe (2)	= 0,0 m
Variation de longueur au niveau de l'élément amortisseur (4)	= 0,5 m
Déplacement du harnais de sécurité sur le corps (5)	= 0,5 m
Zone de sécurité	= 1,0 m
Espace libre requis sous le point de chute	= 2,0 m

13.2 Exemple 2 – Figure 5.2-F2 :

Conditions de fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de poitrine. Hauteur de chute : 5 m. Longueur de la longe aussi courte que possible – longueur totale maximale : 2 m. L'espace libre requis doit être mesuré depuis le niveau du poste de travail jusqu'au niveau d'impact le plus proche possible (par exemple : sol, pièces de machine, plate-forme, etc.).

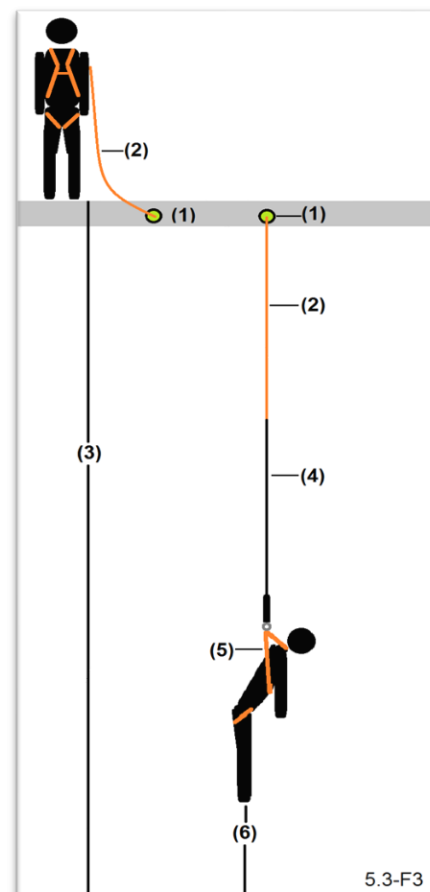
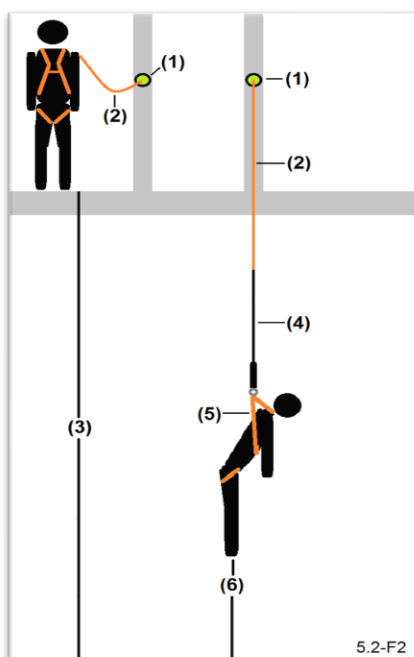
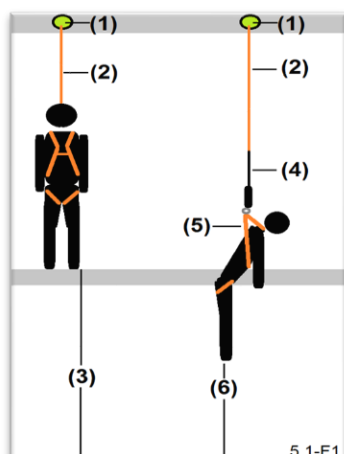
Longe (2)	= 2,0 m
Variation de longueur au niveau de l'élément amortisseur (4)	= 1,0 m
Déplacement du harnais de sécurité sur le corps (5)	= 0,5 m
Zone de sécurité	= 1,0 m
Espace libre requis sous le point de chute	= 4,5 m

13.3 Exemple 3 – Figure 5.3-F3 :

Conditions de fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage au niveau du poste de travail. Hauteur de chute : 7,25 m. Longueur de la longe aussi courte que possible – longueur totale maximale : 2 m. L'espace libre requis doit être mesuré depuis le niveau du poste de travail jusqu'au plan d'impact le plus proche (par exemple : sol, pièces de machine, plate-forme, etc.).

Longe (2)	= 4,00 m
Variation de longueur au niveau de l'élément amortisseur (4)	= 1,75 m
Déplacement du harnais de sécurité sur le corps (5)	= 0,50 m
Zone de sécurité	= 1,00 m
Espace libre requis sous le point de chute	= 7,25 m

- (1) Dispositif d'ancrage / point d'ancrage
- (2) Longe
- (3) Hauteur de chute
- (4) Variation de longueur au niveau de l'élément amortisseur
- (5) Déplacement du harnais de sécurité sur le corps
- (6) Espace libre restant



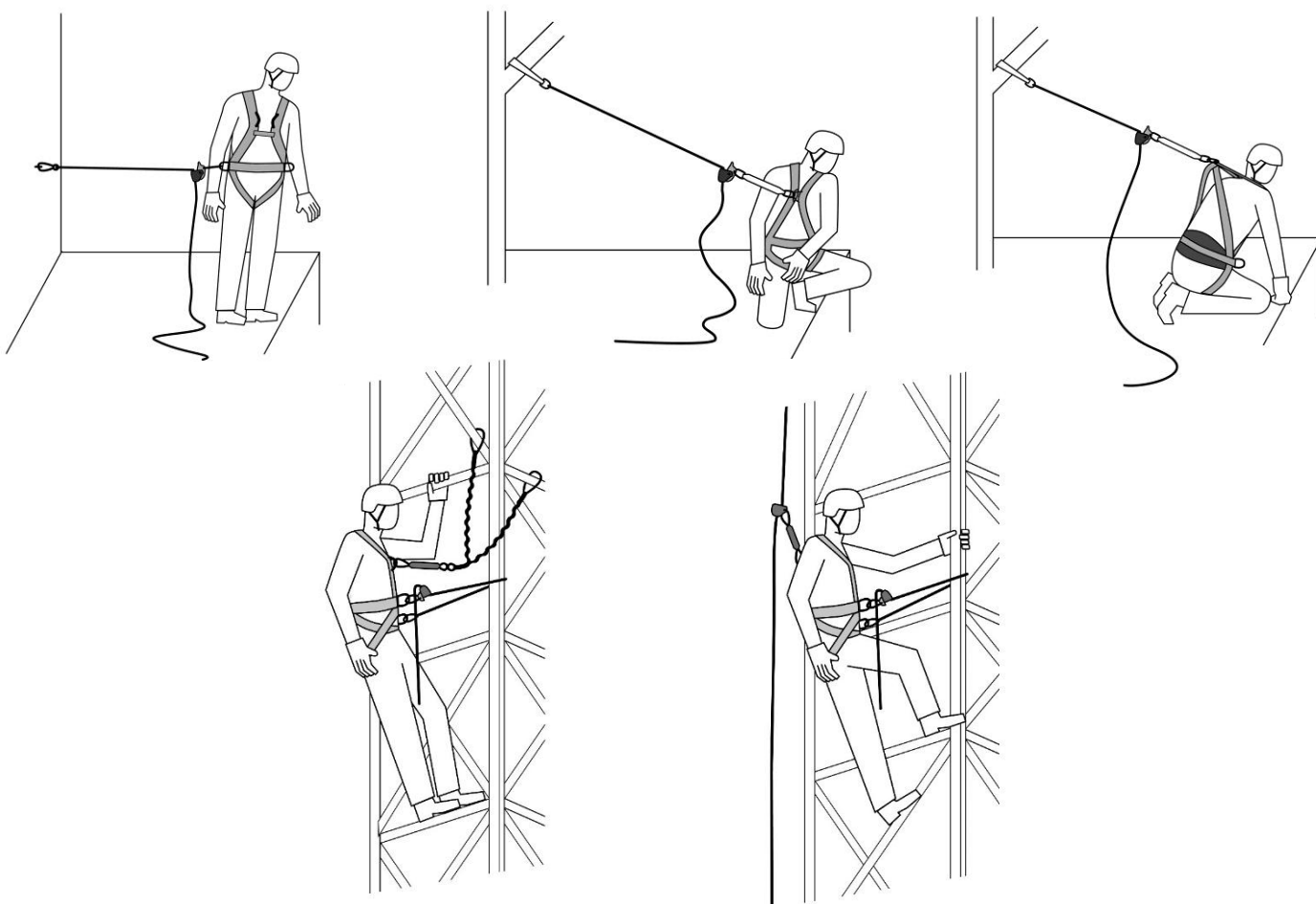
14 Systèmes de retenue et systèmes de positionnement sur le lieu de travail



Systèmes de retenue conformes à la norme EN 363
Systèmes de retenue conformes à la norme EN 363
Systèmes de retenue conformes à la norme EN 363
Systèmes de protection contre les chutes conformes à la norme EN 363
Systèmes de ceinture conformes à la norme EN 363

Un système de retenue a pour but d'empêcher l'utilisateur d'accéder à des zones présentant un risque de chute ou, en s'appuyant contre un système de positionnement sur le lieu de travail, d'adopter une position de travail dans laquelle une chute libre est évitée. Pour les **systèmes de retenue**, la **longueur** doit être **choisie** de manière à ce qu'une **zone de chute** potentielle **ne** puisse être **atteinte**. Lors du **positionnement sur le lieu de travail**, un moyen de liaison doit être **réglé** de sorte qu'une **hauteur de chute maximale** de **0,5 m** ne soit pas atteinte. De plus, il convient d'utiliser un dispositif de sécurité redondant (système antichute conforme à la norme EN 363) afin d'assurer la sécurité lors de l'accès au poste de travail, du positionnement sur le poste de travail et d'un éventuel réglage de la longueur de la longe sur le poste de travail.

Le point d'ancrage du moyen de liaison doit se situer à hauteur de la taille ou au-dessus, et la liberté de mouvement doit être réduite au minimum.

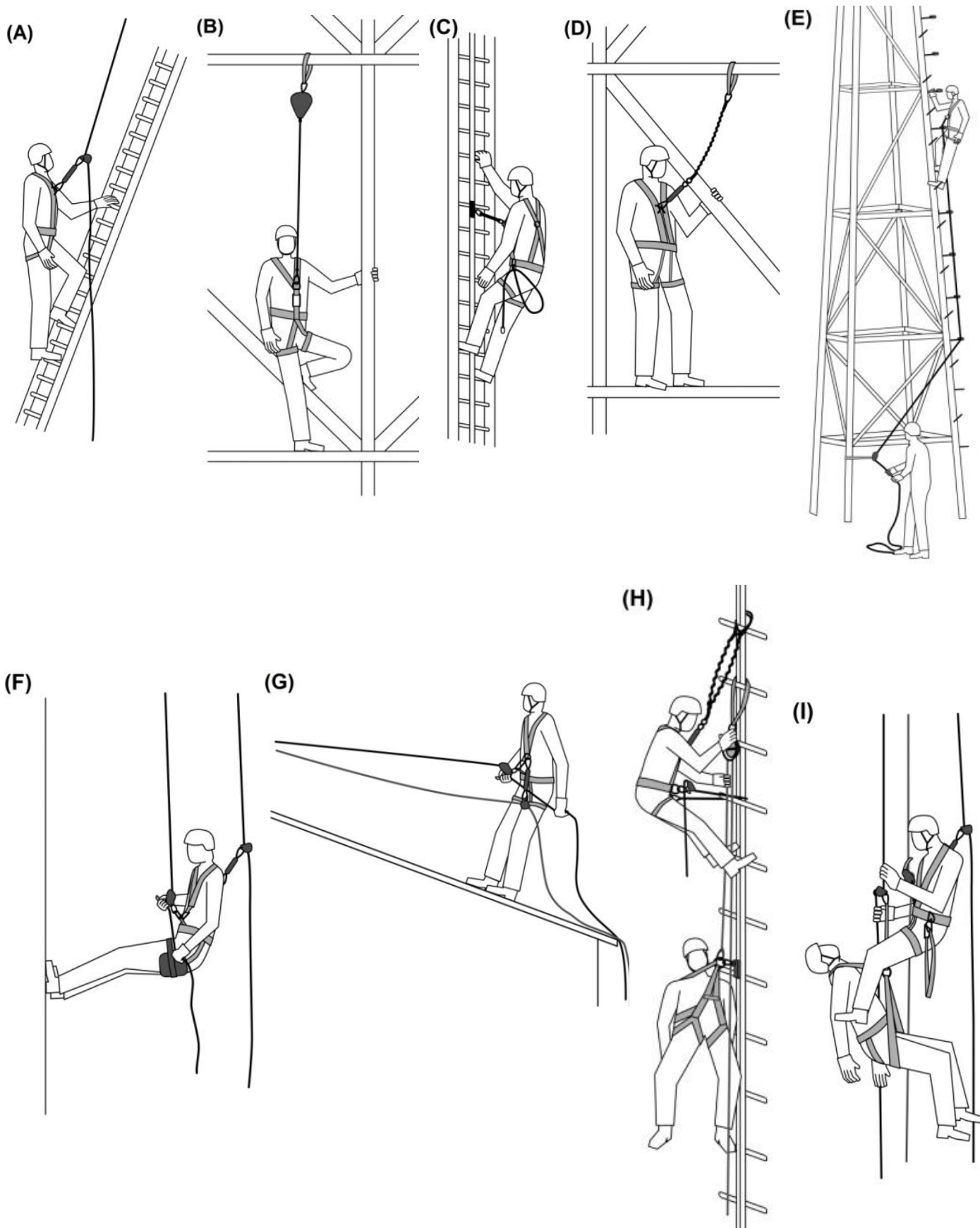


15 Systèmes antichute



- (A) Système antichute comprenant un dispositif antichute mobile sur un guide mobile (conforme à la norme EN 353-2) avec un amortisseur de chute à sangle (conforme à la norme EN 355) servant de longe (longueur maximale de la longe : 0,5 m)
- (B) Système antichute avec un dispositif de maintien en hauteur (conforme à la norme EN 360). Aucun amortisseur de chute n'est nécessaire ici, car ces dispositifs de maintien en hauteur sont équipés d'un système intégré d'amortissement des chocs de chute. Ne pas installer d'amortissement supplémentaire. Respecter les consignes du fabricant.
- (C) Dispositif de protection contre les chutes comprenant un guidage fixe (conforme à la norme EN 353). Un amortisseur de choc est intégré. Ne pas installer d'amortisseur supplémentaire. Respecter les consignes du fabricant.
- (D) Longe avec amortisseur de chute intégré (conforme à la norme EN 355) dans un système antichute.
- (E) Système de retenue avec amortisseur de chute à sangle intégré (conforme à la norme EN 355) entre l'œillet de retenue du harnais et la corde de sécurité statique. Protection antichute via un point d'ancrage (sangle conforme à la norme EN 795) avec dispositif de sécurité (conforme à la norme EN 341 classe A)

- (F) Système antichute pour les travaux avec accès assisté par corde. Guidage mobile avec un amortisseur de chute à sangle (conforme à la norme EN 355) servant de moyen de liaison entre le dispositif antichute (conforme à la norme EN 353-2) et l'œillet d'ancrage du harnais de sécurité. La corde de travail, équipée d'un dispositif de sécurité (conforme à la norme EN 341 classe A), peut être accrochée à un œillet de retenue.
- (G) Système antichute pour les travaux avec accès par corde. Guide mobile équipé d'un amortisseur de chute à sangle (conforme à la norme EN 355) servant de moyen de liaison entre le dispositif antichute (conforme à la norme EN 353-2) et l'œillet antichute du harnais. La corde de travail équipée d'un dispositif d'assurage (conforme à la norme EN 341, classe A) peut être accrochée à un œillet de retenue.
- (H) Système antichute intégré à un système de sauvetage. Amortisseur de chute à sangle (conforme à la norme EN 355) servant de moyen de liaison entre l'œillet antichute du harnais et le dispositif antichute (conforme à la norme EN 353-2).
- (I) Système antichute intégré à un système de sauvetage. Absorbeur de chute à sangle (conforme à la norme EN 355) servant de moyen de liaison entre l'œillet d'ancrage du harnais antichute et le dispositif antichute (conforme à la norme EN 353-2).



16 DE) EU-Konformitätserklärung
16 EN) EU Declaration of Conformity
16 FR) Déclaration de conformité UE



5000692

(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (FR) Fabricant /:

A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,

DE

erklärt das die unten angeführte PSAGa den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller lt. Verordnung (EU) 2016/425. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Stelle sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Kennnummer: 0511 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und Die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

EN

declares that the PPE listed below complies with the requirements of Regulation (EU) 2016/425 on personal protective equipment. The manufacturer bears sole responsibility for issuing this declaration of conformity in accordance with Regulation (EU) 2016/425. Quality assurance is subject to a quality management system in accordance with ISO 9001, whereby conformity is declared on the basis of a quality assurance system in accordance with Module D and is subject to the supervision of the notified body TÜV Austria GmbH, 1230 Vienna, Deutschstraße 10, (registration number: 0408).

The notified body, the AUVA-STP Safety Testing Centre, 1100 Vienna, Wienerbergstraße 11, identification number: 0511, carried out the EU type examination and issued the EU type examination certificate.

FR

déclare que l'EPI mentionné ci-dessous est conforme aux exigences du règlement (UE) 2016/425 relatif aux équipements de protection individuelle. La responsabilité exclusive de l'établissement de la présente déclaration de conformité incombe au fabricant, conformément au règlement (UE) 2016/425. L'assurance qualité est soumise à un système de gestion de la qualité conforme à la norme ISO 9001, la conformité étant déclarée sur la base d'un système d'assurance qualité selon le module D et relevant de la compétence de l'organisme notifié TÜV Austria GmbH, 1230 Vienne, Deutschstraße 10, (numéro d'identification : 0408).

L'organisme notifié « AUVA-STP - Centre d'essais techniques de sécurité », 1100 Vienne, Wienerbergstraße 11, numéro d'identification : 0511, a procédé à l'examen CE de type et délivré l'attestation d'examen CE de type.

(DE) Produkt (EN) Product (FR) Produit	(DE) Artikelnummer (EN) Item number (FR) Numéro d'article	(DE) EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN) EU type examination certificate (FR) Certificat d'examen de type de l'UE	(DE) Normen/ Spezifikationen (EN) Standards/ specifications (FR) Normes/
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m Hook Alu	802210	BMB 2026-6642	EN354:2010 EN355:2002 PPE-R/11.074
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m FS92 Stahl	802211		
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m S-3615 Stahl	802212		
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m RH60 Alu	802213		
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m RH60 Stahl	802214		
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m AHK Alu	802298		
ConneX 150 I-Stretch 1,5 m Schlaufe	802282		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m Hook Alu	802215		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m FS92 Stahl	802216		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m S-3615 Stahl	802217		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m RH60 Alu	802218		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m RH60 Stahl	802219		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m AHK Alu	802299		
ConneX 150 I-Stretch 2,0 m Schlaufe	802283		
ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m Hook Alu	802200		
ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m FS92 Stahl	802201		
ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m S-3615 Stahl	802202		

ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m RH60 Alu	802203		
ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m RH60 Stahl	802204		
ConneX 150 Y-Stretch 1,5 m AHK Alu	802296		
ConneX 150 Y-Stretch 1,5m Schlaufe	802280		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m Hook Alu	802205		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m FS92 Stahl	802206		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m S-3615 Stahl	802207		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m RH60 Alu	802208		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m RH60 Stahl	802209		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m AHK Alu	802297		
ConneX 150 Y-Stretch 2,0 m Schlaufe	802281		

Freistadt, 22.05.2026



(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (FR)Gérant:

17 Dokumentation für periodische Überprüfungen

17 Documentation for periodic inspections

17 Documentation relative aux contrôles périodiques

Produkt/ product/ produit/ Prodotto:			
Hersteller/ manufacutrer/ fabricant/ Produttore: A.HABERKORN & CO. GMBH, Werndlstraße 3, A-4240 Freistadt, Austria			
Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise/ Propietario-empresa:			
DE) Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden! Diese Persönliche Schutz-Ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ EN) We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ FR) Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne ! Cet équipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s)/ IT) Raccomandiamo che i dispositivi di protezione individuale siano utilizzati sempre e solo da una persona! Questo dispositivo di protezione individuale è utilizzato da / nome(i)			
Serie Nr. lt. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' étiquette/ Serienr enl. Etikett/Seriennummer enlgt etikett:			
Kaufdatum/ Date of purchase/ Date d 'achat/ Data di acquisto/	gekauft bei/ bought at/ acheté chez/ Acquistato presso/	Datum des 1. Einsatzes/ Date of 1st use/ Date de la 1ère utilisation/ Data del primo utilizzo/	INVENTAR-NR. / inventory no./ N° d 'inventaire/ N. DI INVENTARIO /

Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen! Inspections périodiques : Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE ! Contrôles périodiques : doivent être effectués au moins une fois par an par une PERSONNE COMPÉTENTE ! Ispezioni periodiche: devono essere effettuate da una PERSONA COMPETENTE almeno una volta all'anno!		
Datum/ date/ date/ Data/	Prüfbefund, Bemerkungen/ test result, notes/ Résult d' ssai, remarques/ Risultati dei test, osservazioni/	Prüfer, Unterschrift/ Tester, signature/ Vérificateur, signature/ Esaminatore, firma/

